Montags den 3. März 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. IX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachungen.

Bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Institaten-Casse liegt ein baares Capital von 2065 Rthlr. zu sofortiger Ausleihung gegen zuvörderst nachzuweisende pupillarische Sicherstellung und 5 pro Cent Zinsen bereit. Diejenigen, welche dies Capital Darlehnsweise zu erhalten wünschen, haben daher, unter Nachweisung der verlangten Sicherheit, ihre Anträge bey der Königl. Regierung anzubringen.

Breslau den 11. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Der

Der für mehrere Bedarfs-Punkte im hiesigen Regierungs-Departement nicht befriedigend ausgefallene Erfolg der am 27sten v. M. abgehaltenen Licitation, hat das hohe Ministerium der Finanzen bewogen, durch die Verfügungen vom 10. und 14. d. M. die Abhaltung einer neuen Licitation für die Lieferungs-Periode vom 1. Juli bis Ende Novbr. d. J. anzuordnen, wozu der Termin auf den 6. März Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungshause anberaumet worden ist. In Folge dessen werden biethungslustige Unternehmer zu Abgabe ihres Geboths eingeladen, mit dem Bemerken, daß diejenigen, deren Gebothe annehmlich befunden werden, sofort den Zuschlag im Termin, von unterzeichneter Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Die Licitations-Bedingungen können in der Militair-Registratur inspiciret werden.

Reichenbach den 19. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß Regierung zu Reichenbach.

Zu verkaufen.

Da die zu dem Domainenamte Tschechnitz im Breslauschen Creise gehörigen sogenannten Radlowitzer Wiesen und die dabey gelegene ehemalige Hoferichter Wiese, welche resp. 461 Morgen 137 □R. und 14 Morgen und 151 □R. zusammen 476 Morgen und 108 □R. Flächen-Inhalt betragen, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so ist hierzu Terminus licitationis auf den 11. März d. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Radlowitz vor dem Departementsrath Herrn Regierungsrath Nöldechen, anberaumt worden, und wird solches hiermit dem Publikum bekannt gemacht. Die Veräußerungsbedingungen können vom 16. d. M. ab sowohl bei dem Domainenamt Tschechnitz als auch in der Domainen-Registratur der hiesigen Königl. Regierung eingesehen werden, wo auch Charte und Vermessungsregister zur Einsicht bereit liegen. Die Veräußerung findet Parzellenweise Statt, wie die Wiesen in dem letzten Jahre verpachtet gewesen; sie kann aber auch im Ganzen geschehen, je nach dem die Gebote am vortheilhaftesten abgegeben werden. Breslau den 6ten Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Breslau den 31. Dec. 1816. Da das zum Nachlaß der Färber-Wittwe Schmieder gehörige auf der Hummerey belegene und mit No. 825 bezeichnete Haus, welches a 5 Prozent auf 3760 Rthl. und a 6 Prozent auf 3133 Rthl. 8 gr. gerichtl. abgeschätzt worden, anderweitig sub hasta gestellt werden soll; so ist hierzu der einzige Biethungs-Termin auf den 5. Mai 1817 Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, und werden hierzu Kauflustige vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause zur Ablegung ihrer Gebothe an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 23. April 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den

den

Antrag der verehelichten Christiane Rosine Ludwig gebornen Adolph wegen rückständiger Zinsen die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise gelegenen Rittergutes Rohrlach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1813. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 58164 Rthlr. 6⅔ d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 28sten May c. a. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11 October c. und den 13. Januar f., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteres ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Januar 181.. Vor dem gräfl. v. Pintoschen Gerichtsamte Mettkau, wird auf den Antrag der nachgelassenen Wittwe und Vormundschaft des Freygärtner und Kretschmer Ignatz Blümelt die mit No. 1. bezeichnete Freystelle und Kretscham nebst Obstgarten von ½ Scheffel Aussaat und 3 Morgen Ackerland im Felde, auch Wiesewachs, welche dorfgerichtlich a 5 pro Cent auf 9.4 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. Cour. gewürdiget worden; im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebothen. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. März c. a. anberaumten peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Canzelei des herrschaftl. Schlosses zu Mettkau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Cour. zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechenden Taxe kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das gräfl. v. Pintosche Gerichtsamt Mettkau.

Eckerkunst, Justit.

Glogau den 30. September 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das den Geheimenrath v. Seidlschen Kindern gehörige und auf 30195 rthlr. 10 sgr. Cour. landschaftlich gewürdigte Guth Trebitschen Glogauschen Creises auf den Antrag der Rittmeister v. Wernerschen Erben subhasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Käufer aufgefordert,

gefordert, sich in den auf den 29. Januar, 29. April und 30. July 1817 angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtsrath Kuhn auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die landschaftliche Taxe kann in der Prozeßregistratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Oels den 24sten December 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Vloschwitz gelegene den Erben des vorigen Besitzers gehörige Kretschams-Nahrung auf den Antrag der verwit. Gammert und der Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den 24sten März 1817. anberaumten einzigen peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Hofe zu Vloschwitz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Kretschams-Nahrung nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und der Ober-Vormundschaft dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Kretschams-Nahrung ist auf 400 Rthl. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Vloschwitz nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Das v. Schulzesche Gerichtsamt.

Tiede, Justit.

Wartenberg den 17. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der hypothecarischen Gläubiger die Subhastation des in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegene Rittergut Schreibersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe von dem fürstlich Curländisch frey standesherrlichen Landgerichte auf 41976 Rthlr. 26. sgl. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten von ultimo Januar 1817. an gerechnet in den hierzu angesetzten Terminen, den 1. May 1817., den 1. August 1817. und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. November 1817 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlichen Gerichtscanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall der etwannigen Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Sassadius, Bürgermeister Berliner und Stadtrichter Marks vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe

wird

wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Curländisch frey standesherrliches Gericht.

Landeshut den 1. Februar 1817. Die dem hiesigen bürgerlichen Fleischhauermeister Urban gehörigen Ackerstücke No. 341. 344. 345. 346. 351 305. und 279. ingleichen das Haus Nro. 255. und die Scheuer No. 29. in hiesiger Vorstadt, welche zusammen auf 1869. Rthlr. abgeschätzt sind, sollen in dem auf den 10. April dieses Jahres vor uns auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 9. October 1816. Die sub. No. 33. und 34. in hiesiger Stadt belegene Kaufmann Pätzoldsche Besitzung, welche aus mehrern erst vor einigen Jahren zur Anlegung einer Fabrique neu aufgeführten Gebäuden bestehet, und auf 14228 rthlr. 17 sgr. 1½ dr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf Antrag der Creditoren an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu dem Ende folgende Termine: 1) den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr, 2) den 22. Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr, 3) den 1. May a. f. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und fordern die Kauflustigen auf, sich in diesem Terminen auf hiesigem Land- und Stadtgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Thurner einzufinden, ihr Gebot abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Muße eingesehen, die Bedingungen aber können erst in den Terminen bekannt gemacht werden.

Königl. Preußl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 24sten September 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 45. hieselbst gelegene, auf 3687 Rthlr. 8 gr. 9⅔ pf. abgeschätzte Haus des Kaufmanns Christian Wilhelm Lichter in Terminis den 2ten December d. J., den 3. Februar 1817., und den 5ten April 1817., als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Görlitz den 11. November 1816. Daß der zur nothwendigen Subhastation gediehene, auf der Salamonsgasse alhier sub No. 869. gelegene von Johann Gottlieb Dreßlern losgegebene und auf 2110 Rthl. gewürderte Stadtgarten in denen zum 3. Febr., 2. April und 2. Juni anberaumten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll, wird hierdurch bekannt gemacht, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustge aufgefordert in gedachten Term. auf dem neuen Hause allhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu rechter Gerichtszeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Bietungstermine besagter Stadtgarten dem Meist- und Bestbietenden werde zugeschlagen werden. Die Taxe so wie die Onera des

Grund-

Grundstücks können auf hiesigem Rathhause zu jederzeit mit Muße eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Meuselwiz den 19. December 1816. Das zur nothwendigen Subhastation gekommene Tobias Riesnersche Ganzbauerguth in dem Dorfe Jauernick bey Görlitz, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und den mit dem Umtriebe der Wirthschaft nothwendig verbundenen Ausgaben auf 4053 Rthlr. gerichtlich gewürdert worden, übrigens weder mit Hofediensten noch einem Ausgedinge belastet und mit ganz neuen Gebäuden versehen, ist am 2. December d. J. zum ersten male öffentlich feil= und darauf 1000 Rthlr. geboten worden. Den 1sten Februar 1817. soll dasselbe zum zweiten und den 2. April a. c. zum dritten male subhastirt, in diesem letzten peremtorischen Termine aber dem Meist= und Besibietenden adjudiciret werden; welches Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird: daß sie in besagten Terminen vor uns allhier sich melden, ihre Gebote abgeben, und daß im letzten Termine dem meist= und bestbietenden, besitz= und zahlungsfähigen Licitanten gedachtes Grundstück zugeschlagen, nach Verfluß dieses Termins aber auf fernere Gebote weiter nicht werde geachtet werden, gewärtigen sollen.

Closter Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Sohrau in Oberschlesien den 22. Januar 1817. Die bei Sohrau Ratiborer Creises belegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Müller Friedrich Pratzka gehörige, auf 8496 Rthlr. gewürdigte Wassermühle in zwei Getreidegängen und einem Graupengange bestehend, und die damit verbundene Brett- und Walkmühle, sollen nebst den dazu gehörigen Häusern, Aeckern, Wiesen, Waldung und Scheuer, Behufs der Auseinandersetzung der Erben und Befriedigung der Erbschaftsgläubiger in denen auf den 1. April, 3. Juni und peremtorisch auf den 4. August d. J. vor uns anstehenden Bietungsterminen gerichtlich an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei uns jederzeit einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 28. December 1816. Ad instantiam der Erben und Gläubiger ist das unterm 15. November v. J. auf 496 Rthlr. 3 sgl 4 d'. abgeschätzte zum Nachlasse des verstorbenen Mahlmüller Reinsch gehörige bei hiesiger Stadt gelegene Ackerstück von 11 Scheffel Aussaat und 2 Morgen-Wiese necessarie subhastirt und sind Termini licitationis auf den 1. März, 2. April peremtorie aber den 3. May 1817 auf hiesigem Rathhause früh 10 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein am 28sten December 1816. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger ist die zur Verlassenschaft des Müllers Ignatz Reinsch gehörige ohnweit hiesiger Stadt gelegene oberschlächtige in guten Baustande befindliche inclusive der dazu gehörigen 13 Scheffel Aussaat unterm 28. Juni d. J. auf 3490 Rthl. gerichlich abgeschätzte sogenannte Malzmühle necessarie subhastirt und sind die Licitationstermine auf den 29. März, 31. Mai peremtorie aber den 2. August 1817. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebothe auch in einem der ersten Termine unter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen könne.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Giers-

Giersdorf unterm Kinast den 10ten Februar 1817. Von Seiten eines reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamtes wird hierdurch dem Publiko zu wissen gefügt, daß Terminus zum freiwilligen Verkauf des dem verstorbenen Franz Leopold zugehörigen und sub No. 29. in Giersdorf belegenen Hauses, welches auf 439 Rthlr. 10 sgl. taxirt worden, auf den 15. April c. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtscanzlei in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach abgegebener Erklärung der Interessenten Fundus werde adjudicirt werden.

Hirschberg den 21. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgericht soll das sub No. 442. hierselbst gelegene, auf 136 rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus der Anna Rosina Wittwe Küntzel in Termino den 15. April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wirschkowitz den 27 Januar 1817. Auf Antrag eines majorennen Miterben soll die zu Wirschkowitz delegene, von dem Tiergärtner Johann Ernst Pluntke hinterlaßene Freistelle im gerichtlichen Taxwerthe von 830 Rthlr. in Termino peremtorio den 24. April a. c. Vormittags um 11 Uhr freiwillig subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, ihr Geboth in gedachten Termine abzugeben.

Gräfl. v. Reichenbach Neuschloß frei-minder-standesherrliches Justizamt

*) Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanschen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25. April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

*) Klaptau bey Lüben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtisey hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr. 18 sgr. 4 d. Cour. worauf aber bereits 900 Rthlr. Cour. gebothen worden sind, in termino licitationis unico et peremtorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwartzau abgehalten werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Wüstewaltersdorf den 26. Februar 1817. Sanft entschlief diesen Morgen um 4 Uhr der Herr George Friedrich Rösner, vormals Kauf- und Handelsmann in Neugericht im 79sten Lebensjahre. Ich mache dieses den Verwandten und Freunden des Verstorbenen, und besonders dessen abwesenden Erben mit der Anzeige bekannt, daß ich die hinterlassenen Sachen in gerichtliche Verwahrung gegeben habe.

Der Kaufmann Klingberg.

*) Amt Skorischau bey Namslau. Mehrere Schock gute Kirschbäume von verschiedenen Sorten sind hieselbst zu billigen Preißen zu haben.

*) Moschendorf Goldbergschen Creises. Das Dominium hieselbst ist gesonnen, vier neue Gärtnerstellen auszusetzen und wird jeder dazu 5 Morgen Ackerland angewiesen, und bekommt jede Stelle noch überdies 4 Schock Reisig, sind schul-

dig

dig, täglich zur Hofearbeit zu kommen, und bekommen dafür das hier übliche Lohn und beym Dreschen den 20 Scheffel als Lohn. Nähere Auskunft giebt das Dom. selbst und in Haynau bey Hrn. Director Wecker.

*) Cunern bey Wohlau Auf dem Dominio hieselbst sind rothe im Sommer zweymal blühende Akazien (Robinia hispida) ein durch Schönheit des Laubes und zahlreiche große Blumen sich zur Gartenverzierung besonders empfehlender Baum im Preiße von 8 und 12 gr. Courant das Stück, wie auch große Garten-Erdbeeren, Lavendel, Salbey, Bandgras, Thimian, Raute, einige Arten Jhris und Grasnelken zu Einfassungen, nebst mehreren Staudengewächsen, desgleichen Runkelrüben-Saamen das Pfund zu 6 sgr. Nominalmünze zu haben.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. März 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	$137\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco	4 W.	$149\frac{3}{4}$	—
detto detto	2 M.	$149\frac{1}{4}$	—
London	2 M.	—	6 $11\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{3}{4}$	—
Augsburg	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—
detto	2 M.	99	—
Wien in W. W.	a Uso)	27	—
detto	2 M)		—
dett. in 20 Xr.	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—
— —	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—
Holländ. Rand.-Ducaten		—	96

	Br.	G.
Kayserl. detto	94	—
Friedrichsd'or	$111\frac{2}{3}$	111
Conventions-Geld	—	—
Münze	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	—	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$26\frac{2}{3}$	26
Stadt-Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{3}$	104
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. Febr. bis 1. März 1817.
Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	20	10	3	29	6	2	19	11	1	25	5
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Erste

Erste Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten November 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hospital-Schaffners Johann Gottlieb Hillmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des geordneten Curatoris hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, vom 12ten December c. an gerechnet, spätestens aber in Termino liquidationis peremtorio den 10ten April 1817 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, entweder in Person oder durch zuläßige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Herren Justizcommissarii Müller jun., Koblitz vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen anzeigen und sodann erforderlichermaaßen verificiren; bey ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlüstig erklärt und mit ihren Forderungen lediglich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 18. October 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über den in 9152 Rthlr. 17 Gr. 6 Pf. zur Zeit bekannten Activis und 14281 Rthlr. Paßivis bestehenden Nachlaß wozu vornemlich das auf der Mathias-Schanze hieselbst belegene Wohnhaus nebst Badeanstalt, Garten und Hofraum gehört, welches zusammen im Jahre 1812. auf 8330 Rthlr. abgeschätzt worden ist,) des am 5. Juli 1815. hieselbst verstorbenen Hofraths und Doctoris med. Zirtzow auf den Antrag seiner nachgelassenen Wittwe heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen; hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Winterfeld auf den 19. März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgericht-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiskal Geinek, und die Justizcommiss. Münzer und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlüstig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger

von

von der Masse noch übrig bleiben möchte; werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der hiesige Justizcommissarius Morgenbesser bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern Creditores sich in Termino zu erklären haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 21sten Juni 1816. Bey der nunmehr erfolgten Wiederaufhebung des Suspensionsedicts ist zur Wahrnehmung der Gerechtsame der Militärpersonen das nochmalige öffentliche Aufgeboth des auf dem im Breslauschen Creise gelegenen Rittergut Sillmenau intabulirten Capitals per 14000 Rthlr. befunden worden, welches der vormalige hiesige Oberamts-Regierungs-Director v. Böhmer dem gewesenen Gutsbesitzer Carl Ernst v. Dobschütz vorgeliehen am 16ten December 1785. an das Matthäus v. Riedelsche Fidei-Commiß-Institut modo den hiesigen Magistrat, als Executorem perpetuum dieses Fideicommissi, gerichtlich cedirt hat, und wovon die Cession unterm 13ten Januar 1786. eingetragen worden ist. Demnach werden alle diejenigen Militärpersonen, welche nach dem dereinstigen Ableben des Friedrich George Matthäus Freyherrn v. Riedel, als den jetzigen Eigenthümer dieses Substitutions-Capitals, an dasselbe einiges Recht und gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, um solche in dem auf den 15ten April 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremtorischen Termin vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Beyer auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause zu Protocoll zu geben und zu bescheinigen, und deshalb in Person oder durch hiesige mit hinlänglicher Information und Vollmacht zu versehenden Justizcommissarien, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter denselben der Justiz-Commissionsrath Enger und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, zu erscheinen, daselbst das Verfahren über ihre Ansprüche, und demnächst rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen hingegen, welche ihre Ansprüche an dem anstehenden Termine nicht angemeldet haben, werden damit präcludirt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten September 1816. Ueber die Kaufgelder des im Wohlauschen Fürstenthume und dessen Steinauer Creise belegenen auf 23123 Rthl. 20 gr. landschaftlich taxirten Gutes Hammer so wie über den unter dem Hofrichteramt gelegenen Antheil ist von dem Königl. Ober-Landesgericht in Glogau unterm 31sten October 1812. auf den Antrag des Justizcommiss. Treutler, als Vormundes der geschiedenen Geheimen Räthin v. Böhmer, als Realgläubigerin, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der letzten Departements-Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an das unterzeichnete Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien abgegeben, und zu dessen Fortsetzung die Ansetzung eines anderweitigen Liquidationstermins auf den 31sten März 1817. für nöthig geachtet worden. Es werden daher alle Gläubiger, sowohl vom Militär- als Civilstande, welche an obgedachten Kaufgeldern einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Angabe und Verificirung ihrer Ansprüche vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz obgedachten Termin Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheyenzimmer entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien

die

die Justizcommissarien Riedel, Koblitz und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzugeben und durch Beweismittel bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Dezember 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21. Novbr. 1815. verstorbenen pensionirten Rittmeisters Carl Johann von Falkenhayn auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts Auscultator Pfitzner auf den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Riedel, Münzer und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Breslau den 17ten August 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Beer, werden hiermit alle und jede, welche an das in 6799 Rthl. 28 sgr. Courant bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsmannes Meyer Wolff Peierls irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17ten Februar 1817. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. M. W. Peierls präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Paur und Enge angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Bres-

Breslau den 24. September 1816. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden nach erfolgter Aufhebung, des zeither bestandenen Suspensions-Edicts vom 30. März 1812. alle diejenigen Militairpersonen, welchen dieses Edict zeither zu statten gekommen und die an das Vermögen des Inhabers, der unter der Firma, Joh. Christian Korns seeliger Sohn ehehin bestandene Handlung des Kaufmann Wilhelm Gottlieb Korn über welches am 5. September 1812. der Concurs eröffnet worden, irgend einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich binnnen 3 Monathen, und zwar längstens in dem auf den 19. April 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino peremtorio vor dem authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Mutzel, bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu stellen und, ihre etwannige Anforderung an die Wilhelm Gottlieb Kornsche Concursmasse entweder persönlich, oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Grützner und Paur in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, wogegen die sich nicht gemeldeten Creditores zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an die Kornsche Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 1sten May 1816. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau laden den seit der Schlacht bey Lützen im Jahre 1813. abwesenden und seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten freywilligen Jäger im Garde-Jäger-Bataillon Julius Burgheim, Sohn des Mendel Burgheim hieselbst, auf Ansuchen seines genannten Vaters, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Schlacht bey Lützen keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit vor, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Witte, sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 10. Januar 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiemit alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Johann Friedrich Schindler, welcher in der aus der Verlaßenschaft seiner verstorbenen Ehefrau ausgemittelten und zum Judicial-Deposito gezahlten Erbes-rata des verstorbnen Schindler, so wie in den bisher gewonnenen Zinsen beisammen also in 344 Rthl. 11 ggr. $7\frac{2}{7}$ pf. besteht, die Passiva dagegen sich auf 294 Rtl. 4 ggr. belaufen, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere aber die ganz unbekannten Erben der verwittweten Zimmer geb. Heinze hierdurch vorgeladen, vom 8. Februar 1817. an gerechnet binnen 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 16. April 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den verstorbnen Gastwirth Schindler

Schindler entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmässige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger an die Schindlersche Verlaßenschaftsmasse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Enge und Müller der II. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 2. Novber 1816. Von dem Königl. Dohm-Capitular Vogteyamte werden auf den Antrag der nächsten Blutsverwandten, a. der Joseph Rüscher gebürtig aus Hennersdorf Dreißighuben, Reichenbachschen Creises b. der Joseph Bartsch, gebürtig aus Cantersdorf, Trachenbergschen Creises von denen der Erste im Regiment Gravert als Grenadier, letzterer aber als Mousquetier im Regiment v. Strachwitz gestanden, beide aber seit der Schlacht bei Jena als den 14. October 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben hiermit aufgefordert sich von heut an binnen 9 Monaten, besonders aber in Termino peremtorio als den 4. September 1817 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley vor dem Herrn Justitiario Schramm oder in hiesiger Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten zum Spruch eingereicht, sodann auf die Todeserklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Dohm Breslau den 26sten December 1816. Von Seiten des fürstbischöflichen Consistorii erster Instanz wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Termin zur Beantwortung der von dem Bauer und Erbkretschmer Bernard Schirdewahn zu Bogschütz bey Oels wider seine entwichene Ehewirthin Anna Rosina geb. Muche wegen böslicher Verlassung angebrachten Ehesparationsklage auf den 29sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario, Herrn Rath Rehrscheid, anberaumt worden. Es wird daher die Verklagte hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, die angebrachte Klage zu beantworten und deren Instruction beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie der böslichen Verlassung und der wider sie in der Klage angebrachten Facta für geständig geachtet und dem Antrage gemäß auf immerwährende Separation und sie für den allein schuldigen Theil wird erkannt werden.

Brieg den 14. Jannar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sandau Plesser Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Kuba Czysz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8 May 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten,

dem

dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 6. December 1816. Von dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Beneficialerben alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Tarnowitz verstorbenen Justizrath Padiera worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 7,273 Rthl. 1 Sgr. 4 2/5 Pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 5. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Göring, sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Gesprüche zu erweiten gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien, Hof- und Criminal-Rath Bitsch, Justiz-Kommissions-Rath Wichura und Justiz-Kommssarius Eberhard angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten verstorbenen Justiz-Rath Padiera zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kloster Laubau den 29. November 1816. Das unterzeichnete Stifts-Gerichtsamt hieselbst hat für das zu Pfaffendorf, unter hiesiges Stift gehörig insolvent verstorbenen Ueberschär Joseph Baiers unbekannte Gläubiger den 26sten März künftig 1817ten Jahres zum Liquidiren und Bescheinigen ihrer etwanigen Ansprüche als peremtorischen Termin anberaumt und ladet dieselbe hierdurch öffentlich, daß sie am festgesetzten Tage früh um 9 Uhr in hiesiger Stiftscanzlei, der gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Herren Amts-Advocaten Scholz und Nüsser vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Ansprüche liquidiren und bescheinigen, im Falle Außenbleibens aber gewärtigen, daß sie von dem Baierschen Nachlasse ausgeschloßen und sie zu ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Stifts-Gerichtsamt daselbst. Nitsche, Synd.

Hermsdorf unterm Kynast den 23. December 1816. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt, ladet hiermit ad Instantiam seiner hinterlaßenen Eheconsortin Anna Rosina geborne Gebauern, den Inlieger Johannes Lehmann aus Petersdorf hiermit vor binnen 3 Monaten vom 13. Januar 1817. angerechnet, besonders aber in dem auf den 14. April 1817. peremtorisch angesetzten Termino früh 9 Uhr allhier zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten böslichen Verlassung seines Eheweibes zu exculpiren auf die angebrachte Ehescheidung sich einzulassen, widrigenfalls aber in contumaciam gegen ihn verfahren, und befundenen Umständen nach, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden würde.

Jauer den 28. November 1816. Da denen unbekannten Gläubigern des Zimmermeister Johann Christoph Stricker, aus dem Militairstande in der Edictal-Citation vom 23. December 1813. ausdrücklich ihre Rechte vorbehalten worden, so werden solche nach erfolgter Aufhebung des Militairsuspensions-Edict hierdurch nochmals vorgeladen, in dem auf den 6. März 1817. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den ernanten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Loos auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß diejenigen, die ihre Forderungen nicht angezeigt an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Jauer den 14ten November 1816. Da der gewesene Gastwirth Johann Gottfried Thomas hieselbst bonis cedirt und ex Decreto vom 17ten October a. c. der Concurs über sein Vermögen mit der Einstimmung der erschienenen Gläubiger eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf den 7ten März 1817. anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Loos, auf hiesigem Rathhause in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Bergrichter und Justizcommissarius Harr Steinbeck zu Waldenburg, oder der Justizcommissarius Herr Langmeyer in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden auch gehörig zu justificiren; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zobten den 10. December 1816. Vor das unterzeichnete Gerichtsamt werden, nach nunmehr erfolgten Wiederaufhebung der durch die Verordnung vom 30. July 1812. verfügten Suspension der das Militair angehende Processe, diejenigen Militairpersonen, denen obige Verordnung zu statten gekommen, welche auf ein unter der Verlassenschafts-Papieren der zu Kleinkniegnitz Nimptschschen Kreises verstorbenen Renathe Guth geb. Rumbaum vermißtes, von der Handlung von Pachaly zu Breslau den 6. April 1803. ausgestelltes Schuld-Instrument über

640 Rth.

640 Rth. und zweien nachträglich darauf vermerkten Einzahlungen vom 4. December 1805. über 85 Rthlr. so wie vom 17. Juny 1809. über 50 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben glauben dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen; daß sie binnen einer Dreimonathlichen Frist besonders aber in dem hierzu auf den 27. März 1817. anberaumten Termino peremtorio et präclusive auf dem herrschaftl. Schloße zu Schwentnich Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte erscheinen, sich darüber wie sie zum Besitz des vorstehend aufgebotenen Instruments gelangt sind, unter Vorzeigung desselben in Originali gehörig ausweisen, ihre Ansprüche an dasselbe anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgebothssache; widrigenfalls aber, so wie bey ihrem gänzlichen Ausbleiben gewärtigen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen unter den Militärpersonen befindlichen Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen daran, besonders an den Aussteller desselben, die Handlung v. Pachaly zu Breslau, für immer präcludirt werden sollen.

Das gräflich v. Zedliz Trützschlersche Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Glogau den 28. December 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der zu Glogau gebohrne Johann Joseph Schlitter welcher im Jahre 1812. der französischen Armee als Officier-Bedienter gefolgt ist und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören laßen, hierdurch aufgefordert sich auf hiesigem Rathhause in Termino den 28. März 1817. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, gegentheils aber zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und dessen Vermögen an seine nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Peterwitz bey Ottmachau gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten Franz und Joseph Hönisch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. April 1817. auf dem gedachten Ober Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schiller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Carlsruh den 27ten December 1816. Nach Aufhebung des Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. werden alle und jede Militärpersonen, welche an den Nachlaß des Oberamtmann Johann Gottlieb Neugebauer, worüber unterm 21sten April 1813. Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 5. April c. allhier zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; widrigenfalls dieselben damit an die Masse präcludirt werden sollen.

Königl. herzogl. Eugen-Würtembergsches Gerichtsamt.

Zweyte

Zweyte Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. März 1817.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 4ten December 1816. Es werden hiermit alle diejenigen unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber aus dem Militärstande, welchen an die auf dem hieselbst sub Nro. 252. belegenen, dem Bäckermeister Friedrich Wilhelm Schwerner zugehörigen Hause und dessen gleichfalls hieselbst Nro. 633. des Hypothekenbuchs eingetragenen Brodtbankgerechtigkeit, und zwar 1) für den Ober-Amtmann Johann Gottfried Flögel zu Schlaupe conjunctim ingrossirten 500 Rthlr. Capital, und 2) für den hieselbst verstorbenen Weißgerber Gnärsig gleichfalls auf beyden genannten Grundstücken intabulirten 100 Rthlr. Capital, aus den verlohren gegangnen Hypotheken-Instrumenten d. d. 20sten Juni 1795. und resp. 1sten Nov. 1798. irgend einiges Recht und Ansprüche zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen spätestens in dem auf den 1sten April 1817. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Fabricius, angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst zu melden, um solche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an die obgedachte Grundstücke präcludirt die Instrumente selbst für mortificirt erklärt, und demnächst die Löschung der obermeldten Capitalien auf den Grund des ergehenden Präclusions-Erkenntnisses in dem Hypothekenbuch verfügt werden wird.

g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 16ten September 1816. Der Ignatz Trauschke, welcher bereits länger als 10 Jahre von hier abwesend ist, und von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachrichten vorhanden, wird hiermit auf den Antrag seiner Schwestern Elisabeth und Tecla Geschwistern Trauschke, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine etwanigen unbekannten Erben, binnen Neun Monaten, vom 10ten October d. J. an gerechnet, spätestens aber in dem auf den 17ten Juli künftigen Jahres Vormittags 10 Uhr anberaumten präclusivischen Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder schriftlich melden und das weitere gewärtigen. Bey seinem Ausbleiben wird angenommen werden, daß er nicht mehr am Leben sey, weshalb er per Sententiam für todt erklärt und sein Vermögen den hiesigen sich legitimirten Erben zur freyen Disposition überlassen werden wird; auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, werden für schuldig erachtet werden

von:

von den hiesigen Erben weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzung zu fordern, sondern sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was etwa von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gros-Strehlitz den 10. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß Stadtgerichts, wird nach aufgehobenen Suspensions-Edicter aus der Stadt Leschnitz in Preußischen Oberschlesien gebürt. Paul Piwowarzik, welcher früher bei dem Preußischen Husarenregiment v. Cettritz engagirt gewesen seit 25 bis 26 Jahren aber keine Nachricht von sich gegeben und verschollen ist, und dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Geschwister und Miterben hiermit vorgeladen, binnen 9 Monathen, und spätestens in dem zu seiner Erklärung auf den 1. September 1817. in der Stadt-Gerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz anberaumten Termin entweder persöhnlich, oder durch einen gerichtlich Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich über den Antritt der Erbschaft nach seinen Vater Johann Piwowartzik die in einen unter Freyvogtey Leschnitz belegenen Grundstücke bestehet, zu Protokoll zu erklären, und das ihm zugefallene Grundstück zu übernehmen. Sollte jedoch der Paul Piwowartzik weder selbst noch dessen unbekannte Erben in dem anstehenden Termin sich melden, so soll derselbe nach dem Antrage seiner Miterben für todt erklärt, daß ihm zugedachte Grundstück nach dem Testament seines Vaters an die übrigen Miterben übergeben werden, und dem Paul Piwowartzik als auch dessen unbekannten Erben, wenn sie sich nach erfolgter Todeserklärung melden, soll nur die Befugniß zustehen das väterliche Vermögen so weit als dasselbe, oder dessen Werth noch vorhanden seyn wird zurückfordern.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz in Oberschlesien.

Glogau den 27. August 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der hieselbst geborne und von hier verschollene Friedrich Martin Blumberg, von dem seit seinem letzten Schreiben vom 6. April 1805. aus Baltimore durchaus keine Nachricht zu erhalten gewesen, oder dessen etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich in Termino den 4. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Referendario Kade auf hiesigem Stadtgericht zu melden und die weitere Anweisungen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein im Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten Erben werde verabfolgt werden.

Glogau den 4ten October 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden die unbekannten Erben des am 18ten April 1814. ab Intestato allhier verstorbenen Schuhmacher-Aeltesten Carl Hoffmeister, welcher aus Wien gebürtig gewesen ist, hierdurch aufgefordert, sich alsbald, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli k. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzten Termin persönlich oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten zu melden, den Grad ihrer Verwandschaft glaubhaft nachzuweisen und zu gewärtigen, daß der Nachlaß dem sich meldenden nächsten Erben, in Ermangelung von Erben aber dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugeschlagen werden wird.

Neuwaltersdorf in der Königl. Preuß. Grafschaft Glatz den 1. Juli 1816. Von dem hiesigen und dem Conradswaldauer Siegfried Bernhard Ludwigschen Patrimonial-Gerichtsamt wird der von hier gebürtige verschollene Dienstjunge

Joseph

Joseph Michler, und der aus Conradswaldau unbekannte abwesende Dienstjunge Michael Mann, und Falls sie in der Zeit verstorben, deren Erbnehmer auf den Antrag ihrer hiesigen Geschwister wegen ihres für den 1sten in 66⅔ Rthlr., und für den 2ten in 133⅓ Rthlr. bestehenden väterlichen Vermögens dergestalt edictaliter citirt, daß dieselben entweder selbst, oder ihre etwanige unbekannte Leibeserben binnen 9 Monaten, längstens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamte persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium einfinden oder schriftlich melden, und sodann die weitern Verfügungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie, der Michael Mann und Joseph Michler, denen Gesetzen gemäß für todt erklärt und das ihnen gehörige Vermögen mit Präclusion ihrer Leibeserben ihren hiesigen Geschwistern für anheim gefallen erkannt und ausgefolgt werden soll.

Parchwitz den 7. Januar 1817. Das gräfl. v. Nostitz Mühlrädlitzer Gerichtsamt ladet auf den Antrag der Marie Rosine verehlichte Kern geb. Tschäge und der Marie Elisabeth verehlichte Mühmel geb. Niedergesäeß, deren Ehemänner, namentlich den Landwehrmann Johann Gottlob Kern vom 7. schlesischen Landwehr-Regiment und den Soldat Johann Heinrich Mühmel des vormaligen Treuenfelsschen Regiments, von welchem erstern seit seinem Ausmarsch aus Breslau und der Bataille bei Jena, vom dem letztern aber seitdem er im Jahr 1813. in das Lazareth nach Schönau und von da nach Prag gebracht worden, keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seitdem gänzlich verschollen sind, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 3 Monat und spätestens in Termino peremtorio den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii allhier in Parchwitz persönlich einzufinden, oder doch von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sodann das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für tot erkläret, und den klagenden Ehefrauen die anderweite Verehlichung verstattet werden wird. g.) Dickow.

Liegnitz den 4. December 1816. Alle diejenigen unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber aus dem Militairstande, welcher an das auf dem allhier sub No. 453. gelegenen Hutmacher Seiffertschen Hause für die Johanne Eleonore Hedrische Vormundschaft ingrossirten Capital von 400 Rthlr. aus dem verlohrnen Hypothquen-Instrumente vom 6. Januar 1762. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber irgend ein Anspruch zu stehen sollte, werden hierdurch vorgeladen, daß sie sich zu Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche an gedachtes Instrument und Capital spätestens in dem auf den 1sten April 1817. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Fabricius angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige hinreichend informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf hiesigem Land- und Stadtgericht sistiren, außenbleibenden Falls gewärtigen sollen, daß sie mit ihren Realansprüchen an die obgenannte Hypotheque und Instrument präcludirt, das Instrument selbst für amortisirt erklärt und sonächst die Löschung des Capitals auf den Grund des als dem ergehenden Präclusions-Erkenntnisses im Hypothequenbuch werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neu-

*) Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Sabor im Neumarktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Kuttkeschen, gegenwärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Dreschgärtnerstelle, sind folgende Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler schles. auf heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Kutke laut Kaufbriefs vom 22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10 Thaler Schlesisch für die Anna Rosina verwittwet Hoffmann, laut vorgedachtem Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schlesisch für den Elias Hoffmann laut Kaufbrief des Kutke vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besitzers dieser Stelle, werden die unbekannten Innhaber gedachter Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, auf den 21. May d. J. vorgeladen, mit der Anweisung im gedachten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Rimkau im dasigen Schlosse zu erscheinen, und ihre Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Moll.

Das Königl. Domainen Justizamt der Rimkauer Güter.

*) Parchwitz den 27. Januar 1817. Das Adelich von Pertkenau Dambritscher Gerichtsamt citiret auf den Antrag der Marie Theresia Münster geborne Feder deren Mann, den Soldat des vormaligen von Schimonsky Infanterie-Regiments, Franz Münster, welcher an 1805 nach Cosel eingezogen, darauf aber im Jahr 1806 gegen Frankreich marschirt, seit seinem Ausmarsch aber keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seit dem gänzlich verschollen ist, hiedurch öffentlich vor, sich innerhalb drei Monathen und spätestens in dem den 23. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio anberaumten Termine allhier in Parchwitz in des Unterzeichneten Behausung persönlich einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erkläret, und seiner Eheconsortin, als Folge davon, die anderweite Verehelichung nachgelassen werden solle. g.) Dickow.

*) Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediat- und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Sieglsmund Ambrosius Dehmel mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittwe und 3 majorennen Kinder nach abgelaufener sechswöchentlichen Deliberations-Frist seinen in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. taxirten Waarenlager und Utensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 sgr. angegebenen Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entsaget und solchen den gesetzlichen Bestimmungen überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vorladung derer sämmtlichen Gläubiger beschloßen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatis peremtorie auf den 2. Juny a. c. vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch untadelhafte Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, außenbleibenden Falles aber ohnfehlbar

zu

zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen etwanigen Anforderungen an die Masse präcludiret und ihnen deshalb an die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferleget werden werde. Sollten mehrere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persöhnlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissarien Herrn Hoffmann und Treutler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatorem und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pilz Frankensteiner Kreises gebürtige Häusler Joseph Bartsch, welcher im Schlesischen Grenadier-Bataillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier Reserve-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gedient hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Bartsch, geborne Kauffmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810. hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Landeshut den 19. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Commissario Eines hochpreißlichen königl. Oberlandesgericht von Schlesien zu Breslau wird der Scholze Clemens Reimann aus Wernersdorf bei Trautenau in Böhmen, welcher am 30. May 1815 bei Berthelsdorf ohnweit Schömberg von dem Grenzoberjäger Reimann und mehreren Grenzjägern und Accisebeamten mit 1 Ctr. 30 Pf. Kaffe und 131 Pf. Zucker, welche derselbe mit 6 Gehülfen in die diesseitige Provinz einzuschwärzen gesucht hat, betroffen worden ist, solche jedoch nach heftiger Gegenwehr zurück gelassen hat und entsprungen ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. März d. J. anberaumten Termine vor Unterzeichnetem hieselbst zu erscheinen, sich über die diesfällige Defraudation zu verantworten, und hierauf weitere Entscheidung bei seinem gänzlichen Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß derselbe solche für geständig geachtet, mit Confiskation der Waaren sofort verfahren auch die festgesetzte Strafe gegen ihn, überall, wo er sich in diesseitigen Landen betreten läßt, gegen ihn vollstreckt werden wird.

Der Stadtgerichts-Director. Loge.

Offener Arrest.

*) Freystadt den 7. Februar 1817. Nachdem die Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Siegismund Ambrosius Dehmel dem Nachlaße und ihren erblichen Ansprüchen entsaget, mithin über deßen Nachlaß Concursus Creditorum eröffnet und hiernächst der offene Arrest verhängt worden, als wird allen und jeden, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten, Documenten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichnetem hiesigen königl. Stadtgericht fordersamst anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt

aller

aller ihrer daran habenden Rechte unverzüglich an das gerichtliche Depositum einzuliefern, widrigenfalls dergleichen Innhaber ohnfehlbar zu gewärtigen haben, daß insofern sie etwas verschweigen und zurück behalten, oder denen Erben des Commundebitoris bezahlen und anshändigen sollten, solches für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse beigetrieben und sie noch über dieses aller ihrer daranhabenden Unterpfands und anderer Rechte für verlustig erklärt werden werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Craschnitz, als Realgläubiger, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rützenschen Creise gelegenen Ritterguts Herrnlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815 nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rth. 2 sgr. 5 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20sten Juli d. J. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten November a. c. und den 5ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Kölisch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch frey steht, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus der Güter Herrnlauersitz, Austen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Realprätendenten des Gutes Herrnlauersitz sub präjudicio präclusionis hiermit vorgeladen, und wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Instruments-Gläubigern bekannt gemacht, daß die ausfallenden Hypotheken, auch ohne Production der darüber sprechenden Dokumente werden gelöscht werden. Insbesondere wird der Johanna Charlotte verehelichten v. Tschirschky geb. v. Tschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothekenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation des oben benannten Gutes zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Freygärtner-

ner-

ner Gottlieb Lübster gehörige zu Klein-Masselwitz Breslauschen Creises sub No. 5. belegene Freygärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 913 Rthlr. 10 sgl. Cour. taxirt worden, auf den Antrag der nachgelaßenen Wittwe und des Vormundes der minorennen Kinder öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen sich in dem hierzu anberaumtem peremtorischen Licitationstermine den 15. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Maselwitz einzufinden ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbei werden auch die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so fern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 1sten October 1816. Von Seiten des Königl. Justizamtes ad Sanctum Vincentium wird die auf dem Elbing sub Nro. 20 belegene und auf 3167 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich detaxirte Johann Christoph Hoffmannsche Brandstelle, worauf jedoch eine Nothhütte und ein Hinterhaus erbaut ist, nebst zugehörigen Garten auf den Antrag eines Realgläubigers mit hinzugetretener Einwilligung des Besitzers Johann Christoph Hoffmann hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 8ten April a. f. peremtorisch angesetzten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Modalitäten und Zahlungsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach vorgängiger Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden die etwa unbekannte Realprätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen. Königl. Preuß. Justizamt ad Sanctum Vincentium.

Jungnitz.

Herrnstadt den 20sten Januar 18 7. Daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das hieselbst auf der Kirchgasse sub No. 114 belegene, dem Dr. Engelien zugehörige Haus nebst Garten, welches auf 258 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 28sten April c. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, solches wird Kauflustigen und Besitzfähigen mit der Anzeige bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilwilligung der Realgläubiger und des Eigenthümers, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf die nachher eingehenden Gebothe nicht weiter wird geachtet werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an dieses Haus irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen in Termino den 28sten April c. ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren außenbleibenden

Falls

Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleibne wird.

Hultschin den 12. December 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß das Hypothekenwesen bei der sub No. 8 in Langendorf Leobschützer Kreises belegenen Robothbauerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und ladet daher einen Jeden, welcher dabei intressirt ist und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch ein, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem zu diesem Behufe in der Gerichtsstube zu Hultschin anberaumten Termine den 14. April 1817. zu melden, und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Jauer den 5. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Büttnermeister Ernst Samuel Nitsche gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 59. belegenen und mit 4 erblichen Bieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 1. November 1816. nach dem Bauanschlage auf 1808 Rthlr. nach der Nutzung aber auf 1508 Rthlr. 20 sgl. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 30. Januar 1817. und den 27. Februar 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 27. März 1817. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 27. März 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Beuthen den 18. Januar 1817. Da das Hypothequenwesen der Dörfer Groß Paniow und Klein Dombrowka Beuthner Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so wird hiermit ein jeder, welcher dabey eine Interesse zu haben glaubt und seiner Forderung die in der Intabulation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt sonach aufgefordert sich binnen 3 Monaten bey uns zu melden, und seine Ansprüche näher darzugeben. Hiebey wird dem Publiko ferner eröffnet, daß die sich binnen den 3 Monaten meldenden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden. 2. Daß die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothequenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können. 3. in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßten, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustände, ihre Rechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freystehe ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen

Das Gerichtsamt der Güter Groß-Paniow und Klein-Dombrowka

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. März 1817.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 30. Januar 1817 ad Instantiam des Curators ad lites der Zwienerschen Gläubiger, wird die sub Nro. 15 zu Grunau gelegene, und dem Ferdinand Kaps gehörige robothsame Häuslerstelle, nebst Garten von 8 Metzen Breslauer Maaß Aussaat, auf den Grund der auf 280 Rthl. Courant ausgefallenen Taxe, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 24. April d. J. präsigirten Termine, öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts, sich persönlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, unter Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Camenz den 29. Januar 1817. Im Wege des nothwendigen Verkaufs, wird der sub No. 50. in Plottnitzer Feldmark gelegene, zum Nachlasse des zu Reichenstein insolvendo verstorbenen Malzmüllers Reinsch, gehörige, auf 513 Rthl. 10 sgl. Cour. abgeschätzte Ackerstück von 14 Scheffel 7 Metzen Breslauer Maas Aussaat subhastirt, und zu Licitationsterminen sind der 31. März, 29. April und 30 May d. J. von welchen der letztere peremtorisch ist, präsigirt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Löwen den 6. Februar 1817. Das unter der Jurisdiction der Stadt Löwen sub No 110 gelegene Haus, wozu ein kleines Gärtchen und $4\frac{1}{4}$ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 474 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditoren subhastirt werden.

Die Termine hierzu haben wir auf den 25. März, 26. April und den peremtorischen Termin auf den 30. May 1817 anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat; und wird auf die etwa nach Verlauf des peremtorischen

torischen Licitations-Termins einkommenden Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden, die specielle Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichtskanzlei nachgesehn werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 31. October 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital Landgütheramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Vogt Friedrich Münch zu Vogtswalde seinen Gläubigern das Vermögen abgetreten, und das Liquidations-Verfahren über die auf den Freystellen No. 12 und 18 zu Hennigsdorf für ihn intabulirten Kaufgeldern pr. 817 Rthl. 17 sgr. Cour. dato eröffnet worden. Wir haben einen Liquidationstermin auf den 26. April Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Kaufgeldern einige Ansprüche zu haben glauben hiermit auf, gedachten Tages und Stunde im Amte auf dem Rathhause, vor dem Herrn Assessor Assig zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwanige Briefschaften, und sonstige Beweismittel mitzubringen. Wer in diesem Termine ausbleibt hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferleget und nur an dasjenige verwiesen werden wird was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von diesen Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankensteinschen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3. März 1817. Nachdem die Gottlob Hammersche Erben, die verwittwete Anna Rosina Hammer gebohrne Gottwald hieselbst und der Häusler Elias Hammer zu Giersdorf auf Edictal-Citation aller etwanigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger der am 6. April 1796. hieselbst verstorbenen Anna Susanna verwittwet gewesenen Buchelt, und zuletzt verehelichten Schenkwirth Hammer gebohrne Scholz aus Rawitsch angetragen haben; so werden von Seiten des reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamts diejenigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger, welche an die Bucheltsche Verlassenschaftsmasse entweder ex jure hereditario, oder aus irgend einen andern rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen 3 Monaten peremtorie auf den 7. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzelley ad liquidandum et Justificandum prätensa hierdurch vorgeladen, und haben

ben die Nichterscheinenden zu gewärtigen, daß die beyden Extrahenten für die alleinigen und zu rechtmäßigen Erben angenommen; ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen, und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was, alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist zu begnügen verbunden seyn solle.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28. Februar 1817. Daß der wegen Bankerouts von hier ausgetretene jüdische Kaufmann Löbel Munk von der Königl. Polizey-Behörde zu Rawicz verhaftet, und hierselbst eingebracht worden ist, machen wir hiermit bekannt. g.)

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Ohlauerstraße No. 1127. eine bequeme freundliche Wohnung nebst Zubehör, an eine stille Familie. Das Nähere beim Wirth.

*) Breslau. Dankbar quittire ich hier: 1) über 6 Rthl. C. M., welche von Hr. D. B. aus P. Wartenberg zum Friedenskirchenbau mir überschickt wurden; weil seine verehrten Eltern bey der zerstörten Kirche ihre Ruhestätte erhielten. 2 über 3 Rthlr. C. und 36 ggr. N. M., welche bey einem kleinen Picknick im F. Blücherschen Gartensaal gesammelt wurden. So wird würdig für Beruhigung und daurende Freude gesorgt. Schepp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen von guter Herkunft, 24 Jahr alt, wünscht in einem solieden Hause ihr baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere am Ring No. 2. beim gewesenen Kaufmann Mach.

*) Breslau. Jedem die Unternehmer den edlen und kunstliebenden Bewohnern Breslau's für den bisherigen Besuch und allgemeinen Beifall, welchen ihr Panorama hier erhalten hat, innigst danken haben sie zu gleich die Ehre anzuzeigen selbes nur noch bis den 16. März zu sehen sein wird. Der Eintrittspreiß ist 8 ggr. Cour.

*) Breslau. Die Anzeige im Zeitungs-Nachtrage vom 24. Februar, daß eine gute meublirte Stube als Absteige-Quartier zu vermiethen und auf dem Salzringe, nicht im Sellerkeller, wie es steht, sondern im Schuhmacherkeller No. 12. zu erfragen sey, ist nicht gültig, in dem alles schon vermiethet ist, und mir blos die Curatorschaft von dem Hause No. 439. übertragen worden.

Freytag, als Vormund.

Breslau. Ein freiledigerr Gärtner, welcher sogleich in Dienste gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Gräbschen bei Breslau giebt nähere Nachricht.

Breslau den 24. Febuar 1817. Das dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unsre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem boshaften Verläumder verdanken. Wer uns denselben so nachweiset, daß wir ihn rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhundert Ducaten.

Gebrüder Müller.

*) Bres-

Breslau. Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere beym Canzellist Herrn Petzold auf der Obergasse beym Schlossermeister Vormeister.

*) Breslau. Auf der Reuschengasse No. 400. ist ein Logis von 6 Stuben eine Speise-Kammer, Küche, Keller, Boden, Stallung und Wagenplaz, auf Ostern, auch sogleich sich zu beziehen

*) Breslau. Ein Privatlehrer der lateinischen, französischen und englischen Sprache hat noch einige Stunden unbesetzt. Wegen seiner Gründlichkeit und Billigkeit, beim Hauseigenthümer Herrn J. A. Hoffmann, Nicolaigasse No. 176. eine Treppe hoch, sich zu erkundigen.

*) Breslau. Ein Wirthschaftsschreiber, ein Vogt und einiges andere Gesinde, mit besten Zeugnissen versehen, findet ein gutes Unterkommen zu Maltsch an der Oder bey Neumarkt.

*) Breslau. Das Dominium Groß Neudorf bey Brieg bietet reinen, rothen, ungedörrten Kleesaamen den Breslauer Scheffel zu 34 Rth. baar klingend Courant an. v. Kessel.

*) Breslau. Am Ringe in No. 581. in dritten Stock ist eine Stube nebst Alkowe vorne herraus zu vermiethen. Das Nähere in der Baude am Königl. Accise-amt.

*) Breslau. Aechten Engl. Porter oder sogenanntes Brownstodt habe directe von London erhalten und verkaufe die Flasche zu 12 ggr Cour.
W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Ein ausmeubelirtes Absteige-Quartier ist zu haben. Das Nähere auf dem Ringe in Nro. 1218. zwey Stiegen.

*) Breslau. Ein schon betagter, aber noch arbeitsamer Mann, welcher unverheiratet, den Trunk nicht liebt, vom Civilstande, und im Nothfall mit Pferden umzugehen weis, kann bei guten Gehalt und freien Quartier sein Unterkommen finden. Das Nähere in No. 1779. auf der Schubrücke im Gewölbe.

*) Breslau. Ein silbernes Taschenuhr-Gehäuse ist am Dienstage Abends bey den 3 Kränzen der Ohlauergasse gefunden worden. Der Eigenthümer melde sich am Naschmarkte in No. 1985 im Gewölbe beym Kaufmann Böhm.

*) Breslau. Pferdestall nebst Zubehör und Wagenplätzen auf dem Ringe, sind nächste Ostern zu vermiethen. Der Herr Agent Müller, auf der Windgasse giebt darüber Auskunft.

*) Sand Breslau den 26. November 1816. Die zu Jänckau sub No. 14. gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Johann Vogel gehörige und auf 636 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle wird hiermit wegen unterlassener Zahlung der Kaufgelder anderweit subasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem den 2. May k. J. zum öffentlichen Verkauf derselben angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermin in der Canzley des unterschriebenen Gerichtsamts allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die nach aufgehobener Suspension der das Militair angehenden Prozeße etwaigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldaten-

stande

stande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Freygärtners Johann Vogel zu Jäckau, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, aufgefordert an dem gedachten Termine, welcher zugleich zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen anberaumt worden zu erscheinen, widrigenfalls sie ihre Präclusion mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen und nur an dasjenige verwiesen werden was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch etwa davon übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichtsamte Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monathen und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, daß sie nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dingliches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine blose Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex § 16 und 17 Tit. 22. Th. I. A. L. R. und § 58. des Anhanges zum A. L. R. vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hanenschild, Just.

*) Sprottau den 11ten Februar 1817. Das vor dem Saganer Thore hinter den Fischern belegene Ackerstück, taxirt auf 500 Rthl., und der sogenannte Goldbrechtsche Gartenfleck, taxirt auf 50 Rthl. Courant, sämmtlich dem Glöckner Guercke gehörig, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin hierzu steht auf 19ten April curr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsassessor Westarp an, und werden Kauflustige eingeladen, sich zu demselben auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, sodann aber nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preußl. Land- und Stadtgericht.

*) Landeck den 15. Februar 1817. Nachdem wir auf den Antrag des Siebmachers Joseph Köhlerschen Curatoris Herrn J. E. Leyser in Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des auf der hiesigen Glätzer Straße gelegenen

legenen, mit No. 55. bezeichneten und auf 386 Rthlr. 15 sgr. 5 d. Cour. abgeschätzten Hauses einen peremtorischen Biethungstermin auf den 1. May d. J. anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Nimptsch den 1. Februar 1817. Das Gerichtsamt zu Töppliwoda Münsterbergschen Kreises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad Instantiam Creditorum des Häusler und Landwehrmann Siegmund Spielmann seine daselbst belegene und sub No. 96. bezeichneten Angerhäuslerstelle in Termino den 5. April 1817. Vormittsgs 10 Uhr die laut gerichtl. Taxe auf 100 Rthlr. Cour. gewürdigt verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in der Kanzley zu Töppliwoda persönlich einzufinden und ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Bezahlung diese Angerhäuslerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des Landwehrmann Siegmund Spielmann hiermit vorgeladen in gedachtem Termin ihre Forderungen sub päna präclusi zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Töppliwoda. Wulle, Justt.

*) Haynau den 12 Februar 1817. Das auf Antrag der Creditoren sub hasta gestellte auf 486 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Haus des Riemermeister Carl Gottlob Ilgner No. 144 soll in Termino den 28. May d. J. um 11 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkaufet werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Ilgner sub poena präclusi citiret.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 22. Februar 1817. Das im Glogauschen Creise zu Nieder-Herrndorf sub No. 5. des Hypothequenbuches belegene der minorennen Anna Rosina Bartsch gehörige auf 1344 Rthlr. 16 gr. Cour. gewürdigte Bauergut, bestehend aus einer Hube Ackerland, Wiesen und Gärten soll auf den Antrag des Vormundes der Minorennen, im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 26. März 1817., 26. April a. ej. und peremtorie den 31. May a. ej. meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, längstens am 31. May a. c. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Herrndorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung des Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 31. May a. c. zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Pachur.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.

*) Bunz-

*) Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Thiergarten sub No. 41. belegene Künzelschen Freyhaus auf Antrag der Künzelschen Erben und Gläubiger, welche von denen Gerichten in Tiergarten auf 195 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 3. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in dem Gerichtskretscham zu Thiergarten und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum erscheinen, in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Glatz den 23. Januar 1817. Der Gärtner Michael Hübner zu Königswalde in der Grafschaft Glatz ist Willens eine Mehlmühle auf seinem Grund und Boden anzulegen und hat die dazu erforderliche Concession nachgesucht. Dem Edict vom 28. October 1810. gemäß, wird dies dem Publico hiermit bekannt gemacht und werden diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Concession für den rc. Hübner angetragen werden wird.

Königl. Landräthlich Officium der Grafschaft Glatz.

Graf Herzberg.

*) Reinerz den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Schleicherschen Nachlaß gehörige Robothstelle mit einem Garten von 12 Metzen Aussaat 3 Morgen 3 Ruthen 3 Ellen Leuthen-Aecker und 1 Morgen 16 Ruthen Viebig Aecker und 1 Morgen 18 Ruthen Zinsäckern zu Hartau gelegen, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe beträgt 103 Rthlr. Cour. Terminus zum Verkauf steht den 5. May c. an, es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagtem Termin Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rückers zu erscheinen, und hat der Bestzahlende und Meistbiethende gegen baare Bezahlung den Zuschlag mit Zustimmung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens werden alle noch, welche einen Anspruch an die Masse haben möchten hiermit ad Liquidandum et Justificandum prätensa vorgeladen.

Des Krieges-Rath von Gräverts che Gerichtsamt Rückers. Nagel, Just.

Lublinitz den 22sten December 1816. Zur fernern Subhastation der dem Müller Daniel Wenzel zugehörigen, zu Frey Kadlub Rosenbergschen Creises belegenen, auf 1886 Rthlr. 20 ggr. 20 ggr. 1⅐ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Mühlen-Besitzung, bestehend in Mühl-, Wohnung- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst dazu gehörigen Landungen, Gärten und Wiesen, worauf in dem letzten Licitationstermine 1105 Rthlr. Cour. gebothen worden, hat unter-

zeichne-

zeichnetes Gerichtsamt nachstehende Biethungstermine, als den 3ten Februar, den 10ten März und 14ten April 1817., von denen der letzte peremtorisch ist, im Schulhause zu Frey=Kadlub anberaumt, und fordert alle Kauflustige, welche sich als besitz= und zahlungsfähig zu legitimiren vermögen, auf, in gedachten Terminen, deren jeder Vormittags um 9 Uhr anfängt, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag dieser Besitzung zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des Stadtgerichts zu Lublinitz und in dem Schulhause zu Frey=Kadlub einzusehen. Das Gerichtsamt von Frey=Kadlub.

Lomnitz den 9. Januar 1817. Da sich kein Käufer in dem zum öffentlichen Verkauf des Johann Gottlieb Kahlschen Bauerguts sub No. 165 zu Arnsdorf angestandene Licitationstermine gemeldet, welches von den Localgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichtsamtes unterm 9. April 1806. auf 2105 rtl. Cour. gewürdigt worden, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des Justitarii inspicirt werden kann, so soll dasselbe auf den Antrag der Real=Creditoren in dem hiezu angesezten peremtorischen Termin den 10. Merz d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtscanzley zu Arnsdorf anderweit an den Meist= und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch eingeladen, und in denselben ohnfehlbar persönlich oder durch special Bevollmächtigte, wozu die Herrn Justizcommissarien Hoffmann und Cogho in Schmiedeberg, Woit in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot gesezmäßig zum Protokoll abzugeben, für dasselbe erforderlichenfalls Sicherheit zu bestellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden mit Consentiment der Realcreditoren und der Vormundschaft zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen in Termine regulirt, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle Real= und Personal=Gläubiger zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend machen zu können, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Wartenberg den 24. December 1816. Auf Antrag eines Gläubigers soll die, in Mittel=Langendorf Wartenbergschen Kreises, belegene, dem Gottfried Fiebig zu gehörige Freystelle, welche nebst allem Zubehör auf 332 Rthlr. 20 sgl abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist Terminus peremtorisch auf den 26. März 1817. angesetzt worden; Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in loco Langendorf auf dem Hofe zu erscheinen, um ihr Geboth zum Protokoll zu geben, wo als dann dem Best= und Meistzahlenden die Stelle zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist zu jeder Zeit in hiesiger Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit, werden alle und jede, welche an dieser Fiebigschen Freistelle irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil in deßen Entstehung auf ihre später Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Adelich v. Siegroth Mittel=Langendorffer Gerichtsamt.

Dienstags den 4. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

Breslau den 26. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Erbmasse des Erbkretschmers und Coffetier Samuel Gottlob Scholz gehörige zu Höffchen Breslauschen Creises belegene Kretscham und Koffehaus nebst dem daran gelegenen und zu demselben gehörigen Bäckerhause, welches ohne Beilaß auf 1750 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, mit allen Zubehör (außer den Koffeschanks-Utensilien) und Gerechtigkeiten, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich in den anberaumten Licitationstermine den 3. März, 1. April und peremtorie 5. May d. J. in unser im hiesigen Creuzhofe belegenen Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück adjudicirt werden soll, wobey noch bemerkbar gemacht wird, daß dieser Fundus mit 10 pro Cent laudemial und dem Marktgroschen und Zählgelde unterworfen ist. Uebrigens können die näheren Bedingungen jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzeley nachgesehen werden.

Gräfl. v. Kolowratsches Fideicommiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem auf Ansuchen der verw. Kaufmann Hertlein als Testaments-Universal-Erbin ihres verstorbenen Ehemannes des Kaufmann Härtlein zwei an denselben zur Deckung eines Wechsels von 4000 rthl. verpfändet mit No. 201 und 202. bezeichnete Antheile an der hiesigen Zucker-Raffinerie, im Wege der Subhastation verkauft werden sollen, und zu den diesfälligen Biethungs Terminen den 3. Febr. den 2. April und den 4. Juny des 1817. Jahres anberaumt worden ist, so werden Kraft eines am Rathhause hieselbst und an der hiesigen Kaufmannsbörse aushängenden Aufgeboths, alle hier Orts recipirten Kaufleute als an welche nach den bestehenden Gesetzen der Societät dergleichen Antheile nur verkauft werden können, hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit besonders aber in dem letztern auf den 4. Juny 1817. anstehenden Termino peremtorio Vormittag um 10 Uhr bei dem hiesigen Königl. Gericht der Stadt vor dem geordneten Commissario Hrn. Justiz-Rath

Witte

Mitte einzufinden ihr Geboth auf obige Antheile abzulegen und alsdann zu gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden zugeschlagen, ihm die darüber sprechenden Urkunden ausgehändiget, auf die nachherigen höhern Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens wird in Ansehung des Werths der ausgebothenen Zucker-Actien bemerkt, daß solcher, zu Folge des dem Aushang in beglaubter Abschrift beigefügten Berichts der Direction, der hiesigen Zucker-Siederey, nicht genau bestimmt werden kann, weil der Nutzungs-Ertrag von der jedesmaligen Zeit und Handlungs-Conjunctur abhängt, das Einlege Capital einer solchen Actie aber in 500 rthl. besteht.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justiz-Räthe.

Neisse den 13. Januar 1817. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Burger und Schankwirth Herz Morbesser gehörige und in der Friedrichstadt sub No. 5. gelegene Haus, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 375 Rthl. catastrirt und laut Taxe auf 2425 Rthlr. 10. sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist und worauf an Oneribus perpetuis 1 Rthlr. 12 sgl. jährlicher Beitrag zu ein erhaltung des Nachtwächters in monathlichen Ratis a 3½ sgl. zahlbar haften, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feil gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Terminen: nämlich den 28sten März c., den 30 May c., insonderheit aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten dem Königl. Justizrath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner entweder persönlich oder zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt werden wird. Nach Verlauf des letzten Licitationistermins kann auf kein späteres Geboth reflectirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 16. November 1816. Das hiesige bürgerliche Wohnhaus No. 123. ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers gerichtlich subhastirt und auf 21269 Rthlr. 4 sgl. Cour. abgeschätzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in den zweyen auf den 5. März und den 4. Juny 1817. anberaumten Bietungsterminen Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebothe abzulegen, und unter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Nach Ablauf des letzten peremtorischen Termine wird auf kein weiter abzulegendes Geboth mehr Rücksicht genommen werden. Die gerichtliche Taxe ist in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr in hisiegen Stadtgerichtshause nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 4. October 1816. Das herzoglich Braunschweig - Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig; daß die freywillige Subhastation den

des zu Rathe im Fürstenthume Oels gelegenen Elbing-Kretschams und Zubehöre Theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Elbing-Kretscham, zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen, den 25. Januar, den 25. März, besonders aber in dem letzten Termine den 4ten Juni 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlagserkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches 4550 Rthlr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Camenz den 7. December 1816. Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, subhastirt auf den Antrag der Priesterhausvorsteher zu Neisse und Grottkau das, dem Bauer Scholz zu Reichenau gehörige, sub No. 57. in dasiger Feldmark gelegene, aus 10 Morgen 152 □R. Ackerland, und 40 □R. Gräserei und Gestrippe, bestehendes und auf 656 Rthlr. 7 sgl. 6 d'. Cour. gerichtlich abgeschätztes Grundstück, bestimmt der ersten Licitationstermin auf den 4. Februar, den 2., auf den 4. März und den letzten auf den 2. April 1817. und ladet zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, mit der Aufforderung, in Termino peremtorio Morgens um 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamte mit ihren Gebothen zu melden, und demnächst unter Einwilligung der Extrahenten, den Zuschlag des Fundi, zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Ad instantiam der Neiß-Grottkauer Priesterhausvorsteher wird das in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Bauer Anton Schönwälder alldort gehörige, mit No. 58. bezeichnete, auf 920 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte; 15 Morgen Ackerland und 2 Morgen 55 □R. Huthung, Gräserei und Gewässer, enthaltende Grundstück, im Wege der nothwendigen Veräußerung subhastirt, der erste Licitationstermin auf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März, und der dritte auf den 2. April 1817. bestimmt, und jeder zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem letzten peremtorischen Verkaufstermine, Morgens um 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, persöhnlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit der Einwilligung der Extrahenten den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Instantiam der Realgläubiger des Bauers Straube zu Reichenau, wird dessen in dasiger Feldmark, sub No. 56. gelege-

gelegenes Grundstück, welches auf 1120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der öffentlichen nothwendigen Veräußerung verkauft werden, die Licitationstermine sind auf den 4. Februar, 4. März und 2. April 1817. präfigirt und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine besonders aber im letzten sich Morgens um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht persöhnlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oppeln den 23. Decemb. 1816. Die in dem Oppler Amts-Dorfe Danietz gelegene sub No. 28 des Hypotequen-Buchs vermerkte Martin Päzulasche Bauerstelle, nebst dazu gehörigen Aeckern und Wiese, welche auf 180 Rthl. Conr. gerichtlich gewürdigt, soll auf den Antrag der Martin Päzulasche Erben und Vormundschaft Theilungshalber im Wege einer öffentlichen Subhastation, in dem auf den 18. März 1817, in der hiesigen Domainen-Justiz-Amtskanzelei, anberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem oben gedachten Termine einzufinden, ihr Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, ohne auf später eingehenden Gebothe zu achten, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstundenin der hiesigen Justizkanzelei nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domanien-Justiz-Amt.

Oppeln den 4. Januar. 1817. Auf den Antrag der Joseph Keslerschen Vormundschaft und majorennen Erben, soll die in der Oppler Amts Kolonie Schulenburg sub No. 10 gelegene auf 193 Rthl. 23 sg. 4 dr. in Courant gewürdigte Kolonienstelle nebst dazu gehörigen Aeckern, und Wiesen, in dem auf den 18ten März dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justiz-Amtskanzlei anberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist und Bestbiethenden im Wege einer öffentlichen Suhastation verkauft werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem oben gedachtem Termine zu erscheinen, ihre dies fälligen Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach vorheriger Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts an den Meist- und Bestbiethenden ohne auf später eingehende Gebothe zu achten erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Justizkanzlei hierselbst inspicirt werden.

Königl. Preuß. Domanien Justizamt.

Grüßau den 29. Jan 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 64 zu Albendorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Ziptner gehörige, und auf 200 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Auengärtnerstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 14. April c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem

dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudiciret werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Heinrichau den 31. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 25. zu Zeßelwitz gelegene zum Vermögen des Röhrmeisters Thaddäus Pohl gehörige, und auf 57 Rthlr 29 sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15 April d. J. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Jhro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Fritsch.

Sagan den 2 Jan. 1817. Das Justitzamt zu Jemlitz Merzdorff und Neudorff macht hierdurch bekannt, daß die zu Jemlitz belegene Speißnahrung nebst Zubehör, welche auf 1481 Rthlr. 12 gr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungs Termin auf den 16. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Jemlitz vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wobey noch bemerkt wird, daß ad Rationes pretii ein Quantum von 400 Rthlr. zur ersten Hypotheke auf dieser Nahrung stehen bleiben können, das Residuum aber baar ad Depositum Judicii bezahlt werden muß.

C. Weisflog.

Ottmachau den 25. Januar 1817. Die dem Schmidt Amand Klapper zu Lobedau im Grottkauer Creise zugehörige auf 830 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle und Schmiede, wozu ein Obst- und Grasegarten von 12 Mez. Flächen Inhalt und Ackerstück von 2½ Scheffel Aussaat gehören, soll nach den Antrage des Besitzers und der Realgläubiger subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger

ziger peremtorischer Termin auf den 13. März c. a. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lobedau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Fundi ist im Gerichtskretscham zu Lobedau und bey dem unterschriebenen Justitiario zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. Königsdorf Lobedauer rittermäßiges Scholtisey Gerichtsamt.

Walter.

Oels den 5. Febr. 1817. Den 15. April d. J. v. M. 9 Uhr soll auf dem herrschaftl. Hofe zu Schützdorf Oelsischen Kreises die dasige Freistelle Nro. 15 dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. Cour. gewürdigt von dem unterzeichneten Gericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Gerichtsamt von Schleibitz.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3. März 1817. Von einem reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist zum freywilligen Verkauf die zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters, und Ober-Aeltesten Carl Sigismund Weickert gehörigen sub No. 157. zu Warmbrunn altgräflichen Antheils belegenen und nach der gerichtlichen Taxe vom 30. November a. pr. auf 6729 Rthlr. 18 sgl. 9 d'. Cour. gewürdigten Wassermehlmühle, Terminus licitationis peremtorius auf den 1sten September a. c. anbe[raumt] worden. Es werden demnach Kauflustige, w[el]che [bes]agten Fähigkeit und Mittel besitzen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages früh u[m] 9 Uhr in der Amtscanzeley allhier zu Hermsdorf zu erscheinen ihr Geboth ad Protocollum zu geben und so dann zu gewärtigen, daß sothane Mühle, nach abgegebener Erklärung von Seiten der subhastirenden Erben des Defuncti dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird ad judicirt und niemand weiter dagegen gehört werden.

*) Habelschwerdt den 13. Februar 1817. Nachdem der hiesige Hutmacher Cajetan Lammasch, das ihm zugehörige, in der inneren Stadt an der großen Kirchgasse, zu jedem bürgerlichen Gewerbe sehr vortheilhaft gelegene und mit 4 Metzen Braurecht versehene Haus, welches auf 1266 Rthlr. 20 sgl. Cour. unterm 26ten Januar c. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußern lassen will, so wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts hierdurch bekannt gemacht, daß die Biethungstermiene auf den 28. März und 29sten April peremtorie aber auf den 30sten May dieses Jahres anberaumt werden sind und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, in diesen Terminen und vorzüglich in dem letzten, Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden und zugleich Bestzahlenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag des sub hasta gestellten Hauses unfehlbar ertheilt und auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hieselbst.

*) Liegnitz den 15. Februar 1817. Zur Fortsetzung der Subhastation des in hiesiger Stadt sub No. 287. auf dem Neuländel belegenen bis auf die erste Etage größtentheils abgebrannten und in seinem jetzigen Zustande auf 121 Rthlr. 20 sgl. am 9ten November 1813. gewürdigten Hauses, ist ein nochmahliger peremtorischer

scher Biethungstermin vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker auf den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gerichtl. Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe die nach dem Termin einkommen, wird nicht weiter geachtet werden und steht es den Kauflustigen frei, jeden Nachmittag die Taxe in der Registratur des Gerichts in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Conradswaldau den 1. März 1817. Meine hohen Jahre, fortwährende Krankheit und der Umstand, daß meine Kinder selbst possessionirt sind, haben mich zu dem Entschluß gebracht, meine im Breslauschen Regierungs-Departement und dessen Trebnitzer Creise belegenen Rittergüter Stroppen und Conradswaldau nebst Appertinenzien aus freier Hand oder auf dem Wege einer freiwilligen öffentlich abzuhaltenden Licitation im Ganzen oder auch von einander getrennt zu verkaufen. Besitz- und zahlungsfähige Käufer lade ich deshalb hiermit ergebenst ein, sich wegen der Kaufsbedingungen an den Herrn Justizcommissionsrath Ludwig zu Breslau oder den Justizcommissarius Herrn Baßenge zu Groß-Glogau zu wenden, welche zu mehrerer Bequemlichkeit derselben, beide die nöthige Auskunft über den Zustand dieser Güter zu ertheilen bereit sind. Um diese Grundstücke jedoch über ihren empfehlungswerthen innern Gehalt, als auch vortheilhafte und angenehme äußere Lage zu prüfen, bitte ich, daß Kaufliebhaber sich vom 19. Mai d. J. ab, hier einfinden, bis zu welcher Zeit hoffentlich mein Gesundheitszustand sich gebessert haben wird, wo ich die erforderlichen örtlichen Anweisungen mit Vergnügen geben werde. Den darauf folgenden 30. Mai soll dann zu Conradswaldau vor dem Gerichtsamte ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, an welchem Kauflustige den Zuschlag nach Maaßgabe der Sicherheit derer von ihnen nachgewiesenen Zahlungsmittel und das dem Werthe der Güter angemessenen Gebothes gewärtigen können.

Lucas, Königl. Amtsrath.

*) Grottkau den 18 Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution: 1) das hieselbst vor dem Neisser Thore sub No. 9. belegene Haus zum rothen Ochsen nebst dem dazu gehörigen Garten, Scheuer und Stallung auf 440 Rthlr. Cour.; so wie 2) den vor dem Neisser Thore hieselbst belegnen Brandplatz zum gelden Löwen auf 30 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, dem Bürger Joseph Weinkopf angehörig und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter der Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden] in dem hiezu auf den 5. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Biethungstermine zu erscheinen hiemit ein.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS

Lomnitz den 1. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Mittelgärtner Johann Gottlieb Friebe No. 43. zu Buchwald der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kin-

der eröffnet worden, und Terminus zu Liquidirung der Forderungen wie auch deren Verification auf den 18. März d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtscanzley zu Buchwald anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger hierdurch vorgeladen, um in demselben entweder persönlich oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Hoffmann in Schmiedeberg, Woit und Heelschner in Hirschberg vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Forderungen gesetzmäßig zum Protocoll abzugeben, solche sofort zu bescheinigen und sonächst die Location in der gesetzlichen Classe und ihre Befriedigung, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die nichterschienenen Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt

Grüssau den 21. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubiger des zu Schömberg verstorbenen Tischlermeister und Hausbesitzer Joseph Fiebig die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwannigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar längstens binnen 3 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Ertheils halten können.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Oels den 28sten May 1816. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht bekannt, daß auf den Antrag verschiedener Realgläubiger die Subhastation des im hiesigen Fürstenthum und dessen Trebnitzschen Creise gelegenen Allodial-Rittergutes Peruschen verfügt worden sey. Es werden demnach diejenigen, welche gedachtes Allodial-Rittergut Peruschen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den drey Terminen den 30sten September c., den 30sten December c., besonders aber den 23sten April 1817., weil nach Ablauf dieses letzten Termins keine weitere Gebothe, wenn sie nicht noch vor Abfassung des Adjudications-Bescheides eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem herzogl. Fürstenthums-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut Peruschen, welches landschaftlich auf 37751 Rthlr. 18 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Fischer, abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die Taxe dieses Gutes in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann. Zugleich wird den Inhabern der für den v. Manstein sub Nro. 6. des Hypothekenbuches unterm 27sten May 1791. eingetragenen Forderung von 13000 Rthlr. hiermit bekannt gemacht, daß, wenn sie in gedachtem letzten Termin ausbleiben, oder gegen den Zuschlag keinen gesetzlich begründeten Widerspruch anbringen sollten, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Decbr 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist August Tschöcke aus Wünschelburg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. April f. a. 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwazufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Thiemelt aus Seitenberg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt werden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Dec. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Anton Hielscher aus Pilz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. Mai 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator

cultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 24sten Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des im Jahre 1815. zu Schmiedeberg verstorbenen Candidati theologiä Carl Friedrich Brückner auf den Antrag der Anna Maria verehlichten Häusler Weldner geb. Brückner zu Neuen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtl. Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Pfitzner auf den 29. April c. a. Vortags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Klettke und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich werden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen und sich zugleich über die Beibehaltung des in der Person des Justizcommissarius Riedel bestellten Interims-Curatoris der Masse, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 30. Oct. 1816. Da von Seiten des Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts über die Kaufgelder des subhastirten Carl Benjamin Langerschen Erbscholtiseyguths zu Krzyzanowitz nach Höhe 27,500 Rthlr. auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidationsprozeß heut Mittag eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Justizdirector Herrn Schramm auf den 16. April k. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen,

daß

daß sie mit allen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Königl. Dohm=Capitul=Voigteyamt.

Oels den 30sten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Allerheiligen=Gerichtsamtes werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des zu Ober=Schönau verstorbenen Miethkretschmers Johann Gottlieb Feis zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in Termino liquidationis den Ein und Zwanzigsten März 1817. hier in Oels vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, den Betrag ihrer Forderungen anzugeben, so wie die darüber etwa in Händen habenden Documente zu produciren, wobey in Betreff der Aussenbleibenden die Warnung beygefügt wird, daß sie durch das künftige Urtel aller ihrer Vorrechte verlustig erkläret und hiernächst mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

v. Hautcharmay Allerheiliger Gerichtsamt.

Trachenberg den 24. Januar 1817. Auf angebrachte Scheidungsklage seines Weibes Maria Elisabeth Schumann geb. Schmiechig zu Groß=Peterwitz bey Stroppen wird der vormals dasige Hofeknecht und nachherige Landwehrmann, Trebnitzer Creises, Christian Schumann vorgeladen den 1ten May dieses Jahres hieselbst vor dem unterzeichenten Justitiario zu erscheinen, oder seine Scheidung= und Todeserklärung nach den gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen.

Das Patrimonialgerichtsamt der gräfl. Dankelmannschen Groß=Peterwitzer Güter. Schwarz, Justit.

Leobschütz den 17ten September 1816. Der aus Knispel Leobschützer Creises gebürtige Simon Thadäus Loske, welcher vor 35 Jahren als Pferdejunge in Piltsch gedient und verschollen, so wie seine etwanigen Descendenten, werden mit der Anweisung vorgeladen, sich längstens bis zum 22sten Juli 1817. vor dem unterzeichneten Justizamte schriftlich oder persönlich zu melden; widrigenfalls der Simon Tadäus Loske für todt erklärt und dessen Nachlaß dessen legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. g.)

Das Justizamt des Dist. Katscher. Lautner.

Gleiwitz den 13ten May 1816. Von Seiten des Königl. Preuß. Stadtgerichts zu Gleiwitz werden alle unbekannte Erben der hieselbst verstorbenen Dorothea verwittwet gewesene Rauchfangkehrer Müller geb. Hunke, besonders aber ihr Bruder, der Schneider Simon Hunke, welcher auf der Wanderschaft in Mariazelle gestorben seyn soll, und ihre Schwester Magdalena geb. Hunke, welche sich an einen Unterofficier des ehemaligen Königl. Preuß. Cuirassier=Regiments v. Dalwig verheurathet hat und mit ihrem Manne nach Ostpreußen gegangen ist, oder deren Erben, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 17ten April 1817. vor dem hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch einen Mandatarium, wozu ihnen der Justizrath Elsner und Justiz=Commissionsrath Wiebmer hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und sich als Erben zu legitimiren; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem

sich

sich bereits gemeldeten Halbbruder der Verstorbenen, dem hiesigen Schneidermeister George Hunke der Nachlaß, welcher in einem Wallgarten im Werthe von 216 Rth. 3 sgr. 6 d'. besteht, ausgeantwortet werden wird.

Neumarkt den 21. Juni 1816. Auf den Antrag seiner Schwesterkinder wird der im Jahre 1781 als Schumachergeselle auf die Wanderschaft gegangene aus Neumarkt gebürtige Caspar Rungstock oder im Fall er schon verstorben seyn sollte, werden dessen unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht, und dem in dieser Sache deputirten Stadtgerichts=Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Caspar Rungstock für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Verwandten für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt, und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigen Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Das Königliche Stadtgericht.

Frankenstein den 7. Januar 1817. Der als Soldat des 1sten schlesischen Infanterie=Regiments 2te Bataillons im Frühjahr 1813. bei der Schlacht bei Lützen in Französische Gefangenschaft gekommene und nach Auleac bei Clermont angeblich gebrachte Anton Beck aus Neualtmannsdorf Münsterbergschen Creises, welcher in dem dasigen Lazareth nach Aussage eines Cammeraden verstorben seyn soll, wird da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, hierdurch im Antrage seines Vormundes Freybauer Franz Laacke öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monathen spätestens aber den 12. May 1817. Vormittags 9 Uhr in der standesherrlichen Justizcanzley hieselbst in Person zu erscheinen oder doch bis zu diesem Tage zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Gericht zu geben und sodann das weitere, bei seinem Außenbleiben oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingehet, aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, und die Vertheilung seines Vermögens unter seine Geschwister erfolgen soll. g.)

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Guhrau den 7. Jannar 1817. Auf den Antrag der Barbara Raschke geb. Flegel hierselbst wird deren Ehemann Michael Raschke, welcher den Feldzug gegen Frankreich im Jahr 18$\frac{13}{14}$ als Königl. Preuß. Gardejäger mit gemacht, seit dem Frühjahr 1814. aber nichts weiter von sich hat hören lassen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 5. May cur. Vormittags 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsdirector Kinzel auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine einzufinden und über sein bisheriges Ausbleiben Rede und Antwort zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber hat der Michael Raschke zu gewärtigen, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für tod erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guhrau den 11. Januar 1817. Auf den Antrag der Marie Elisabeth Torge geb. Schmidt hierselbst, wird deren Ehemann, der Uhlane Johann Friedrich

rich Torge von 7ten schlesischen Landwehr=Cavallerieregimente, welcher seit eini=ger Zeit nach der Leipziger Schlacht verschollen ist, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 5ten May c. Vormittags 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsdirector Kinzel anstehenden Term auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und über seine bishe=rige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Sollte er aber in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden. g.)

Königl. Stadtgericht.

*) Conradswaldau bei Stroppen den 20 Februar 1817. Johann Gott=lieb Habicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Treb=nitzer Creis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm geblieben ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hier=mit vorgeladen, bis oder spätestens den 14. May dieses Jahres sich zu melden und über sein Aussenbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklährung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsräthl. Lucassche Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 24sten Januar 1817. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des im Jahr 1815. zu Schmie=deberg verstorbenen Candidati Theologie Carl Friedrich Brückner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so wer=den alle und jede, welche von dem gedachten Candidat Brückner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, viel=mehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der da=ran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jene an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse ander=weit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänz=lichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. No. 19106. ist dem rechtmäßigen Eigenthümer abhanden gekommen, der darauf gefallne Gewinn von 100 Rth. wird nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt. Ueberbringer erhält eine Belohnung von 5 Rthl. Cour.

Schimmel, Königl. Lotterie Einnehmer.

*) Breslau. Es sind zu verkaufen eine Parthie großer roher Rindsleder von Moldauer und Podolschen Ochsen. Das Nähere davon ist zu erfragen im Hause No. 229.

*) Breslau. Da noch ein drittes Gesellschaftsspiel zusammen kommt; soll=ten sich noch Interessenten finden, die daran Theil nehmen wollen, so giebt Aus=kunft Schimmel, Königl. Lotterie=Einnehmer.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind so eben erschienen: Philologische

Blätter

Blätter, 1s Heft, geheftet 15 sgr. Cour.; eine Zeitschrift, die sich einer allgemeinen Aufmerksamkeit versprechen darf. Der Zweck der Herausgeber, den sie in der Einleitung entwickelt haben, ist wahre Wissenschaft zuförderst und alles einseitige oder trughafte Treiben mit Wahrheit zu würdigen. Dazu sollen auch die beygefügten Xenien entwirken.

Willibald August Holäufer,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

*) Breslau. Es sind einige ganz sichere Hypotheken von 700, 400, 300 200 und 50 Rthl. a 5 pro Cent zinsbar, theils auf hierortige theils auf andere städtische Grundstücke in Schlesien gegen jura cessi zu verkaufen. Ferner wird auf ein Haus in hiesiger Stadt, entweder zur ersten Hypothek 3000 Rthl., oder zur zweyten Hypothek 1000 Rthlr. a 5 pro Cent. Desgleichen auf ein anderes Haus zur zweyten Hypothek 2000 Rth. a 5 pro Cent gesucht. Endlich ist auch ein Haus nebst Garten in Dyhrnfurth zu verkaufen. Ueber alles dieses ertheilt der Secretair Sonnabend am Neumarkt in No. 1445. nähere Auskunft.

Ober-Stradam den 2ten Januar 1817. Von denen Gerichtsämtern Ober-Stradam und Grunwitz Wartembergschen Creises wird

1) die verlohren gegangene Erbes-Auseinandersetzungs-Recognition nebst angehefteten Hypothekenschein über das Frey-Bauergut zu Ober-Stradam Nro. 2. loco Recognitionis super facta intabulatione der mütterlichen Erbantheile der Martin Bogussischen Kinder per 69 Rthl. 17 sgr. 6 d'. d. d. 26sten April 1806.; und
2) das über 50 Rthlr. für die Johanne verwit. Lanz geb. Horn auf das Frey-Bauergut sub Nro. 1. zu Grunwitz unterm 18. December 1803. ausgefertigte zu Wartemberg verbrannte Consens-Instrument

aufgebothen und diejenigen, welchen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einiges Recht zustehen möchte, vorgeladen, sich in Termino den 29sten März c. zu Ober-Stradam und resp. den 1sten April c. zu Grunwitz auf dem herrschaftlichen Hofe mit ihren Ansprüchen zu melden und solche zu bescheinigen; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an gedachte Instrumente auf immer präcludirt und solche amortisirt werden sollen. Wornach sich männiglich zu achten.

Das Ober-Stradam und Grunwitzer Gerichtsamt.
Berliner.

Diehsa in der Königl. Preuß. Oberlausitz, den 15. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Justizamte wird öffentlich bekannt gemacht, daß zum peremtorischen Bietungstermine auf die zur nothwendigen Subhastation gediehene Gottfried Klimmersche Gerichtsschenke No. 45. hierselbst sammt Zubehörungen, welche Gerichtswegen mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten, auf 913 Rthlr. 20 ggr. gewürdiget worden und worauf bereits ein Geboth von 110 Rthlr. geschehen ist, wie solches aus dem an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in des Endesbenannten Justitiars Wohnung zu Görlitz zur Einsicht bereit liegenden Anschlage umständlich zu ersehen ist, der fünfte Mai dieses Jahres angesetzt.

setzt worden. Alle erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Specialbevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebothe anzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Gläubigerschaft der Zuschlag und Ueberlassung dieser Gerichtsschenke sammt Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden sämmtliche Gottfried Klimmersche unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwannige Forderungen behörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Verlauf dieses Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Herren Justizcommissarien Scholze, Neumann und Hortschansky zu Görlitz angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Das gräflich v. Einsiedelsche Gerichtsamt daselbst.

Bräuer, Justit.

*) Nimptsch den 18. Februar 1817. Ob zwar nach dem Testament der Kauf- und Rathmannsfrau Anna Maria Praidt vormals Wittwe Jung geborne Höhe sub Dato Nimptsch den 9. October 1803. et publicato den 18. Januar 1815 deren noch lebender Ehemann der Kauf- und Rathmann H. Johann Gotlob Praidt, da er sich vermöge Allerhöchsten bestätigten gerichtlichen Vergleich mit der hiesigen evangelischen Kirche als der im Testamente von der Defuncta substituirter Erbe gänzlich aus einandergesetzet und bereits theilweise abgefunden, dennoch wünscht, als nunmehriger all einiger Erbe des wenig übrigbleibenden Nachlasses seiner obgedachten verstorbenen Ehefrau in dem Besitz desselben ungestört verbleiben und nach Willkühr darüber disponiren zu können, daß alle dienigen Verwandten der Anna Maria Praidt vormals Wittwe Jung geborne Höhe sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen vor hiesigem Königl. Stadtgeriche spätestens bis den 29. März a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause melden und im Nichterscheinungsfall gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren vermeintlichen Ansprüchen sie mögen Nahmen haben wie sie nur immer wollen, präcludiret werden sollen, als welches gedachten Anverwandten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Bansau auf den Antrag der Wittwe desselben geb. von Eckartsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbschaftl. Liquidations Prozeß mit der § 61. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wirkung Dato eröffnet, und ein Termin zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an jenen Nachlaß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Götzloff anberaumt worden ist,

Es

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt die Justizcomm. Hoffiscal Dehmel und Hoffman vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgericht zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justifiziren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittwe und Erbin des Defuncti im Besitz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Guth Bansau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Festenberg den 6. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß das Hypothekenbuch der Stadt Festenberg auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden soll; und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeine, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenke, sich binnen 6 Monaten vom 1. März a. c. angerechnet, bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte zu melden, und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbei wird, dem Publiko noch besonders bekannt gemacht:

1) daß diejenigen, welche sich binnen der vorstehend bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht, gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber
4) denen, welche eine blose Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte, nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17 und nach § 58. des Anhanges zum allgemeinen Landrecht, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber frei steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Königl. Preußisches Stadtgericht.

Anhang zur Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glogau den 10ten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau sind vom 1. July bis ultimo December 1816. folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf der Bauer Starck und Scheider, um das Bauergut no. 3. zu Zerbau, pro 1400 rtlr.

2. Des Handelsmanns Jacob Löbel Lazarus, um das Haus no. 112., im 3. Viertel, pro 2100 rtlr.

3. Frau Forsträthin v. Tempsky, um das Haus no. 24. im 5. Viertel, pro 3025 rtlr.

4. Herr Medicinalrath Gerdessen, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1100 rtlr.

5. Herr Doctor Valentin, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1600 rtlr.

6. Oeconom Johann Berndt, um das Haus ad Prälat. Cantoris des ehemal. Dohm-Capitels, pro 400 rtlr.

7. Einwohner Gruhn, um das Haus auf dem Dominicaner-Kirchplatz, links am Eingang der Paulinergasse, pro 1390 rtlr.

8. Einlieger Joseph Hitzig, um die Häuslerstelle no. 56. zu Zerbau, pro 15 rtlr.

9. Frau Majorin v. Strobiczewska, um das Freygut no. 1. zu Zarckau, pro 4000 rtlr.

10. Valentin Karbe, um das väterl. Bauergut nro. 6. zu Jätschau, pro 1300 rtlr.

11. Anton Pietsch, um die Häuslerstelle no. 42. zu Höckricht, pr. 40 rtl.

12. Dorothea Elisab. verw. Schulz geb. Eitner, über die Häuslerstelle no. 62. zu Jätschau, pro 144 rtlr.

13. Christian Liepelt, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Höckricht, pr 80 rtl.

14. Christian Starcke, um die Freygärtnerstelle no. 30. zu Höckricht, pro 475 rtlr.

15. Christian Beyer, um die Bauernahrung no. 6. zu Zerbau, pro 1000 rtlr.

16. George Friedrich Metze, um die Kutschnernahrung no. 96. zu Priedemost, pro 300 rtlr.

17. Christian Stache, um die Gärtnernahrung no. 15 zu Tschopitz, pro 593 rtlr.

18. Johann Joseph Stache, um die Kutschnernahrung no. 42. zu Tschopitz, pro 320 rtlr.

19. Der verehel. Amtsförster Obster, um die Besitzung no. 51. zu Tschopitz, pro 800 rtlr.

20. Friedrich Anders, um die Angerhäuslerstelle no. 63. zu Gublau, pro 50 rtlr.

21. Gottfried Hütter, um die väterl. Kutschnernahrung no. 31. zu Hökkricht, pro 32 rtlr.

22. George Friedrich Nämann, um die Gärtnernahrung und Brandweinbrennerey no. 40. zu Nilbau, pro 1000 rtlr.

23. Johann Schirmer, um die väterl. Kutschnernahrung no. 15. zu Beischau, pro 57 rtlr.

24. Johann George Illmann, um die väterl. Gang Gärtnernahrung no. 1 zu Priedemost, pro 400 rtlr.

25. Gottfried Mühlast, um die Freikutschnernahrung no. 50. zu Priedemost, pro 165 rtlr.

26. Gottfried Kliem, um die Angerhäuslerstelle no. 11b. zu Jätschau, pro 85 rtlr.

27. Frau Hofräthin Henning, um das Haus no. 54. im 4. Viertel, pro 500 rtlr.

28. Schiffer Türck, um das 6te Canonicatsgebäude auf dem Dohm, pro 550 rtlr.

29. Schneider Vogt, um das Haus no 89. im 3. Viertel, pr. 2500 rtl.

30. Frau Justizräthin Schwabke, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pro 2050 rtlr.

31. Rathsherr Sattig, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pr. 2200 rtl.

32. Schullehrer Scheffler, um das Haus no. 95. im 5. Viertel, pro 3000 rtlr.

33. Nagel=

33. Nagelschmidt Petermann, um das Haus no. 76. im 3. Viertel, pro 2400 rtlr.

34. Kleiderhändler Wäber, um das Haus no. 85. im 2. Viertel, pro 1000 rtlr.

35. Lederfabrikant Marcks, um das Haus no. 64b. im 4. Viertel, pro 3950 rtlr.

36. Barbara Rosina Bock, um die väterl. Kutschnernahrung no. 2. in Klein-Vorwerck, pro 200 rtlr.

37. Brandtweinbrenner Berndt, um den Bauplatz no. 21. auf der Fischerey, pro 40 rtlr.

38. Christian Suchert, um die väterl. Gärtnernahrung no. 20. zu Klein-Grädiz, pro 320 rtlr.

39. Schumacher Johann, um das Haus no. 8. im 1. Viertel, pro 3300 rtlr.

40. Banquier Fliesbach, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 1300 rtlr.

41. Tabackspinner Wohlfarth, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 15 0 rtlr.

42. Brandtweinbrenner Sternad, um die Kutschnernahrung und Brandtweinbrennerey no. 8 zu Ober-Schrepau, pro 2600 rtlr.

43. Catharina Haupt geb. Hanisch, um die Freigärtnerstelle no. 10. zu Glogischdorf, pro 255 rtlr.

44. Ziegelstreicher Johann Gottlob Feller, um die väterl. Gärtnernahrung no. 8. zu Glogischdorf, pro 330 rtlr.

45. Müller Johann Friedrich Lange, um die Halbgärtnerstelle no. 32. in Jätschau, pro 400 rtlr.

46. Wittwe Liebner geb. Senftleben, um dieselbe Nahrung, pro 300 rtlr.

47. Müller Ignatz Preuß, um dieselbe Nahrung, pro 300 rtlr.

48. Frau v. Heydebrand geb. v. Salisch, um das Haus no. 45a. im 5. Viertel, pro 1000 rtlr.

49. Zacharias Gabriel Prausnitz, um das Haus no. 32. im zweiten Viertel, pro 2900 rtlr.

50. N. L. Munck, um den auf dem Dominicaner-Kirchhof belegenen Schuppen, pro 250 rtlr.

51. Franz Carl Hirschel, um die Bauernahrung no. 4. zu Quiliz, pro 900 rtlr.

52. Joseph

52. Joseph Finck, um die Häuslerstelle no. 62. zu Quilitz, pro 40 rtlr.
53. Franz Herzog, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Klopschen, pr. 412 rtl.
54. Christian Michael Hartlieb, um die Häuslernahrung no. 79. zu Klopschen, pro 280 rtlr.
55. Joseph Wuttke, um die Häuslerstelle no. 102. und Windmühle no. 97. zu Klopschen, pro 600 rtlr.
56. Johann Joseph Rabuske, um die Häuslerstelle no. 45 zu Klopschen, pro 250 rtlr.
57. Thierarzt Schmidt, um das Angerhaus no. 13b. zu Rauschwitz, pro 415 rtlr.
58. Gutsbesitzer Bogdan, um ½ Hube Cämmerey-Vorwerksland no. 44., pro 1460 rtlr.
59. Joseph Hoppe, um die väterl. Kutschnernahrung no. 41. zu Kotzemeuschel, pro 133 rtlr. 8 ggr.
60. Anton Stephan, um die väterl. Gärtnernahrung no. 50. zu Kotzemeuschel, pro 106 rtlr.
61. Mathias Wittke, um die Gärtnernahrung no. 50. zu Kotzemeuschel pro 600 rtlr.
62. George Anton Adam, um die Gärtnernahrung no. 56. zu Kotzemeuschel, pro 213 rtlr. 8 ggr.
63. Frau Präsidentin Gräfin v. Hoym, um das Bauergut no. 1. zu Rauschwitz, pro 4487 rtlr.
64. Herr Consistorialrath Bail, um die Gärtnerstelle no. 28. zu Zerbau, pro 60 rtlr.
65. Feilenhauer Maehnert, um das Haus no. 76 im 4. Viertel, pro 1500 rtlr.
66. Bauer Joseph Fengler, um die Bauernahrung no. 13 zu Brostau, pro 2200 rtlr.
67. Bauer Gottlieb Hoffmann, um die Bauernahrung no. 6. zu Rauschwitz, pro 1800 rtlr.
68. August Müller, um die Lehnscholtisey no. 1. zu Quilitz, pro 9000 rtl.
69. Anton Jacob, um die Häuslerstelle no. 68. zu Klopschen, pr 31 rtl.
70. Brauer Lincke, um das Haus no. 46 im 2. Viertel, pro 500 rtlr.
71. Anton Herzog, um die väterl. Häuslerstelle no. 69. zu Klopschen, pro 53 rtlr. 8 ggr.
72. Christian Putzke, um die Gärtnernahrung no. 42. zu Klopschen, pro 373 rtlr. 8 ggr.

*) Groß=

Groß-Glogau den 30sten December 1816. Bei dem hiesigen Königl. Hofrichteramte sind nachstehende Verkäufe obrigkeitlich confirmirt worden, und zwar vom 1. Januar bis ultimo December 1816.

1. Verkauf der Sternschen Häuslerstelle in Woschau an den Anton Graupe daselbst, für 100 Mark oder 53⅓ rtlr. Cour.

2. Der Bogdanschen Gärtnerstelle in Fröbel an den Gerichtsmann Schulz daselbst, für 133⅓ rtlr. Cour.

3. über das Bretschneidersche halbe Sägestück no. 21b. zu Klautsch an den Bauer Johann George Bretschneider daselbst, für 200 rtlr. Cour.

4. über das Schwenglersche Auenhaus zu Rauschwitz an den Christian Schwengber, für 200 rtlr. Cour.

5. über das Bogdansche Haus no. 39. in Fröbel an den Franz Schmidt, für 30 rtlr.

Hirschberg den 2ten Januar 1817. Nachstehende in den Monaten October, November und December 1816. vorgekommene Possessions-Veränderungen werden bekannt gemacht:

1. Kauf des Johann Christian Hoffmann, um das Haus no. 226. zu Grunau, für 200 rtlr.

2. Des Bürger und Tuchbreiter Johann Benedict Plischke, um das Haus no. 858. hierselbst, für 1250 rtlr.

3. Des Bürger und Müller Carl Gottlob Leberecht Neumann, um das Haus no. 553. hierselbst, für 2400 rtlr.

4. Des Bürger und Tagarbeiter Johann George Anders, um das Haus no. 406. A., für 725 rtlr

5. Des Bürger Carl Wilh. Schumann, um das Haus und Bleichplan no. 582., für 1200 rtlr.

6. Desselben, um das Ackerstück bei no. 582., für 200 rtlr.

7. Des Gottlieb Hincke, um das Haus no. 11. zu Cunnersdorf, für 300 rtlr.

8. Des Johann Carl Hübner, um das Haus no. 58. zu Cunnersdorf, für 100 rtlr.

9. Des Bürger und Tuchbereiter Johann Emanuel Lehmann, um das Haus no. 1024., für 360 rtlr.

10. Des

10. Des Bürger und Bleichmeister Johann Gottlob Schöckel, um die Bleiche no. 959., für 400 rtlr.

11. Des Carl Gottfried Hoffmann, um das Haus no. 185. zu Grunau, für 120 rtlr.

12. Des Johann Gottf. Schubert, um das Haus no. 171. zu Cunnersdorf, für 600 rtlr.

13. Des Johaun Ehrenfried Siegert, um den Garten no. 120. zu Straupitz, für 700 rtlr.

14. Des Bürger und Züchnermeister Johann George Schüttrich, um das Haus no. 65. hierselbst, für 1500 rtlr.

15. Der Johanna Beata Wittwe Blümel, um das Haus no. 139. zu Straupitz, für 80 rtlr.

16. Des Bürger und Schumacher Johann Pohl, um das Haus no. 708. hierselbst, für 80 rtlr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Registratur.

Klein-Neundorf den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht:

1. Anton Spittlers Kauf, um das Carl Schubertsche Haus, pr. 90 rtlr.

Warthau und Großhartmannsdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. v. Frankenbergschen Gerichtsämtern hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Christian Römers Kauf, um das Gottlob Scholzsche Haus, pro 700 rtlr.
2. Joseph Buschmann, um das August Schmidtsche Haus, pro 150 rtl.
3. Ignatz Lindner, um das Franz Fiebigsche Haus, pro 30 rtlr.
4. George Helbig, um das väterl. Haus, pro 150 rtlr.
5. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 150 rtlr.

II. Groß Hartmannsdorf.

6. George Gerlach, um das Gottfr. Langesche Haus, pro 90 rtlr.

7. Gottlieb

7. Gottlieb Wendrich, um das Jeremias Langesche Haus, pr. 124 rtl.
8. Christoph Dortsch, um das Caspar Wirthsche Haus, pr. 140 rtl.
9. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 31 rtlr.
10. Gottlieb Schumann, um das Gottfried Scholzsche Haus, pro 150 rtlr.
11. Rosina Scholzin, um das ehemännliche väterl. Haus, pro 200 rtl.
12. Friedr. Scholz, um den Gottl. Hertrampfschen Garten, pro 1000 rtlr.
13. Gottlieb Lange, um das Friedr. Wünschsche Haus, pro 100 rtl.

Poitzenberg den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht:

1. Christoph Simon, um das Abraham Dreslersche Haus, pro 50 rtlr.
2. Susanna Zatschlerin, um das Gottfried Paulsche Haus, pro 95 rtlr.
3. Gottlob Höhn, um das Gottlieb Schäfersche Haus, pro 200 rtl.
4. Gottfried Buchwald, um das Susanne Zatschlersche Haus, pro 95 rtlr.
5. Joseph Hausmann, um das Gottfried Heidrichsche Haus, pro 200 rtlr.
6, Gottlob Just, um das Gottfried Berndtsche Haus und Windmühle, pro 1000 rtlr.

Langenöls und Welckersdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgschen Gerichtsämtern hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Besitzveränderungen zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls.

1. Gottfried Wünschsche Kauf, um das Gottfried Stelzersche Haus, pro 100 rtlr.
2. Gottlieb Lachmann, um das väterliche Haus, pro 230 rtlr.
3. Traugott Köhler, um den väterl. Verl. Garten, pro 150 rtl.

4. Gottlieb

4. Gottlieb Schwarzbach, um das Christoph Grunerſche Haus, pro 70 rtlr.

5. Gottlieb Friedrich, um das väterl. Verl. Haus, pro 40 rtl.

II. Weickersdorf.

6. Gottlieb Schulze, um das väterl. Bauergut, pro 800 rtlr.

7. Gottlieb Seidel, um das Heinrich Schulzſche Bauergut, pro 1610 rtlr.

8. Gottlieb Lachmann, um das George Hillgerſche Haus, pro 200 rtlr.

9. Caspar Schulze, um das Gottlieb Seidelſche Haus, pr. 150 rtl.

10. Gottlieb Walter, um das Gottlieb Arltſche Haus, pro 215 rtl.

11. Christoph Friedrich, um das väterl. Haus, pro 310 rtlr.

12. Gottfried Lindner, um das väterl. Haus, pro 250 rtlr.

Neiſſe den 22ſten October 1816. Dato iſt Franz Stenzels Kauf, um Christoph Galles Dreſchgärtnerſtelle no. 1. in Carlshoff Neiſſer Creiſes pro 200 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Carlshoff.

Neiſſe den 15ten November 1816. Dato iſt Joſeph Heinzes Kauf um Christoph Heinzes Häuslerſtelle no. 51. in Kaundorf Neiſſer Creiſes pro 60 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtiſey Kaundorf.

Neuſtadt den 16ten Januar 1817. Das Juſtizamt Bielau macht dem Publiko bekannt, daß:

1. Dem Franz Willmann die Feldpapiermühle no. 65. zu Bielau, für 6500 rtlr.

2. Dem Franz Klein die Mehlmühle no. 8. zu Heidau, für 2800 rtlr.

3. Der Wittwe Anna Maria Neuber die Häuslerſtelle no. 65. zu Mohrau, für 60 rtlr. in Cour, zugeſchrieben worden.

Mittwochs den 5. März 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung

Der Kaufmann J. G. Ueberfeld zu Frankfurth am Main hat sich unterfangen Frankfurther Klassen-Lotterie-Loose an hiesige hohe Staatsbeamten auf eine höchst zudringliche Art zu übersenden. Wahrscheinlich sind von demselben dergleichen Zusendungen auch in die übrigen Theile des Reichs geschehen. Die unterzeichnete Direction nimmt daher Veranlassung, Jederman vor dem zudringlichen Ueberfeld zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Königl. Allerhöchste Verordnung vom 7. December 1816. nicht allein das Spielen in fremden Lotterien mit einer Strafe von 200 Thalern für jedes Loos und Erlegung der Einsatzgelder verpönt ist, wovon der diesfällige Anzeiger jedesmal die Hälfte erhält, sondern daß auch alle diejenigen mit gleicher Strafe belegt werden sollen, welche die ihnen zugesendeten auswärtigen Lotterie-Loose nicht innerhalb 24 Stunden nach deren Empfang, ihren Orts-Polizey-Behörden zur Vernichtung abliefern. Letztere werden dienstlich ersucht, zur Erreichung des erwähnten Königl. Allerhöchsten Willens ihres Orts möglichst mitzuwirken, auch die unterzeichnete Direction von jeder bey ihnen geschehenen Ablieferung und Vernichtung fremder Lotterie-Loose, unter gefälliger Angabe der betreffenden Lotterie, in Kenntniß zu setzen, damit auch von hier aus gegen dergleichen auswärtige Lotterie-Unternehmer die weitere nöthigen Sicherheits-Maaßregeln genommen werden können.

Berlin, den 18. Februar 1817. (L. S.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.
Scherzer. Heinich.

Bekanntmachung,

wegen anderweiter Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden Truppen.

Da das Resultat der im 2ten Stück des Oppelnschen Amtsblattes No. 5. Pag. 13. unterm 9. Januar c. angekündigten am 30. ej. m. würklich abgehaltenen Licitation wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfs für die im Oppelnschen De-

partement

partement garnisonirenden Truppen für den Zeitraum vom 1. May ab, ungünstig ausgefallen, und deshalb der Bedarf für die Monate May und Juni d. J. zu billigern Preißen, als im gedachten Licitationstermin gefordert worden, anderweitig beschaft werden müssen, so ist höhern Orts die Abhaltung einer zweyten Licitation, und zwar: für den Bedarf an Körnern und Stroh vom 1sten Juli bis Ende Novbr. a. c. in Hinsicht des Heues aber vom 1. Juli bis Ende September a. c. verordnet worden. Dazu wird unserer Seits Terminus auf den 19. März d. J. anberaumt, an welchem Tage sich die Entreprise-Lustigen Vormittags um 9 Uhr im Locale der 1sten Abtheilung der Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Die allgemeinen Bedingungen sind die nämlichen, wie solche in obiger Bekanntmachung vom 9ten Januar c. angezeigt worden, und die speciellen Bedingungen so bey der Licitation selbst zum Grund gelegt werden, sollen wie gewöhnlich durch Aushang am Eingange der 1sten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, auch können solche von den Entrepriselustigen noch vor dem Licitationstermine in der Registratur eingesehen werden.

Oppeln den 20. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. Januar 1817. Das dem Königl. Kriegs- und Domainenrath Herrn Grafen v. d. Golz gehörige Gut Grüneiche, welches nach der aufgenommenen und öffentlich aushängenden gerichtlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 17515 Rthlr. 6 sgl. 8 d'. Cour. zu 6 pro Cent aber auf 15017 Rthlr 10 sgl. 5 d'. Cour. gewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Bietungsterminen den 7. April, den 9. Juni, insbesondere aber in dem peremtorischen Licitations-Termine den 11. August 1817. an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das ob erwähnte Gut durch die zu eröffnende Adjudication ohnfehlbar adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Dohm Breslau den 5. Februar 1817. Die zum Franz Legelschen Nachlaß gehörige unter Nro. 34. zu Oltaschin belegene Angerhäuslerstelle, welche auf 36 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und ist der diesfällige Licitationstermin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Hirschberg den 28ten Dec. 1816. Bei dem hiesigen Königl Land- und

Stadt-

Stadtgerichte, soll das sub No. 940 hieselbst gelegene, auf 365 Rthl. abgeschätzte Haus des Webers Johann Ehrenfried Zimmer, auf den 28. März 1817, als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Neuland bey Löwenberg den 8ten Januar 1817. Zur Licitation der zum Nachlasse des verstorbenen Windmüller Gottlieb Barth gehörigen auf 839 rtl. taxirten Windmühle zu Nieder-Kesselsdorf ist ein Termin auf den 19. März d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, dazu Biethungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Trebnitz den 31. Januar 1817. Das Gerichtsamt von Nieder-Glauch subhastirt Theilungshalber auf den Antrag der Erben, die Frenzelsche Schmiede und Freistelle sub No. 12. daselbst, welche nebst 1 Scheffel Aussaat, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, in dem einzigen Licitationstermine den 2ten April dieses Jahres und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse in Nieder-Glauche zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in via executionis die Ferdinand Scheibelsche auf 53 Rthl. 5 gr. Cour. gerichtl. abgeschätzte Kutschner-Nahrung zu Alt-Grochwitz in Termino den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Fürstenthums-Gericht mit dem Eröfnen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Creditoren sofort erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann täglich, außer Sonntags, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Oels den 3ten Januar 1817. Das Herzogl. Braunschw. Oelser Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß das vor dem Trebnitzer Thor sub No. 3 belegene ehemahlige Cammer-Bothe Buttersche Haus nebst Zubehör, welche Besitzung auf 580 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich den 17ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr verkauft werden soll. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Cammerrath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbiethenden, nach eingegangener Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, der Zuschlag erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe bei dem Fürstenthums-Gericht allhier nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die Christoph Friedrich Wittigsche auf 43 Rthl. Cour. detaxirte Kutschner-Nahrung zu Neu-Grochwitz in Termino den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erwähntem Termine vor das hiesige Fürsten-

thums

thums-Gericht, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann übrigens täglich, außer Sontags in hiesiger Registratur inspicirt werden. Fürstenthums-Gericht Carolath.

Schweidnitz den 4ten Februar 1817. Es soll das sub No. 54 zu Kynau gelegene, dem Gottfried Keller zugehörige Hofehaus und Kramgerechtigkeit, welche zusammen auf $213\frac{1}{3}$ Rthl. Conr. gerichtl. taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 16. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schloße zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meist-Biethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Kynau, und Dittmansdorf einsehen können, und wovon der Meistbiethende, nach eingehohlter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.

*) Hirschberg den 18. Februar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 918. hieselbst gelegene, auf 99 rtl. 16 ggr. abgeschätzte Messerschmidt Bartsche Haus in Terminis den 31sten März, 30 April und den 31. May d. J. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Trachenberg den 15. Februar 1817. Das fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Schmiegrode belegene auf 1714 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich abgeschätzte Johann George Dworeckschen Freibauergut im Wege der Execution in den hiezu anberaumten Terminen den 1. April, 2ten May und peremtorie den 2. Juny 1817. vor hiesigen Fürstenthumsgericht öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll.

Fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Görlitz den 6ten Februar 1817. Es soll das allhier vor dem Neißthore sub No. 738 gelegene dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Meister Johann George Quasdorfen gehörige, im Jahre 1813. auf 400 Rthlr. gerichtlich gewürderte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf den 28. März, den 28. April und den 28. May d. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle abzuhaltenden Licitations-Terminen, wovon der letzte peremtorisch, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, und jeder Kauflustige zu Abgebung seines Geboths eingeladen wird. Die Kaufbedingungen, Beschwerungen des Hauses, so wie dessen Taxe, können auf hiesigem Rathhause zu jederzeit eingesehen werden. Das Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 8. November 1816. Auf den Antrag des Königl. Obersten und Commandeur des 19. Linien-Infanterie-Regiments Herrn v. Schultes werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom Februar bis ult. May 1813. an die Casse des ehemaligen 3ten Mousquetier-Bataillons

taillons des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments, jetzigen ersten Bataillons des 19ten Linien-Infanterie-Regiments, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel auf den 15. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justitcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

*) Breslau den 24. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird der nachgelassene Sohn des zu Ohlau verstorbenen Postmeister Hielscher, welcher sich vor circa 25 bis 26 Jahren heimlich von Ohlau entfernt, und seit gedachter Zeit von seinem Leben und Auffenthalte keine Nachricht gegeben hat, worüber auch aller angewandten Mühe ungeachtet bisher nichts in Erfahrung hat gebracht werden können, nebst den etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seines Oheims, des Gutsbesitzers Hieltscher zu Ohlau, hierdurch und Kraft des gegenwärtigen Proclamatis Ein für allemal peremtorie citirt und vorgeladen, a dato binnen den nächsten 9 Monaten, längstens aber in dem auf künftigen 27. November 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause sich entweder schriftlich oder persönlich, oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Auffenthalte versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputato Oberlandesgerichts-Auscultator Schmidt gehörig zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall aber der Wilhelm Hielscher weder selbst, noch sonst jemand in seinem Nahmen und Stellvertretung vor oder in dem anberaumten Vernehmungstermine sich melden sollte, so hat derselbe zu gewärtigen, daß auf den Antrag des Extrahenten mit der Instruction der Sache in contumatiam verfahren, und dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden die Gebrüder Daniel und Wilhelm Schlotte aus Tommitz Nimptschschen Creises gebürtig, hiermit aufgefordert, sich binnen einen Zeitraum von 9 Monaten als den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesen Termine bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift dei Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Sand

*) Sand Breslau den 18. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifs zu Breslau wird der bereits vor länger als 10 Jahren seit dem ersten französischen Kriege verschollene und wahrscheinlich in der Schlacht bei Jena am 14. October 1806. gebliebene als Soldat bei dem vormaligen Fürst von Hohenloheschen Infanterie-Regiment gestandene aus Gabitz Breslauschen Creises gebürtige Johann Michael Arlt und dessen etwanige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in termino präjudiciali den 30. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Neisse den 31. December 1816. Auf dem Ritterguthe Schaderwitz bei Neisse haften sub Rubr. III. nachstehende Posten:

1) sub No. 9 ein Darlehn von 8000 für den Königl. Amtsrath Johann Leopold laut Schuldinstrument vom 2. Juni 1793 und Intabulations-Recognition vom 11. October 1793 am 5. Januar 1798, laut Recognition vom 27. April ejd. an den Juden Lippmann Meyer

2) sub No. 10. ein Darlehn von 1000 Rthl. für die Jüdin Hansche Lewin, geborne Schumel laut Schuldinstrument vom 9. Octbr. 1795 und Intabulations-Recognition vom 24. Novbr. 1795.

3) sub No. 12. ein Darlehn von 5466 Rthl. für den Franz v. Wostrowsky aus dem Kaufvertrage um Schaderwitz vom 19. May 1797 und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798, welche derselben unterm 28. Decbr. 1797 an den Hanns Sebastian v. Jonston und Krogeborn laut Intabulations-Recognition vom 4. Juni 1799 cedirt, und er von dieser wieder um 2000 Rthlr. an den Leihamts-Director Daniel Krüger laut Instrument vom 9. März 1798 und Intabulations-Recognition vom 4ten Juny 1799 abgetreten hat.

4) sub No. 13. ein Darlehn von 4000 Rthl. für den v. Joheus lant Instrument vom 17. Novbr. und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798.

5) sub No. 14. ein Darlehn von 2000 Rthl. für die Jüdin Daniel Lachmann geborne Hellmann laut Schuld-Instrument vom 23. Februar 1798. und Intabulations Recognition von 29. April 1799.

6) sub No. 15. ein Darlehn von 1500 Rthl. für den Kammerath Wildegans laut Instrument vom 15. December 1797., welches derselbe unterm 19. Decbr. 1797 an den Juden Samuel Heimann cedirt hat, und welches laut Recognition vom 23. April 1799. eingetragen worden.

Bei der am 16. Juni 1802. erfolgten nothwenigen Subhastation des Guthes Schaderwitz sind diese genannten Instrumente leer ausgegangen.

Wenn nun auf Antrag des Käufer und jetzigen Besitzer Joseph Jüttner vom 25. Octbr. c. diese Posten gelöscht und hierzu das öffentliche Aufgeboth der ihrem Auffenthalt nach ganz unbekannten Inhaber der Instrumente erfolgen soll, so werden die genannten Inhaber dieser Instrumente oder denen Erben, Cessionarien und

alles

alle, welche in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert: in dem auf den 31. May 1817. um 9 Uhr vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath Karger angesetzten Termine in Person oder durch einen zuläßigen und bevollmächtigten Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu Ihnen der Herr Justizcommissarius Koch und der Herr Justizcommissarius Görlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das darüber lautende Instrument mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen, bei Vermeidung: daß sie mit ihren Ansprüchen für immer ab- und zur Ruhe verwiesen, auf Löschung der Hypotheken-Instrumente erkannt und solche nach beschrittener Rechtskraft vollzogen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Brieg den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Pohlnisch Wette gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Franz Kinne, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. April 1817. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Carolath den 23. Januar 1817. Ad instantiam der verehelichten Anna Elisabeth Sorge geb. Walther aus Bockwitz wird deren Ehemann der Landwehrmann George Friedrich Sorge, welcher unter dem ersten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente 1te Bataillon 4te Compagnie gestanden und während der Belagerung von Magdeburg im Jahr 1813. krank geworden, demnächst aber am 5ten Januar 1814. in das Lazareth zu Barby gebracht und auf höhern Befehl am 3ten Januar 1815. aus den Listen des gedachten Regiments gestrichen worden ist, hierdurch edictaliter citirt, sich a Dato binnen 3 Monaten persönlich oder schriftlich hieselbst zu melden, spätestens aber in dem auf den 7. May c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine vor dem hiesigen Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und das weitere Rechtliche, bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Landwehrmann George Friedrich Sorge für todt erklärt und seiner Ehegenoßin die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Lüben den 1. Februar 1817. Der bey dem 7ten schlesischen Landwehr-Infanterieregiment gestandene Landwehrmann Johann Gottlob Gollsch aus Dittersbach, welcher angeblich am 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig durch eine Kugel in das Knie des rechten Fußes blessirt, darauf in das Militair-Lazareth nach Schneeberg in Sachsen gebracht und daselbst an den Folgen des zu seiner Blessur hinzugetrettenen Brandes gestorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegenossin, der Maria Elisabeth Gollsch geb. Jäschke hiermit vorgeladen, in Termino den 2ten May d. J. früh 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer im herrschaftl. Schlosse zu Dittersbach vor uns zu erscheinen und sich auf die wider ihn angestellte Ehescheidungsklage gehörig einzulassen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam für tod erklärt, die zwischen ihm und seiner Ehegenossin

bisher

bisher bestandene Ehe getrennt und letzterer die anderweitige Verehelichung verstattet werden wird.

Das gräfl. v. Lucknersche Gerichtsamt Dittersbach.

Wenni, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bei Ziehung der 1sten Classe 35te Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: 1 Gewinn von 40 Rthlr. auf No 38599; 5 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1707. 1817. 27152. 29124. 38567; 3 Gewinne von 25 Rthlr. auf No. 3849. 4822. 29205; 3 Gewinne von 20 Rthlr. auf No. 4898. 47573. 85; 12 Gewinne von 15 Rthlr. auf No. 520. 99. 1732. 41. 3865. 4860. 18792. 23991. 27180. 29157. 45624. 52724.; welche sogleich in Empfang genommen werden können. Die Renovation der 2ten Classe 35ter Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 21. März festgesetzt ist, muß bei unfehlbaren Verlust des Anrechts an dem Gewinn bis zum 12. März geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 gr. Gold oder 5 Rthlr. 20 gr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 14 gr. Gold, oder 2 Rthlr. 22 gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 7 ggr. Gold oder 1 Rthlr. 11 gr. Cour. Von auswärtigen Interessenten werden Briefe und Gelder franco erwartet.

Johann David Wentzel.

Amt Liebenthal den 1. Februar 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 61. bey der Stadtmauer hieselbst gelegenen, auf 100 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bietungstermin künftigen 15ten April als Dienstag, in welchem Kauflustige sich früh 9 Uhr im Amte einfinden, und den Zuschlag des Grundstücks mit Einwilligung des Gläubigers gewärtigen können, in demselben Termin haben sich unbekannte Real-Prätendenten bey Verlust ihrer Ansprüche zu melden. Königl. Preuß. Justizamt.

Wartenberg am 14. Januar. 1817. Auf Antrag eines Gläubigers soll die in Gr. Fried. Tabor Wartenberg. Kreises belegene, dem Johann Nowog zugehörige Windmühle welche nebst Zubehör auf 300 Rthl. 9 gr. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist Termin peremtorisch auf den 27. März d. J. angesetzt worden. Kauflustige, und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Justiz-Amtskanzelei zu erscheinen, um ihr Geboth zum Prot. zu geben, wo als dann dem Best- und Meistzahlenden die Mühle zugeschlagen werden soll. Die Taxa ist zu jeder Zeit in hiesiger Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede, welche in dieser schon erwähnten Windmühle irgend einen Anspruch zu haben vermeinen vorgeladen, an gedachten Tag, und zu rechter Zeit, an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden, ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. März 1817.

---

*) Liegnitz den 31sten December 1816. Besitz-Veränderungen bei der Stadt Jurisdiction vom 1sten July bis Ende December 1816.

A. 1. Verreich der Gottlob Romortschen Stelle no. 16. zu Neurode, pro 320 Rtl. an Gottlieb Bänder.

2. Desgleichen des Wittwe Haubeschen Brauhauses no. 328b. der Stadt, pro 350 Rtl. an Bauer Benjamin Hornig.

3. Des Wittwe Biedermannschen Ackers no. 133. Schwarz-Vorwerk pro 600 Rtl. an Gottlob Biedermann.

4. Der Mehlfuhrmann Hannerschen Scheune no. 60. Scholzeschen Consortii, pro 170 Rthl. an Herrn Senator und Forst Inspector Frommelt.

5. Des Kräuter Stieglerschen Fundi no. 49. Schwarz-Vorwerk, pro 550 Rtl. an George Heinrich Junge.

6. Des Stieglerschen Fundi no. 52. ibidem, pro 275 Rtl. an den ꝛc. Junge.

7. Des Schneider Schemmedeyschen Hauses no. 103. der Stadt, pro 1460 Rtl. an Goldarbeiter Ende.

8. Des Gottfried Sellеschen Hauses no. 291. der Stadt, pro 150 Rtl. an Johanne Eleonore Schäfern.

9 Des Wittwe Scharfschen Hauses no. 318 ibidem, pro 1800 rtl. an Tuchmacher Lautlaff.

10. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 128. der Vorstadt, pro 432 Rtl. an Wittwe Berner geb. Franke.

11. Der Koischwizschen Stelle no. 25. Prenkendorf, für 111 Rtl. an Gottlieb Stenzel.

12. Des v. Schweinizschen Hauses no. 72. der Stadt, pr. 4300 rtl. an den Lieutenant Friedrich August Hammer.

13. Des von Schweinizschen Hauses no. 76. der Stadt, pro 200 rtl. an den ꝛc. Hammer.

14. Der

14. Der Christian Thielschen Stelle no. 1. Tenschel, pro 280 Rthl. an Gottlieb Lattuch.

15. Verschreibung der Friedrich Vogtschen Colonistenstelle no. 11. Neurode, pro 287 Rthl. an Gottlieb Vogt.

16. Des Maria Rosina Hornigschen Antheils an der Stelle no. 27. zu Greibnig, pro 83⅓ Rthl., für den Häusler Hornig und Kinder.

17. Des Musicus Zimmerschen Fundi no. 145. der Vorstadt, pro 200 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

18. Des väterl. Hauses no. 95. der Stadt, pro 908. Rtl. für Senator und Kaufmann Friedrich August Feige.

19. Verreich des Gastwirth Jungferschen Fundi no. 48. Vorstadt, pro 515 Rthl. an Bernhard Stelzer.

20. Des Brettmannschen Hauses no. 536., pro 115 Rthl. an Bürger Gottlieb Friedrich.

21. Verschreibung des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 367., pro 4000 Rthl. an Hrn. Senator Feye.

22. Verreich des Ehrenfried Schmidtschen Fundi no. 14. Vorstadt, pro 148 Rthl. an Carl Gottlieb Weiß.

23. Des Hammerschen Hauses no. 68 der Stadt, pro 8500 Rthl. an Kaufmann Ronezkowsky.

24. Des Wittwe Schiffnerschen Hauses no. 216. der Stadt, pro 600 Rthl. an Züchner Franz Münzberg.

25. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 79. Hospital-Vorwerk, pro 481 Rthl. an die Wittwe Berner Eleonore geb. Franke.

26. Des Kräuter Ehrenfried Menzelschen Fundi no. 19. der Vorstadt, pro 2000 Rthl. an die Wittwe Maria Rosina Menzel geb. Hüttner.

27. Verschreibung des Menzelschen Fundi no. 14. Hillerschen Consortii, pro 510 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

28. Des sub no. 33. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.

29. Des sub no. 34. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.

30. Des sub no. 40. Hospital-Vorwerk, pro 463 Rthl. 16 ggr. für dieselben.

31. Des sub no. 41. ibidem, pro 463⅔ für dieselben.

32. Des sub no. 42. ibidem, pro 463⅔ Rthl. für dieselben.

33. Des

33. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 32. Schwarz-Vorwerk, pro 625 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

34. Des Gottlieb Maternerschen Fundi no. 120. der Vorstadt, pro 70 Rthl., für Wittwe und Tochter.

35. Des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 362., pro 5450 Rthl. für Herrn Kaufmann und Senator Feye.

36. Des Hauses no. 363., pro 1040 Rthl. für denselben.

37. Des Hauses no. 366., pro 4000 Rthl. für denselben.

38. Verreich des Schmidt Schubertschen Hauses no. 266. der Stadt, pro 800 Rthl. an George Heinrich Hartlieb.

39. Des Kräuter Gottlieb Jungferschen Fundi no. 36. der Vorstadt, pro 1000 Rthl. an seinen Sohn Gottlieb Jungfer.

40. Des Gastwirth Wolfschen Fundi no. 186. der Stadt, pro 2000 Rthl. an Hrn. Postdirector Bolde.

41. Der Wittwe Frommeltschen 2ten Hälfte der Wohngebäude und Stallung von no. 39 u. 41. Hillerschen Consortii an die Wittwe Tieslern geb. Frommelt, pro 1000 Rthl.

42. Des Tuchscheer Bergemannschen Hauses no. 329. der Stadt, pro 1000 Rthl. an Böttcher Richter.

43. Der Jungferschen Fleischbank no. 704. der Stadt, pro 800 Rtl. an Fleischer Franz Hasler.

44. Des Schicketanzschen Hauses no. 449. der Stadt, pro 1000 rtl. der Seifensieder Nagel.

45. Verschreibung des Georg Friedrich Wienerschen Fundi no. 85 b. Schwarz-Vorwerk, 53⅓ Rthl. für Wittwe und Kinder.

46. Verreich des Weißgerber Heinzeschen Hauses no. 378., pro 1608 Rthl. 12 gr. an Kleiderhändler Janowsky.

47. Der Wittwe Jonyschen Sonnenbaude no. 567, pro 80 Rthl. an die Wittwe Gehlhaar.

48. Desgleichen dieselbe Baude, pro 100 Rthl. an den Schumacher Dähne.

49. Verschreibung des Academie Koch Grasserschen Hauses no. 117. der Stadt, pro 2200 Rthl. an die Frau Hauptmann Kayser geb. Grasser.

50. Verreich des Kräuter Joh. Gottfried Schmidtschen Fundi no. 84.

51. Des

51. Des gemeinen Stadt gehörig gewesenen sub no. 221b. vermerkten sogenannten Hopfengartens an den Herrn Commerzienrath Samuel Benjamin Ruffert.

52. Des Gottlob Besseltschen Fundi no. 30. der Vorstadt, pro 1150 Rthl. an Carl Friedrich Biedermann.

53. Des Glauerschen Hauses no. 539. der Stadt, pro 300 Rthl. an Kürschner Carl Prenzel.

54. Der väterl. Stelle no. 31. zu Tenschel, pro 180 Rthl. an Carl Gottlieb Krause.

55. Des Gottlieb Neugebauerschen Guts no. 4. daselbst, pr. 2000 rtl. an Gottlieb Hübner.

56. Des Hammerschen Hauses no. 72. der Stadt, pro 5600 Rthl. an Buchführer Kuhlmey.

57. Des Hammerschen Hauses no. 76., pro 200 Rthl. an den ꝛc. Kuhlmey.

58. Des Böttcher Reppeschen Hauses no. 334. der Stadt, pro 1500 Rthl. an Tischler Pollack.

59. Des Handelsmann Reimannschen Hauses no. 358. der Stadt, pro 1000 Rthl. an Hutmacher Hönisch.

60. Des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 366., pro 4000 Rthl. an Bäcker Gottfried Mittmann.

61. Des Gottlieb Beyerschen Hauses no. 130. der Vorstadt, pro 200 Rthl. an die Schneidern Willkommen geb. Franke.

62. Des Schlosser Hackauffschen Gartens no. 44b. Vorstadt, pro 355 Rthl. an Hrn. Salzfactor Tenzer.

63. Des Gottlob Jungferschen Fundi no. 66a. Hospital Vorwerk pro 155 Rthl. an Sand-Kretschmer Thomas Kurz.

64. Des Georg Lederschen Fundi no. 53. Brucknerschen Consortii, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

65. Des ꝛc. Lederschen Fundi no. 54. ibidem, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

66. Des ꝛc. Lederschen Fundi no. 61. Scholzeschen Consortii, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

67. Verschreibung des ⅓ Antheil der Wittwe Schmidt, pro 160 rtl. von no. 132. der Stadt an Carl Imanuel Schmidt.

68. Des

68. Des Wittwe Hüttnerschen Fundi no. 555. der Stadt, pro 400 Rthl. an Heinrich August Hüttner.

69. Verreich des Heinrich Hornigschen Hauses no. 45. Vorstadt, pro 430 Rthl. an Chirurgus Emanuel Bechler.

70. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Wiese no. 1. Frauenhang, pro 240 Rthl. an Christian Büttner vom Topferberge.

71. Verreich des Springer/Wentriebschen Vorwerks no. 14., pro 16,520 Rthl. an die Beate Biedermann geb. Wendrich.

72. Des Lederschen sogenannten Lazarethgartens no. 188. der Vorstadt, pro 500 Rthl. an Musikus Johann Gottlob Lattke.

73. Verschreibung der Colonistenstelle no. 13. zu Neurode, pro 123⅓ Rthl., für die Franz Joseph Güntherschen Erben.

74. Verreich dieser Stelle, pro 296 Rthl. an Joh. Gottl. Kliche.

75. Verschreibung des Schlosser Schmidtschen Ackers no. 210. Vorstadt, pro 120 Rthl. für die verehel. Gastwirth Ernst geb. Schmidt.

76. Des Carl Gottlieb Menzelschen Bauerguts no. 8. Cossendau, pro 1414 Rthl. an Gottlieb Menzel.

77. Verreich des Johanne Christiane Kändlerschen Hauses no. 450., pro 7000 Rthl. an die Handelsfrau Minette Hebig geb. Grunwald.

78. Des Buchbinder Brunnauschen Hauses no. 169. der Stadt, pro 640 Rthl. an die verehel. Zeichenlehrer Kändler Johanne Christiane geb. Grunwald.

79. Des Brunckauschen Buchbinder Ladens no. 606., pro 132 rtl. an die rc. Kändler.

80. Des Tuchmacher Gottlob Lautlofschen Hauses no. 322., pro 600 Rthl. an Nadler August Hüttel.

81. Des Tischler Baumgartschen Hauses no. 529. der Stadt, pro 650 Rthl. an Schneider Gerber.

82. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 243b. der Vorstadt, pro 160 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

83. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 151. der Vorstadt, pro 250 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

84. Verreich des Maurer Försterschen Fundi no. 132. Vorstadt, pro 300 Rthl. an Carl Wilh. Friedrich.

85. Des

85. Des Wittwe Züchnerschen Hauses no. 214. der Stadt, pro 190 Rthl. an Johann Christoph Hoppe.

86. Des Drechsler Wallweberschen Hauses no. 342. der Stadt, pro 350 Rthl. an Johann Gottlieb Hanisch.

87. Des Hübnerschen Hauses no. 527. der Stadt, pro 800 rtl. an Tischler Baumgart.

B. Besitz-Veränderungen bei den Domainen-Amts-Dörfern vom 1sten July bis Ende December 1816.

1. Verreich der Gottlieb Streitschen Stelle no. 2. Dänemark, pro 40 Rthl. an Zimmermann George Hasse.

2. Der Christian Döhringschen Stelle no. 57. Ober-Langenwaldau, pro 120 Rthl. an Johann Christian Döhring.

3. Der Ehrenfried Schmidtchenschen Stelle no. 51. ibidem, pro 125 Rthl. an Johann Gottlieb Ludwig.

4. Der George Willigerschen Stelle no. 47. ibidem, pro 500 rtl. an Friedrich Schröter.

5. Der Friedrich Wannrichschen Stelle no. 60. Waldau, pro 100 Rthl. an Gottlieb Wannrich.

6. Der Friedrich Hierseschen Stelle no. 2. Tschurschkau, pro 100 Rthl. an Gottlieb Hierse.

7. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Gärtnerstelle no. 17. Töpferberg, pro 520 Rthl. für Wittwe und Kinder.

8. Der Friedrich Rüfferschen Stelle no. 4. Schönborn, pro 160 Rthl. für Wittwe und Sohn.

9. Des Georg Friedrich Schmidtschen Fundi no. 10. Bienowicz, pro 300 Rthl. für Georg Friedrich Schmidt jun.

10. Der Siegismund Beckerschen Stelle no. 500 bei Langenwald, pro 136 Rthl. für Wittwe und Kinder

11. Verreich der väterl. Stelle no. 9. Kuniger Seegasse, pro 100 Rthl. an Johann Gottlieb Becker.

12. Der Menzelschen Stelle no. 4. Waldau, pro 30 Rthl. an Gottlieb Neumann.

13. Der väterlichen Stelle no. 32. Sperrgasse, pro 100 Rthl. an Carl Friedrich Adler.

14. Der

14. Der Caspar Herrmannschen Stelle no. 4. Koischwitz, pro 186 rtl. 18 gr an Carl Benjamin Herrmann. 15. Verschreibung der Gottfried Gumprichschen Stelle no 5. zu Waldau, pro 140 rtl. für die Wittwe und Kinder. 16 Verreich der Bergerschen Stelle no. 20 Kniegnitz, pro 171½ rtl. an Christian Drescher. 17. Der Gottlieb Schwarzerschen Angerhäuslerstelle no. 7. zu Nikalstadt, pro 100 rtl an Gottlob Geisler. 18. Des Schwarzerschen Häusels no. 7b ibidem, pro 65 rtl. an Schneider Langner. 19. Des Hopeschen Kretscham no. 28. Panten, pro 1040 rtl. an Carl Friedrich Wiener. 20. Der Balthasar Johnschen Erbscholtisey no. 1. Berschdorf, pro 3600 rtl. an Friedrich Wilh. John. 21. Verschreibung der Gottlieb Schmidtschen Stelle no. 31. Speergasse, pro 126 rtl. für die Wittwe und Kinder. 22. Verreich dieser Stelle, pro 182 rtl. an Christian Hanke. 23. Des Rooßnerschen Ackers no. 64 Schönborn, pro 350 rtl. an Joh. Gottlieb Ullmann. 24. Verschreibung des Hanns Caspar Bauchschen Bauergutes no. 23. Waldau, pro 3000 rtl. an Frau Leuschner Rosine geb. Bauch. 25. Des Wittwe Schmidtschen Antheils an no. 21. Commendaten-Gut, pro 146⅔ rtl. an Carl Imanuel Schmidt. 26. Der Gottfried Dehmelschen Erbstelle no. 26. zu Waldau, pro 150 rtl. an sämmtliche minorenne Kinder. 27. Verschreibung der Wittwe Stühmerschen Stelle no. 47. Nikolstadt, pro 300 rtl an die Geschwister Stühmer. 28. Verreich derselben Stelle, für 130 rtl. an Gottfr. Fuckert. 29. Verschreibung des Gottfried Büttnerschen sogenannten Bruchgartens no. 18. Töpferberg, pro 136 rtl. für den Christian Büttner. 30 Des David Menzelschen Fundi no. 5. Commendatorgut, pro 240 rtl für die Wittwe und Kinder. 31. Verreich des Anna Maria Drescherschen Fundi no 1 Commendatorgut, pro 390 rtl an Gerichtsmann Gottfried Drescher in der Dännemark. 32 Des Gastwirth Senftlebenschen Fundi no. 6. Speergasse, pro 700 rtl. an die verehelichte Orgel Maria Rosine geb. Schloske. 33. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 5a. Commendatorgut, pro 420 rtl. für Wittwe und Kinder. 34 Verreich der Fränzelschen Stelle no 31. Bienowitz, pro 100 rtl. an Johann Gottlob Bendix. C. Besitz-Veränderungen vom 1sten July bis Ende December 1816 bei den Academie-Stifts-Dörfern. 1. Verreich der Friedrich Waldoschen Stelle no. 2. Bischdorf, pro 400 rtl. an Georg Friedrich Speer. 2. Verschreibung der Christoph Langeschen Stelle no. 39. zu Groß-Tinz, pro 112 rtl. für die Wittwe Lange geb. Weinert. 3. Des Gottfried Fritscheschen Kretschams no. 1. Mankelwitz, pro 1200 rtl. für die Wittwe Fritsch geb. Ilgner. 4. Verreich dieses Kretschams, pro 1800 rtl. an Florian Kunsche daselbst. 5. Des Wittwe Langeschen Fundi no. 29. Groß-Tinz, pro 300 rtl. an Schneider Schiller. 6. Des Wittwe Paschkeschen Gutes

no. 12. Rosenau, pro 1600 Rthl. an Samuel Paschke. 7. Des Samuel Wilhelm Friebschen Bauergutes no. 16. zu Groß-Tinz, pro 3680 Rthl. an die Wittwe Johanne Eleonore Friebe geb. Neumann. 8. Dasselbe Gut, pro 3680 Rthl. an den Carl Friedrich Klose daselbst. 9 Des Bauer Göbelschen Gutes no. 28. zu Groß-Tinz, pro 3077 Rthl. an Gottlieb 10. Der Johann Friedrich Jungferschen Stelle no. 33. zu Groß Tinz, pro 550 Rthl. an Johann Gottlieb John. D. Besitz-Veränderungen bei den Kaltwasser Domainen-Amts-Dörfern vom 1sten July bis Ende December 1816. 1. Verreich der George Schneiderschen Stelle no. 44 Kaltwasser, pro 280 Rthl. an Friedrich Wilh. Krätzig. 2 Des sogenannten Böttger-Hauses no. 49., pro 70 Rthl. an Unterförster Joseph Leusenner. 3. Verschreibung der Ernst Barchewitzschen Häuslerstelle no. 44. Kaltwasser, pro 210 Rthl. an die Wittwe und Kinder. 4. Verreich der Haynschen Mühle no. 17. Kaltwasser, pro 1900 Rthl. an Johann Joseph Leuschner. 5. Der Gottlieb Fichtnerschen Stelle no. 20. Wurtschelle, pro 150 Rthl. an Gottfried Fichtner. 6. Der Caspar Grühnschen Stelle no. 15. Buchwald, pro 200 Rthl. an Samuel Bierbaum.

*) Cosel den 4ten Februar 1817. In dem 2ten halben Jahre 1816 sind von dem hiesigen Königl. Stadtgericht nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Stephancies die Robothhäuslerstelle des Thomas Klosch, zu Kobelwitz, für 32 Rthl.

2. Urban Gawlik das Häuschen und Garten des Tarnowsky zu Dzielnitz, für 29 Rthl.

3. Johanna Thielsche Erben das Haus ihrer Mutter, für 520 Rtl.

4. Sattlermeister Michael Schönfelder eine Wiese des Bürger Knoll, für 220 Rthl.

5. Schiffer Jacob Barletzko eine Wiese von der Catharina Pollotzek, für 66 Rthl.

6. Simon Kauffmann das väterliche Haus, für 500 Rthl.

*) Ottmachau den 16ten Februar 1817. Beym Justizamte des Seniorat Gutes Stübendorf ist der Kauf des Müller Joseph Weikart, um die zu Stübendorf sub no. 27. belegene Freystelle und zweygängige Wassermühle cum Apertinentiis unterm 6 Februar 1817., pro 2200 Rtl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Anhang.

Anhang zur Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 5. März 1817.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 1. März 1817. Auf den 18. d. M. früh um 9 Uhr sollen in der hiesigen Königl. Stifts-Justizamts-Canzeley zu St. Matthiam verschiedene Effecten, an Porzelain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausrath, Kleidungsstücken, Büchern und Bildern gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verauctioniret werden, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Kobitz, vigor. Comiss.

Sachen, so verlohren worden

*) Breslau. Verlohrner Hund. Er ist den 1sten März früh um 1 Uhr aus dem Hospital ad St. Bernhardin in der Neustadt ausgelassen worden; er ist grau und von der Art eines Packers, ist groß und hört auf den Namen Sultan. Wer solchen dem gedachten Hospitale wieder zuführet, erhält eine Belohnung von 1 Rthl. Cour.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Es sind wieder von hochstämmigen und Zwerg-Obstbäumen in Kirschen, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Pfirsigen und Abrikosen der besten Sorten engl. Stachel- und Johannisbeeren, Monats- und Annanas-Erdbeeren-Ableger, Aepfel- und Birnquitten, Lamberts- und Zellernüsse, Baum- und Strauch-Accacien, Linden, Ahorn und Goldweiden-Bäume, Jasmin, rothen Zwerg-Flieder, mehrere Sorten Rosen und andern blühenden Sträuchern zu haben beym Kunstgärtner Mohnhaupt Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Ranunkel, Tuberosen, Amarillen-Zwiebeln, auch Lavendel und engl. Graß zu Einfassungen sind zu haben

Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Beim Kartenfabrikant Tiratscheck in der Neustadt No. 1528. ist eine Wohnung für eine stille Familie zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Auch sind glatte Visiten-Charten und weisse Bogen für Zeichner und Maler zu haben.

*) Breslau. Bei Ziehung der 1ten Classe 35ter Königl. Classen-Lotterie traf in mein Comptoir 40 Rthlr. auf No. 28282.; 35 Rthlr. auf No. 28220.

25512.; 30 Rthlr. auf No 8750. 28209. 37824.; 25 Rthlr. auf No. 8702. 16000. 19734.; 20 Rthlr. auf No. 8795. 19711. 70. 42514. 17.; 15 Rtl auf No. 15906. 42552., welche sogleich zu empfangen sind. Mit Kaufloosen zur 2ten Classe empfiehlt sich.

H. Holschau der ältere.

*) Breslau. Aechte junge Mopshunde sind zu verkaufen. Wind- und Nikolaigassen-Ecke No. 295.

*) Breslau. Neue Bücher, welche in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben sind: Parsena oder der vollkommene Baumeister, enthaltend die Geschichte und Entstehung des Freymaurerordens und die verschiedenen Meinungen darüber, was er in unsern Zeiten sein könnte; was eine Loge ist, die Art der Aufnahme, Oeffnung und Schließung derselben, in dem ersten, und die Beförderung in dem zweyten und dritten der St. Johannisgrade; so wie auch die Schottengrade und Andreasritter, treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder Freymaurer, zweyte mit einem Nachtrage vermehrte Auflage, gr. 8. Im Jahre 5617 △ 1 Rthl. 12 gr. Cour. Etui-Bibliothek der deutschen Classiker No. 25 bis 32., enthaltend: Gleim's Poesien, Blumauers Gedichte, Schillers Räuber, Lichtenbergs Schriften, Gellerts Fabeln, Schubarts Satiren, Schillers Fiesko, Zimmermanns Einsamkeit, 16. Aachen 1816., geheftet 3 Rthlr. 12 gr. Cour. Raab, P. Odo, Briefe über die Grundlehren der Bierbraukunst nebst einigen Anleitungen über Schnapps- und Essig-Bereitung, 8. Frankfr. 1817. 16 ggr. Cour. Stein, Dr. C. G. D., Handbuch der Geographie und Statistik nach den neuesten Ansichten, 3te umgearbeitete Auflage, 1r Bd. gr 8., Leipz. 1817. 1 Rthl. Cour. Kleine Geographie oder Abriß der mathematischen, physischen und besonders politischen Erdkunde, 7te Aufl., gr. 8., 1817., 16 ggr. Cour. Europäische Geographie, gr. 8., Berlin 1817., 2 Rthlr 8 gr. Cour. Cannabich, J. G. F., Lehrbuch der Geographie, nach den neuesten Friedensbestimmungen, zweyte berichtigte und vermehrte Auflage, gr. 8, Sondershausen 1817., 1 Rth. 8 gr. Cour.

Buchhandlung Jos. Max und Comp. in Breslau.
(Paradeplatz, goldne Sonne.)

*) Breslau. In No. 587. am Ringe, steht ein Forteplano, wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen.

*) Breslau. Zur 44ten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen im Königl. Lott. Einnahme-Comptoir Jos Holschau jun.

*) Breslau. Eine Quantität neuen Lucerne, ächten ungedörrten rothen spanischen Klee, weißer Stein-Klee, engl. und franz. Reygras, hoher Acker-Spargel, Runkelrieben, engl. Turnips-Rieben, so wie auch diverse Sorten Carviol, Ober-Rieben, Welschkraut, Zwiebeln, Sallat und alle übrigen Sorten Kohl-

Kräuter

Kräuter- und Blumensaamen, so wie auch Blumensaamen in Paqueten von 10, 30 bis 40 Sorten. Eine Sorte von englis. Zwerg-Sommer-Levgoyen von 16 Sorten empfiehlt sich zu den billigsten Preißen.

J. B. Mierßwa am Eingange der Stockgasse.

*) Breslau. Diverse Sorten Theemaschienen mit Bronce oder Plattirung verziert, große, mittlere und kleine Koffebretter, Theebreter, Gallerieteller, Präsentierteller mit und ohne Verziehrung, Plattirung und Broncirung, Thee-Kessel mit Rechaus, sehr elegant mit Plattirung, dieverse Sorten Frucht-, Brodt- und Blumen-Körbe, diverse Arten Flaschen und Gläserteller oder Untersätze, Boston und andere große und kleine Spielteller, runde, ovalle und dreyeckigte Spucknöpfe diverse Sorten, große, mittle Hamilton-, Tulpen-, Schiebe-, Dublersche-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch- und Spielleuchter mit und ohne Feuerzeug. Sehr elegante Tabaksbehälter, desgleichen große und kleine, mit Plattirung oder Goldverzierung, auch mit Malerei versehene Tabak-Dosen, wie auch Schnupftabaks Dosen, für Herren und Damen von Blech und Papiermache, große, mittlere und kleine Theekasten, mit- und ohne Einsatz, desgleichen Theebüchsen, diverse Sorten Zuckerdosen, Zuckerzangen, große, mittle und kleine Wachsstock-Büchsen mit- und ohne Feuerzeug, Rechaus, Raucher-Lampen oder Räucheraltäre, Spielmarkenkasten, mit- und ohne Einsatz, diverse Sorten Florentiner-, Deckel-, Offene-, Geschäfts-, Damen-, Herren-, Tonnen, Reise-, Amor- und Kinderschreibzeuge mit- und ohne Feuerzeug, diverse achteckigte, schiffartige und nach engl. Facon gearbeitete Putscherteller, große, mittlere und kleine Lichtspaarer mit und ohne Tillen, Waschbecken, Nadelbüchsen, Strickscheiden, Pistoletts zu Strickringe, diverse Sorten Salzfäßchen von Zinn, Messerbänke, mit- und ohne Plattirung, Verzierung und Devise, diverse Pfeiffen-Abgüße, ächte Pariser- und Berliner Astrall Lampen, große und kleine, sehr elegant verzierte, plattirte oder broncirt und mit einem geschliffenen Christal-Deckel, einem lakirten Deckel von Blech und eine Gace oder Taft Deckel versehn, desgleichen Seidlersche Studier-Lampen, auch sind alle dazu erforderlichen Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geleuterte Rübsen-Oel zu haben, Eyerbecher, Nachtlampen, sehr elegante Brief-Beschwerer, Cigaros-Büchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug, Federbusbecher, sehr geschmackvolle Arbeits-Körbchen, große und kleine Zwirnwickeln, Taschen-Feuerzeuge mit Wachsstock à 16 gr. 14 gr. 10 gr. ohne Wachsstock 12 gr. 10 gr. 8 gr. Cour., auch die hierzu und zu allen andern Tisch und andere Feuerzeugen gehörigen Fläschgen, sind nebst den gewöhnlichen Zündfläschchen zu haben letztere kostet das Dutzend, 25 sgl. Cour. das Stück 2 gr. Cour., Zündhölzer zu Chemischen Feuerzeugen das Tausend 17 sgl. Mze., das Hundert 2 sgl. Mze, bey einer Abnahme von 10 Tausend wird das Tausend ohne Rabatt mit 12 ggr. Mze. berechnet zu haben bey

F. A. Krumpholtz.

Bres-

*) Breslau. Zuvermiethen ist eine meublirte Stube und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Federwischgasse No. 881. zwei Treppen hoch.

*) Breslau. Ein schön masives Haus in Glatz, gleich neben der Post, welches 21 Piecen enthält; worunter ein Salon nebst daranstoßenden Garten, welches sich zu einem Gasthause eignet; wie auch ein Straßkretscham in der Nähe von Breslau, sind preißmäßig zu verkaufen. Auch sind 6000, 4000, 3000 und 2000 Rthlr. auf städtische Pupularsicherheit zu vergeben, Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke in Warschau.

*) Glogau den 14 Februar 1817. Es befinden sich in dem Judicial Deposito des unterzeichneten Oberlandesgericht folgende, durch die Auflösung des Amts in Görlitz am 1. October 1816., auf daßelbe übergegangene Massen, deren daran Ansprüche habende Intereßenten völlig unbekannt und aus den betreffenden Acten nicht zu entnehmen sind, nehmlich: 1.) Die Carlowitzer Masse von 27 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. als der Rest eines der Eva Elisabeth Berndtin gebohrnen Reichelin, aus dem Testament der Obristin Christiane Sophie v. Carlowitz gebohrnen Noack vom 29. März. 1758. angefallenen Legats von 46 Rthl. 2 ggr. worauf die Gläubiger der erstern Arrest angelegt haben, ohne die an jenen Rest de 16 Rthl 10 sgl. 1 d'. Berechtigten auszumitteln zu können. 2.) Die Gableuz Welmnitzer Masse von 29 Rthl. 27 sgr. 8½ d'. als der Rest einer, zufolge Amtsbescheides vom 7. April 1758. von dem Christoph Ernst Heinrich v. Gablenz auf Welmnitz in Sachen wider die Erben des Joachim Ernst v. Gersdorf auf Niethen, mit 10 Ducaten erlegten Caution pro Expensis. 3.) die von Pentzig Trattlauer Masse von 96 Rthl. 25 sgl 2½ d' über deren Entstehung in dem Adam Carl von Pentzig Trattlauer Concurs sich so viel ex Actis ergiebt, daß sich unterm 14. December 1715. dessen Creditores verglichen, sie aber zur Abfindung eines diesem Vergleich widersprechenden Mitgläubigers des Majors v. Staupitz, so viel als dessen Forderung betrug, in Deposito zurückgelassen haben, der nachher sich mit ihnen verglich und laut Quittung de dato Hänichen den 27. Febeuar 1716 ex Deposito 65 Rtl. erhielt. Wem aber jener noch verhandene Ueberrest der Masse gebührt, ist nicht auszumitteln. Den an den vorstehenden Massen Anspruch habenden unbekannten Interessenten wird hierdurch bekannt gemacht, daß, wenn sie sich nicht binnen 4 Wochen von der Einrückung dieser Aufforderung, an in das Breslauer Intelligenz und Liegnitzsche Regierungs-Amtsblatt bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht, unter Angabe und Bescheinigung ihres behauptenden Rechts melden, besagte Deposital-Massen, zufolge von Sr. Majestät dem Könige unterm 14 April 1800. vollzogenen Circularis zur Allgemeinen Preuß. Justiz-Officianten-Wittwencasse werden abgeliefert, und bei derselben gegen Depositalmäßige Sicherheit untergebracht, die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Wittwen im Leben wohlverdienter Justizofficianten werden verwendet, die Capital-Summen hingegen zu jederzeit dem, sich zum Empfang meldenden und bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht gehörig legitimirenden Eigenthümern oder deren Erben unweigerlich zurückgezahlt werden sollen.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Donnerstags den 6. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

Breslau den 21sten May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Ober-Amtmann Müller die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Creise gelegenen Ritterguts Schmardt 4ten und 6ten Antheils nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden ꝛc. Taxe der 4te Antheil landschaftlich auf 8256 Rthlr. 8 sgr. ½ d'., der 6te Antheil auf 1990 Rthlr. 5 sgr. 10 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer diesem hier aushängenden Exemplar ein zweytes bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien zu Brieg und ein drittes bey dem Stadtgericht zu Creutzburg affigirt ist, öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten August c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11ten October c. a. und den 13ten Januar 1817., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissionsrath Ludwig und Justizcommissarius Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau, den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen von Reichenbach auf Craschnitz die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und deßen Ruetzenschen Kreise gelegenen Ritterguthes Apsen, nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr

1815.

1815. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proklama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28,098 Rthlr. 1 sgr. 8 dr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 20. July c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nehmlich den 7. November a. c. und den 6. Februar 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8. May 1817 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Rath Herrn Koeltsch im Partheyenzimmer des hiesigen Königlichen Ober=Landesgerichtshauses, in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Hof = und Criminalrath Brassert, Justiz=Commissionsrath Enger und Justiz=Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist = und Bestbiethenden erfolge. Dabei wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch frei steht, ihre Gebote auf den ganzen Complexus der Güther Herrnlauersitz Austen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Real = Prätendenten sub praejudicio praeclusionis hiermit vorgeladen, und wird denen eingetragenen Real=Creditoren, deren Erben, Cessionarirn Pfand=oder sonstigen Instruments=Gläubigern bekannt gemacht: daß die ausfallenden Hypotheqnen auch ohne Production der darüber sprechenden Documente werden gelöscht werden. Insbesondere wird der Johanne Charlotte verehelichten von Tschirschky gebohrnen von Tschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothequenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation von Austen hiedurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Welckersdorf den 5. Febr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms=Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zum Häusler Gottfried Menzelsche auf 210 Rthlr. taxirte Haus in Termino den 12. April d. J. und ladet Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe zu gedachtem Tage früh um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß mit der Versicherung vor, das nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pitschechen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst zubehörigen Stallungen, Graskammer, Keller, Holzschuppen, Gärtchen ein wüsten Flecke vor dem Wohnhause auf dem Anger, welches gerichtlich auf 1043 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 16ten April 1817. anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher

her eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Realitäten an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitschesche Concursmasse gehörige 2te Abtheilung des sogenannten Schliackschen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore, welche gegen Abend und Mittag mit einem Stachetenzaune umgeben und gerichtlich auf 640 Rthl. gewürdiget worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 10. April 1817 hierzu anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Stadtrichter Walther auf hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe ababzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethen unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19ten December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige 1te Abtheilung des sogenannten Schliackschen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore hieselbst, welche ringsum mit einem guten Stacheten-Zaune eingeschlossen und gerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdiget worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 9ten April 1817 anberaumet worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige sogenannte Schliacksche Scheune nebst dem dabey befindlichen Schuppen, Schüttboden, und eingezäunten Grasefleck vor dem Eckerschen Thore, welche gerichtlich auf 323 Rthlr. 12 ggr. gewürdiget worden, in einem einzigen Biethungstermine auf den 11. April 1817 öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Scheune und Zubehör an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Brieg den 12. December 1816. Die Joseph Matzersche Fleischbank sub No. 33 zu Brieg, welche Hinsichts der dazu gehörigen Realitäten auf 216 Rthlr. 1 gr. Cour. abgeschätzt worden, und Hinsichts der aufgehobenen Gerechtigkeiten ausserdem mit 700 Rthlr. reluirt werden soll, soll auf den Antrag der Matzerschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu Bietungsterminen ist der 21. Januar, 21. Februar und peremtorie den 21. März 1817. bestimmt worden, an welchen Tagen sich zahlungsfähige Käufer Vormittags um 10 Uhr in dem auf der Pohlnischen Gasse hieselbst sub No. 140 gelegenem Hause melden, ihr Geboth abgeben und den Zuschlag der Fleischbank an den Meist- und Bestbiethenden gewärtigen können.

Hirschberg den 6ten December 1816. Bei dem hiesigen Königlichen Stadtgerichte soll das sub No. 1020 B. hieselbst gelegene auf 551 Rtl. 16 gr. abge=

abgeschätzte Ehrenfried Jentsche Haus und Garten in Terminis den 20 Januar, 20 Februar und den 21 März 1817, als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 2ten Februar 1817. In dem einzigen Bietungstermine den 14ten April d. J. wird in Klein-Tschirnauer Gerichtszimmer die Hoffmannsche Kutsche Nro 20. zu Sckeiden Glogauischen Kreises, taxirt 130 Rthlr. 10 sgl. Cour. öffentlich verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Das Major v. Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter.

Eisenbei, Justit.

Görlitz den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird öffentlich bekannt gemacht, daß das allhier zu Görlitz auf der äußern Ratengasse sub No 1071. gelegene Vorwerk, dessen Werth auf 10640 Rthlr. angeschlagen worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert in Terminis, den 21. April, den 23. Juni und den 27 August c., wovon der letzte peremtorisch ist, auf den neuen Hause alhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Gevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß mit Bewilligung der Vernatschen Gläubigerschaft, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Bemerkt wird hierbei noch, daß wegen den Kaufbedingungen, wovon der auf dem Grundstücke haftenden Onerum wohin insbesondere ein nach dem letzten Kaufe reservirter Auszug gehöret, so wie wegen des Werthsanschlages, das nötige auf hiesigem Rathhause zu jeder Zeit mit Muse eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht daselbst.

*) Heinrichau den 6. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 21 zu Moschwitz gelegene zum Vermögen des in Moschwitz verstorbenen Schullehrer Anton Teich gehörige, und auf 44 Rthr. 22 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtore auf den 12. April d. J. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 27. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren und Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Landeshut den 8. Februar 1817. Da sich in den angestandenen Bietungsterminen zum öffentlichen Verkauf des subhastirten Gärber Ganderschen am Markte hieselbst gelegenen auf 2340 Rthr. abgeschätzten Hauses nebst Mangel No. 57 kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Biethungstermin auf den 2. April d. J. vor uns auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Carolath den 31. Januar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Creditmasse des Bauer Gottfried Pohl zu Rechel gehörige

auf

auf 18 Rthlr Cour. gewürdigte Auengärtchen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 18 April c. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige und Besitzfähige werden daher zu gedachtem Termine vor das hiesige Fürstenthums Gericht mit dem Bemerken eingeladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach Einwilligung der Pohlschen Gläubiger erfolgen soll. Die Taxe kann täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden. Fürstenthums Gericht Carolath. Seeliger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 7ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Rebehl aus Herrnprotsch, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwazufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 29. November 1816. Nach erfolgter Aufhebung des Edicts wegen Suspension der Militairprozeße vom 30. Juni 1813. werden nunmehr von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, auch alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, welche an den Nachlaß des zu Nieder-Leipe verstorbenen Pastor Christian Gottfried Hoffmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen und denen vermöge des bezogenen Edicts, in der schon früher erlassenen, die Civil-Gläubiger betreffenden Edictal-citation vom 9. März 1813. ihre Rechte vorbehalten geblieben, hierdurch nachträglich aufgefordert, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Täufling zu diesem Behufe anberaumten peremtorischen Connotationstermine den 6. May 1817. auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause Vormittags um 11 Uhr entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Fuhrmann und Petersson vorgeschlagen werden, deren einen sie sich wählen können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Im Ausbleibungsfalle haben auch sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Pastor Christian Gottfried Hoffmannsche Concursmasse werden abgewiesen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Sand Breslau den 8 Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des gewesenen Bauer Anton Schneider zu Großwiebrau bekannt gemacht, daß Terminus zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche

sprüche an die Kaufgelder des Anton Schneiderschen Bauerguths auf den 5. May d. J. Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche hieran gegründete Ansprüche zu machen gedenken hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder durch zuläßige von der Sache gehörig unterrichtete Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder präcludirt, und die Vertheilung derselben unter die sich gemeldeten Creditoren erfolgen wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Dohm Breslau den 18. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten wird der Johann Anton Joseph Schwannenberg, geb. zu Malckwitz Neumarktschen Creises, Sohn des dort verstorbenen Baders Caspar Leopold Schwannenberg, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten, als den 28. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesem Termin bei dem unterzeichneten Königl. Justizamte, oder in der Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, Ausbleibendenfalls aber zu wärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm=Capitular Vogteyamt.

*) Glogau den 13. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht wird bekannt gemacht, daß im Waffenstillstande 1813. dem Müller Joh. George Wagenknecht zu Hartliebsdorf sein verschloßner Tischkasten durch abziehende feindliche Truppen vorgeblich erbrochen und ihm nebst andern Papieren eine von dem Breslauer Königl. Banco=Comtoir sub dato den 29. December 1801. für die Erben des Müller Christoph Wagenknecht zu Zobten auf Höhe von 300 Rthlr. Cour. a 3 pro Cent Zinsen ausgestellte Bank Obligation sub litt. E. Nr 100,022. entwendet worden ist. Auf den Antrag der Wagenknechtschen Erben werden daher alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Innhaber gedachter Bank=Obligation vorgeladen in Termino den 2. Juni 1817 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober=Landesgerichtsrath Götzloff in Person oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien wozu ihnen die Hoffiskäle Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die Obligation, sie bestehen worin sie wollen, anzuzeigen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Rechte verlustig gehen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Obligation aber amortisirt und an deren Stelle eine andre den Wagenknechtschen Erben ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder=Schlesien und der Lausitz.

Hein=

Heinrichau bey Münsterberg in Schlesien den 29sten October 1816. Nachstehende, seit dem gesetzlichen Zeitraume verschollene Personen:

1) Carl Stender aus Pohlnisch = Neudorf,
2) Johanna Schürmer,
3) Maria Hoffmann und
4) Eleonora Höhn aus Neukarlsdorf,
5) Gottlieb Friedrich aus Deutsch = Neudorf,
6) Franz und Anton Weinsch aus Schildberg,
7) Veronica Weinsch und
8) Franz Schreiber aus Heinzendorf,
9) Franz Werner aus Moschwitz,
10) Franz Lachmann aus Berzdorf Münsterbergschen und
11) Augustin Gebauer aus Herzogswalde Frankensteinschen Creises,

so wie deren gänzlich unbekannte, namentlich aber die, ihrem Aufenthaltsorte nach, unbekannte Erben des Gottlieb Friedrich, dessen Geschwister Anna Rosina und Gottfried Friedrich, und die Franz Schreiberschen Brüder Anton und Joseph Schreiber, werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, jeden Falls aber und spätestens sich in Termino den 25sten November 1817. früh um 9 Uhr in hiesiger Canzley persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden; widrigenfalls der Verschollene, welcher dieses unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibende Erben, zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben, und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.
Grund. Fritsch.

Glatz den 18. Januar 1817. Auf dem sub No. 686. hieselbst belegenen Vorwerk ist eine Schuld von 133 Rthlr. 8 ggr. Cour für den bereits verstorbenen Seilermeister Joseph Franke, laut Hypothequeninstrument vom 3. October et conf. den 4 November 1771. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da das diesfällige Hypothequeninstrument verlohren gegangen ist, so werden daher alle und jede, welche solches in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8. May d. J. anberaumten Termino Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leyser hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, das Instrument beizubringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypothequeninstruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 21sten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit 17. P. I des allgemeinen Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Breslau verstor-

verstorbenen Helene Ulricke Charlotte geschiedenen von Franckenberg geborne von Scheliha, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft, unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwannigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen 6 Monathen anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen, und erfolgter Theilung, sich die etwanige Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Schlesien.

Breslau den 21. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii, wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwan noch unbekannten Gläubigern des zu Breslau den 1. April 1816 verstorbenen Sylvius Friedrich von Scheliha, die bevorstehende Theilung der Verlaßenschaft unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen sechs Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die entwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 5. März 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	$94\frac{1}{4}$	—
detto detto -	2 M.	—	$137\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{1}{3}$	111
Hamburg Banco - -	4 W.	$149\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	149	—	Münze - - - - - - - -	$176\frac{1}{3}$	$176\frac{3}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 14	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	26	$25\frac{2}{3}$
detto - - - - - - -	2 M.	99	—	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{6}$	$103\frac{5}{6}$
detto - - - - -	2 M.)	$26\frac{3}{4}$	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$95\frac{1}{4}$	—			

Beylage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Sagan den 10ten December 1816. Verzeichniß der auf den herzogl. Domainen Saganschen und Priebusschen Creises vom 1. July 1816. bis itzt angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contracte:

1. Kauf-Contract des Wilhelm Methner, über die zu Eisenberg sub no. 30 belegene Häuslernahrung, für 130 rtlr.

2. Des Gottlob Saglitz, über die zu Wallisch sub no. 2. belegene Bauernahrung, für 612 rtlr.

3. Des Hanns Gottfried Hencke, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 28. belegene Gärtnernahrung, für 271 rtlr.

4. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 37. belegene Häuslernahrung, für 7½ rtlr.

5. Der Anne Rosine Schorsch, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 50 rtlr.

6. Des Friedrich Nietschke, über die zu Zeisau sub no. 4. belegene Gärtnernahrung, für 250 rtlr.

7. Des Christian Heinrich, über die zu Heiligensee no. 11. belegene Häuslernahrung, für 580 rtlr.

8. Des Johann George Gritschke, über die zu Loos sub no. 9. belegene Bauernahrung, für 200 rtlr.

9. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Tschiebsdorf sub no. 35. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

10. Des Benjamin Benckert, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 600 rtlr.

11. Des Johann Gottlieb Krause, über die zu Medritz sub no. 24. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

12 Des Franz Jacob, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 300 rtlr.

13. Des-

13. Des Carl Marksch, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

14. Des George Erdmann Knöspel, über die zu Zeipau sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 50 rtlr.

15. Johann Gottfried Schulz, über die zu Liebsen sub no. 29. belegene Häuslernahrung, für 200 rtlr.

16. Johann Gottlieb Hoffmann, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 100 rtlr.

17. Johann Friedr. Behnsch, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 18. belegene Bauernahrung, für 100 rtlr.

18. Gottfried Schulz, über die zu Wiesau sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 40 rtlr.

19. Johaun Anton Carl Schüller, über die zu Wiesau sub no. 36. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

20 Maria Rosine Lange, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

21. Johann George Köther, über die zu Neudörfel sub no. 16. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

22. Johann Gottlob Hentschel, über die zu Neudörfel sub no. 20. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr

23. Hanns Michael Rothe, über die zu Neudörfel sub no. 15. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

24. Johann Heinrich Kirchhof, über die zu Gros-Petersdorf sub no. 4. belegene Bauernahrung, für 300 rtlr.

25. Gottlieb Schulz, über die zu Raussen sub no. 7. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

26. Johanne Eleonore Lincke, über die zu Möllendorf sub no. 10. belegene Schmiedenahrung, für 160 rtlr.

27. Gottfried Preuß, über die zu Rappendorf sub no 11. belegene Gärtnernahrung, für 185 rtlr.

28. Gottfried Mann, über die zu Gladisgorpe sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 18 rtlr.

29. Marie Elisabeth Hänchen, über die zu Zeschendorf sub no. 33. belegene Häuslernahrung, für 30 rtlr.

30. Johann Friedr. Melchior, über die zu Klein-Selten sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 20 rtlr.

31. George

31. George Weichert, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

32. Johann Michael Trinks, über die zu Mühlbach sub no. 1. belegene Gärtnernahrung, für 340 rtlr.

33. Johann George Mielisch, über die zu Ruppendorf sub no. 17. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

34. Christian Schulz, über die zu Reichenau sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 250 rtlr.

35. Johann Gottfried Conrad, über die zu Silber sub no. 1. belegene Scholtisey, für 1400 rtlr.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer-Justizamt.

Oels den 6ten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgerichte sind in den lezt abgewichenen sechs Monaten folgende Häuser vereicht:

1. Das Mesesche an Schumacher Vogt, für 1725 rtlr.
2. Das Kirsteinsche an den Barbier Hattwig, für 1700 rtlr.
3. Das Hanische an den Uhrmacher Knauf, für 1000 rtlr.
4. Der Gasthof zum goldnen Adler an Secretair Schmidt, für 6000 rtlr.
5. Das Chlebussche an den Chyrurgus Glafey, für 650 rtlr.
6. Das Kempesche an den Kürschner Hetscher, für 275 rtlr.
7. Das Pictorsche an den Nadler Liebeskind, für 300 rtlr.
8. Das Blümelsche an den Kutscher Gafrunke, für 200 rtlr.

Sagan den 9ten Januar 1817. Unter der städtischen und Dominial-Jurisdiction des Gerichts der Stadt Sagan sind seit dem 1. July bis ultimo December 1816. folgende Besitz-Veränderungen in denen Grundbüchern vorgekommen, als:

A. Bey der Stadt.

1. Kauf des bürgerl. Bäcker Julius Sieger, über den Fleischhauer Schwantekeschen Acker und Scheuer, pro 1795 rtlr.

2. Des jüdischen Handelsmann Lazarus Joseph Levy, um das Schwantekesche Haus, pro 1800 rtlr.

3. Des bürgerl. Kürschner Christian Friedrich Krause, um das Seifensieder Deckartsche Wohnhaus, pro 1550 rtlr.

4. Des bürgerl. Färber Johann George Neumann, um des Färber Lahrsche Haus, pro 1100 rtlr.

5. Des

5. Des bürgerl. Färber Schnipper, um das Färber Lährsche Neuland, pro 300 rtlr.

6. Des bürgerl. Tuchmacher Lange, um das Tuchmacher Gerbersche Haus, pro 300 rtlr.

7. Des jüdischen Handelsmann Marcus Michael, um das Lappertsche Haus, für 500 rtlr.

8. Des bürgerl. Tuchmacher Gottlieb Gerber, um das Lappertsche Erbenhaus, pro 250 rtlr.

9. Des bürgerl. Züchner Johann Gottfried Lehmann, um das väterl. Haus, pro 120 rtlr.

10. Des bürgerl. Weißgerber Emanuel Traugott Teschachmann, um das Tuchmacher Schillersche Wohuhaus, pro 630 rtlr.

11. Des bürgerl Tuchmacher Johann Samuel Schäfer, um das väterl. Erbenhaus, pro 48 rtlr.

12. Der bürgerl. Tuchmacher Gebrüder Gottfried und Erdmann Leder, um das Weißgerber Seidelsche Haus, pro 280 rtlr.

13. Des bürgerl Sattler Gottlieb Benjamin Müller, um das väterliche Erben-Wohnhaus, pro 500 rtlr.

14 Der Pitscheschen Concursmasse, um den Knotheschen Angel- oder Gurckenacker, pro 300 rtlr.

15. Derselben, um das ehemalige Augustiner Waschhaus, pro 370 rtlr.

B. Vom Lande.

16. Des Bauern Johann Siegmund Krause, um die Lehmannsche Bauernahrung zu Ekersdorf, pro 3350 rtlr.

17. Bauer Gottfried Schröter, um die Carl Müllersche Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1900 rtlr.

18. Bauer Gottfried Buchwald, um die Menzelsche Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1200 rtlr.

19. Bauer George Heinrich Lehmann, um die väterl. Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1700 rtlr.

20. Colonist Spade, um die Weigmannsche Colonie-Nahrung zu Schönthal, pro 100 rtlr.

Liegnitz den 29sten December 1816. Folgende Besitzveränderungen sind im halben Jahre vom 1. July bis ult. December d. J. in nachstehenden Dörfern vorgefallen:

1. Zu

Zu Baben. 1. Kauf des Gottfried Seidel, um die Windmühle no. 11., für 1400 rtlr. Cour.

Zu Kunitz. 2. Des Auszugshauses von Gottfried Heilmann zu seiner Dreschgärtnerstelle no. 8., um 60 rtlr.

Zu Kunzendorf Liegnitzschen Creises. 3. Des Ignatz Adler, um das Angerhaus no. 18., für 34 rtlr.

4. Des Gottlob Steinberg, um dasselbe, für 50 rtlr

Zu Muckendorf. 5. Des Heinrich Scholz, um die Windmühle no. 1. für 560 rtlr Cour. Kaulfuß, Inquisitor publ. u. Just.

Beuthen a. d O. den 28sten December 1816. Vom 1. July bis Ende December 1816. sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. In Kölmchen und Zubehör.

1. Kauf des Gottfried Tschöpke, um ein Haus, pro 30 rtlr.
2. Des Daniel Tiehe, um ein halbes Haus, pro 80 rtlr.
3. Klanitzke, um das Johnsche Bauergut, pro 410 rtlr.
4. Christoph Häusler, um das Weichertsch Haus, pro 40 rtlr.
5. Hanns Friedrich Kochinke, um die väterl. Kutsche, pro 30 rtlr.
6. Johann Friedrich Riedel, um die väterl. Windmühle, pro 600 rtl.
7. Samuel Behschnitt, um die väterl Kutschnerstelle, pr. 69 rtl. 10 sgr.
8. Gottfried Eitner, um die schwiegerväterl. Freikutsche, für 53 rtlr. 10 sgr.
9. Johann Friedrich Wilhelm Höpfner, um den väterl. Gasthof, pro 250 rtlr.
10. Christian Arlt, um die väterl. Bauernahrung, pro 160 rtlr.
11. George Friedrich Arlt, um die Laubesche Kutsche, pro 100 rtlr.
12. Johann Fried Schönknecht, um die väterl. Großgärtnernahrung, pro 37 rtlr. 10 sgr.
13. Christian Pfeiffer, um die väterl Kutsche, pro 100 rtlr.
14. Christian Krause, um den väterl. Großgarten, pro 61 rtl 10 sgr.
15. Christian Hoffmann, um das väterl Haus, pro 60 rtlr.
16. Christian Kruschke, um den väterl. Großgarten, pro 32 rtlr.
17. Gottfried Brunzel, um das Klihmsche Haus, pro 120 rtlr.
18. Des Schneider Wilke, um ein Stück Acker von Grundmann, pro 10 rtlr.
19. Des Pfander Griebsch, um ein Stück Acker, pro 300 rtlr.
20. Des Krämer Förster, um ein Stück Acker, pro 171 rtlr. 12 sgr, 6 d'.

21. Des

21. Des Schäfer Wilde, um ein Stück Acker, pro 233 rtlr.
22. George Richter, um ein Stück Acker von Wilde, pro 365 rtlr.
23. Christoph Liebig, um das väterl Bauergut, pro 100 rtlr.
24. Friedrich Arlt, um das väterl. Haus, pro 70 rtlr.
25. Christian Tietze, um die großmütterliche Kutsche, pro 75 rtlr.
26. Johann Friedrich Dimbke, um die Mühlsche Kutsche, pr 16 rtl.

B. In Lessendorf und Antheil Alt=Tschau.

1. Kauf des Johann George Weidner, um das väterl. Bauergut, pro 106 rtlr 20 sgr.
2. Christian Grützke, um das väterl Freihaus, pro 100 rtlr.
3. Wittwe Weidner, um das maritalische Haus, pro 60 rtlr.
4. Johann Friedrich Hänsel, um das väterl. Bauergut, pr. 300 rtl.
5. Friedrich Kierschke, um das väterl. Bauergut, pro 160 rtlr.

C. Wiesau und Zubehör.

1. Gottlieb Jacob, um das väterl. Bauergut, pro 260 rtlr.
2. Der Kunertin, um ein Haus, pro 40 rtlr.
3. Johann Friedrich Rieger, um den Sanderschen Dreschgarten, pro 100 rtlr.
4. Christian Märkel, um den väterl. Dreschgarten, pro 37 rtlr.

D. Kalt=Briesnitz.

1. Kauf des Schneider Nerrlich, um das Wiesnersche Haus, pro 114 rtlr. 8 sgr. $6\frac{2}{7}$ d'.

Eisenbeil, Just.

*) Wiese den 31sten December 1816. Bei der Herrschaft Wiese sind in dem 2ten halben Jahre, als vom 1. July bis Ende December 1816. nachstehende Käufe zur grundobrigkeitlichen Bestätigung gekommen:

1. Kauf des Martin Elsner, um den Anton Heidenreichschen Robothgarten zu Langenbruck, pro 24 rtlr.
2. Des Bauer Hanns G. Rölle, um das väterl. Bauergut zu Wiese, pro 100 rtlr.
3. Bauer Andreas Heisig, um das stiefväterl. Bauergut zu Langenbruck, pro $85\frac{1}{3}$ rtlr.
4. Hanns G. Wilde, um den Robothgarten des Martin Pietsch in Kotzem, pro 131 rtlr.
5. Hanns G. Neudecker, um das väterl. Bauergut in Wiese, pro 64 rtlr.
6. Andreas Hanke, um die väterl. halb Bauerstelle zu Langenbruck, pro 100 rtlr.

7. Hanns

7. Hanns G. Hoffmann, um das väterl. Bauergut zu Langenbruck, pro $42\frac{2}{3}$ rtlr.

8. Hanns George Sauer, um mütterl. Haus zu Dittmannsdorf, pro 89 rtlr.

9 Hanns George Müller, um die väterl. Freigärtnerstelle zu Langenbruck, pro 200 rtlr.

10. Hanns G. Rinke, um den väterl. Freigarten zu Langenbruck, pro 30 rtlr.

11. Hanns George Graber, aus Dittmannsdorf, um die mütterl. Bauerstelle daselbst, pro 200 rtlr.

12. Hanns George Sauer, um das mütterl. Bauergut zu Riegersdorf, pro 260 rtlr.

Neisse den 23sten October 1816. Dato ist des Anton Ulbrichs Kauf, um Joseph Jünkes Freystelle no. 41. in Petersheyde Neisser Cr. pro 210 rtlr confirmirt worden. Das Gerichtsamt.

Neisse den 25sten November 1816. Bey dem Gerichtsamte Ober-Lassoth Nieder Jeutritz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Körnich, um die Balthasar Thunigsche Freyhäuslerstelle no 21 in Nieder-Jeutritz, pro 74 rtlr.

2. Kauf des Michael Drathschmidt, um die George Drathschmidtsche Dreschgärtnerstelle no. 3. in Ober-Lassoth, pro 30 rtlr.

Neisse den 23sten November 1816 Dato ist des Florian Juttners Kauf-Contract um Joseph Großpietsch seinen Kretscham no. 39. in Petersheyde Neisser Cr. pro 650 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichteamt Petersheyde.

Trachenberg den 30sten December 1816. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind vom 1. July bis letzten December 1816. folgende Besitz-Veränderungen erfolgt und bestätiget worden: A. Zu Mönchmotschelnitz.

1. Kauf des Anton Münzberg, um die Lorenz Kreiselsche Angerhäuslerstelle, für 300 rtlr.

B Zu Groß-Schmograu.

2. Des Bauers Johann Heinrich Fiebig, um die Scholtisey-Gerechtigkeit, für 2 2 rtlr.

3. Des Carl Pavel, um das väterl. Franz Pavelsche Bauergut, fur 500 rtlr.

4. Des

4. Des Joseph Geppert, um das Bauer Ignatz Baumgartsche Auszugshaus nebst Garten, für 350 rtlr.

C. Zu Tarxdorf.

5. Des Anton Skinner, um die Franz Joseph Pietschsche Erb- und Gerichts-Scholtisey, für 1800 rtlr.

6. Des Johann Heinrich Brache, um die Schattesche Angerhäuslerstelle, für 50 rtlr.

7. Des Johann Friedrich Schumann, um das väterliche Haus, für 30 rtlr.

Koch.

Ohlau den 4ten Januar 1817. Vom 1sten July bis ult. December 1816 sind bey dem Königl. Ohlauer Domainen-Justizamte nachstehende Käufe zur gerichtlichen Confirmation gelangt:

1. Des Aug. Gune Kauf, um Nowogs Dreschgärtnerstelle zu Deutschsteine, pro 320 rtlr.

2. Des Hanns Pospiech, um George Pospiech Angerhäuslerstelle zu Peisterwitz, pro 120 rtlr.

3. Des Dan. Kuschnick, um das väterl. Bauergut zu Rosenhain, pro 1500 rtlr.

4. Hanns Kimtka, um das väterl. Bauergut zu Peisterwitz, pr. 1300 rtl.

5. Gottl. Kunze, um George Tschechnes Gärtnerstelle zu Polnischsteine, pro 840 rtlr.

6. George Frosts, um Miserres Häuslerstelle zu Peisterwitz, pro 260 rtlr.

7. Gottfr. Subirge, um Jarausch Wiese zu Peisterwitz, pro 140 rtlr.

8. Joh. Gottlieb Neutert, um Neuterts Grosche-Gärtnerstelle, zu Polnischsteine, pro 530 rtlr.

9. Gottlieb George, um der Elisabeth Runschkin Bauergut zu Wüstebriese, pro 1050 rtlr.

Königl. Ohlausches Domainen-Justizamt.

Pillgramsdorf den 11ten Februar 1817. Lindner hat seine Freystelle dem Schönwitz incl. Beylaß pro 600 rtlr. verkauft.

Wandritsch den 1sten Februar 1817. Riedel hat seinen Dreschgarten dem Kahl pro 74 rtlr. Conr. verkauft.

Bodland den 2ten Januar 1817. Der Johann Ochmann hat den Straßen-Kretscham und Freygärtnerstelle sub no. 17. zu Kuschnitze von seiner Mutter Catharina Ochmann in einem Werthe von 287 rtl. 15 sgr. Cour. erkauft, und ist Titulus possessionis für denselben heute berichtiget worden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. März 1817.

Zu verpachten.

*) Breslau. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in Alt-Scheitnig nahe bey Bresl. die Possession No. 19. eine wohl eingerichtete Acker-Wirthschaft nebst geräumigen Gelaß an Wohnungen, Stallung, Scheuer, Schuppen u. s. w. aus freier Hand zu verpachten ist. Es gehören zu diesem Etablissement ein hundert Scheffel Aussaat, sehr tragbaren und im besten Düngungs-Zustande befindlichen Landes nebst einen angemessenen Flächenraum an Wiesen, Gräserey und Hutburg. An Nutzvieh werden 16 Kühe nebst drey Stück Jungvieh gehalten und dem Pächter mit übergeben, welche bei der vortheilhaften Lage in der nächsten Umgebung der Hauptstadt einen sehr ausgezeichneten Ertrag gewähren. Die näheren dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können kautionsfähigen Pachtlustigen täglich in Breslau Albrechtsstraße No. 1397. zwey Stiegen hoch bey dem Eigenthümer in Erfahrung gebracht werden.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 10ten dieses früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werde ich in meinem Comptoir auf der Kupferschmiedegasse Nro 1675. im Feigenbaum eine Stiege hoch ein ganzes Lager von meist blauen ordin. Tüchern, in ganzen Stücken und kleinern Resten, Meubiement goldne und silberne Uhren, Federbetten, Kleidungsstücke, bunte Cambray und viele andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Piere, concess. Auctionscommiss.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Im goldnen Schwerdtfisch auf der Bischoffsgasse in No. 1272. ist ein Keller für einen Klempner, Schuhmacher und dergl. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Parterre bey dem Distillateur Caffier.

*) Breslau. Schöne saftige messiner Citronen das Hundert zu 5 Rthlr. Cour., große schöne Aepfel sinen und bittre Pommeranzen, fließender und gepreßter neuer Caviar, franz. und brab. Sardellen, Capern, Oliven, Tornasol von allen Farben, Parmesan, Schweitzer und hell Käse, braunschw. Wurst, Preßgänse, marionirte Heeringe, gesalzenen Aal und Lachs, Pfeffergurken, alle Sorte Façon-Nudeln, franz. und Kremser Senft, weißer Syrup, Maraschino de Zara, Prov. Oel, Smirn. und Dalm. Feigen, Sicilianische große Haselnüsse, Datteln, franz. Pflaumen, alle Sorten Larven, vorzüglich guten Punsch-Essenz die Flasche 1¼ Q.

Flasche

Flasche 50 sgr. Cour., Rumm, Franzbrandtwein, franz. und Ungar-Weine, vorzüglich guter Portoriko in Rollen, trockner und schön gelber märk. Knaustaback den Cent. 17 Rthl. Cour. und Küsten-Heeringe in Tonnen zu dem billigsten Preiß ist zu haben in Partheyen, so wie auch im einzeln bey W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau den 3. März 1817. Ich mache es mir zur angenehmsten Pflicht hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß der Hauslehrer des Herrn Regierungsraths v. Goldfuß, Herr Weidmann mir heute 35 Rthlr. 2 ggr. Cour., welcher von seinen Freunden und Bekannten, für die Soldaten-Familien des 1sten Cürassier Regiments (Schlesischen) welche bei dem letzten Brande in Neudorf ihr Eigenthum verlohren, einsammelte, zur Vertheilung an Letztere eingehändigt hat. Es ist diese Gabe um so mehr gut angebracht, da die abgebrandten, mit lobenswerter Belohnung ihre Dienstpflicht, ihr eigenes Interesse dem Königl. bei der dringenden Gefahr nachgesetzten, und so der Verlust an Königl. Eigenthum nur unbedeutend ist. In dem ich im Namen der Empfänger und des ganzen Regiments den Gebern und namentlich dem Einsamler Herrn Weidmann hierdurch herzlichen Dank sage, versichere ich zugleich die zweckmäßige Vertheilung oben gedachter Summa.

Krosigk, Obrist Lieut. und Commandeur. g.)

*) Breslau. Donnerstags den 13ten März zum Benefiz des Inspectors Herrn Blanchard. Das Leben, ein Traum, 5 Akte.

*) Breslau. Denen Herren Actionairs der hiesigen Theater-Anstalt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ihnen künftige Woche 5 pro Cent jährlicher Zinsen bey dem Herrn Kaufmann Websky et Sohn auf der Albrechts- und Schuhbrücken-Ecke No. 1697. bezahlt werden sollen. Die Original-Documente über die Einlage-Capitalien müssen zu Abschreibung der Zinsen vorgezeigt werden.

Der zur Verwaltung der hiesigen Theater-Anstalt bestellte Ausschuß.

*) Breslau. Ein Dom. Gut ohnweit Breslau ist für 3000 Rthl. zu verpachten, und eine schon angebrachte Gelegenheit für einen Bäcker zu vermiethen. Auch wird eine Wohnung von drey Stuben, oder zwey Stuben mit 2 Kammern gesucht, die zu Ostern bezogen werden kann. Ferner ist ein Haus auf der Schmiedebrücke ohnweit dem Ringe, worauf die Kretschmer-Nahrung, zu verkaufen. Das Näher. beym Agent Müller jun., Ohlauergasse No. 935.

*) Breslau. Indem wir allen unseren Verwandten und Freunden den am 26. Februar erlittenen Verlust unseres theuren Vaters und Großvaters, des Herrn Kaufmann Kößner bekannt machen, verfehlen wir nicht dem Herrn Kaufmann Kingberg zu Wüstewaltersdorf unseren innigsten und gerührtesten Dank für die kindliche Sorgfalt und Pflege zu sagen, durch welche er die letzten Lebensjahre dieses würdigen Greises versüßte, indem uns Verhältnisse von demselben entfernt hielten!

Wilhelmine v. Forcade geb. Zinnow, als Enkeltochter.
Jeannette v. Strenge, als Tochter.
Friedrich Kößner, als Sohn.

*) Breslau. Bey Ziehung der 43sten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comptoir getroffen: 20 Rthlr. auf No. 8031 8348 9021. 10 Rthlr. auf No. 7635 8017 8203 8343 9030 84 93. 5 Rthlr. auf No. 7630 34 65 8224 95 9046 9134

56

36 12868. 3 Rthlr. auf No. 76 23 31 37 70 8050 54 8202 93 8315 47 63 82 9071 79 9128 68 91 12839 90 2 Rthlr. auf No. 7613 16 7627 48 56 57 8006 33 70 75 8238 78 8328 85 9047 73 92 94 98 9110 24 12822 31 60 63 76. 1⅛ Rth. auf No. 7601 2 6 15 26 33 41 49 51 58 61 62 77 7690 85 98 8007 18 21 63 8201 4 13 15 31 33 50 52 53 55 66 69 73 74 92 94 8304 5 13 19 31 46 56 65 81 88 95 96 98 99 9013 24 37 9042 55 61 76 78 81 9103 4 9 16 17 31 32 54 55 59 12807 14 26 27 29 33 38 40 43 54 59 61 64 70 75 80 84 94 welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lott. Einnahme-Comptoir bey Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Classe 35ster Lotterie sind in mein Comptoir getroffen 35 Rthlr. auf Nr. 3166. 30 Rthlr. auf No. 1627. 25 Rthlr. auf No. 1603 3944 79 29634 39627. 20 Rthlr. auf No. 3109. 8863 45259. 15 Rthlr. auf No. 2526 3962 welche in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lott. Einnahme-Comptoir bei Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Bei Ziehung 43ster Königl. kleinen Geld-Lotterie traf in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No 8989 21984 20 Rthlr. auf No. 12053 21976. 10 Rthlr. auf No. 11038 13083 21956. 5 Rthlr. auf No. 11041 75 21904 13 44208. 3 Rthlr. auf No. 1652 8970 11061 65 78 13075 81 21998 23212 14 93 38193. 2 Rthlr. auf No. 2667 75 87 8901 9 15 34 62 57 80 11001 15 62 73 13058 21996 23205 18 31 32 38107 8 26 51 55 56 44223 25 48 79 86. die Gewinne a 1⅛ Rthlr. sind in den Listen näher zu ersehen, und empfiehlt sich zur 44ten Lotterie.

Holschau der ältere.

Breslau. Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere beym Canzellist Herrn Petzold auf der Odergasse beym Schlossermeister Vormeister.

Breslau. Ein Wirthschaftsschreiber, ein Vogt und einiges andere Gesinde, mit besten Zeugnissen versehen, findet ein gutes Unterkommen zu Maltsch an der Oder bey Neumarkt.

*) Breslau. Aechten Engl. Porter oder sogenanntes Brownstodt habe directe von London erhalten und verkaufe die Flasche zu 12 ggr. Cour.

W. Stenzel, Ohlauergasse.

Breslau. Ein freiledіger Gärtner, so welcher gleich in Dienste gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Gräbschen bei Breslau giebt nähere Nachricht.

Breslau den 24. Febuar 1817. Das dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unsre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem boshaften Verläumder verdanken. Wer uns denselben so nachweiset, daß wir ihn rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhundert Ducaten.

Gebrüder Müller.

Breslau Ein gebildetes Mädchen von guter Herkunft, 24 Jahr alt, wünscht in einem solieden Hause ihr baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere am Ring No. 2. beim gewesenen Kaufmann Mach.

*) Breslau. Es stehen auf der Weidengasse in der Stadt Paris zwey große starke fehlerfreye lichtbraune Wagenpferde, eine Stute 12 Jahr und ein Wallach 8 Jahre alt, zum Verkauf. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bey dem Herrn Kallmann auf der Weidengasse in No. 988. der Stadt Paris gegenüber.

Militsch

*) Breslau. Nach langen vorhergegangenen Leiden endete am 28. Februar Abends halb 9 Uhr ein oft wiederholter Brustkrampf und Schlag das theure Leben unsers guten Bruders, Schwagers und Oncles des Kaufmanns Herrn Gottlob Seyler in einem Alter von 55 Jahren und 7 Monaten, welches wir unsern Freunden und Verwandten unter Verbittung der Beileidsbezeigungen hiermit ganz ergebenst bekannt machen.

Gottfried Seiler,)
A. R. verwitt. Buchner geb. Seyler,) als Geschwister.
B. M. Seyler,)
und im Namen sämtlicher Verwandten.

*) Militsch den 22sten Februar 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das am Markte gelegene, noch nicht ganz ausgebaute und auf 500 Rthl. Cour. geschätzte Haus und Garten des hiesigen Hutmacher Benjamin Hoffmann No. 66. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem zu diesem Behuf angesetzten einzigen Biethungstermin, den 28 April a. c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus und Garten zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich werden auch alle Realprätendenten, besonders aber die Arendator Ernst Gottlieb Scholzschen Erben, und namentlich der Accise-Einehmer Scholz vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, weil nach Erlegung des Meistgeboths die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderung auch ohne Production der Instrumente und alles was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Bunzlau den 14ten Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Langesche Freihaus auf Antrag der Langeschen Gläubiger, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 652 Rthlr. gewürdiget worden, und setzt einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 10. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Canzeley von Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Thiergarten und beim Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen um ihre etwannigen Realansprüche geltend zu machen bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Freytags den 7. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Citationes Creditorum.

Oels den 20sten December 1816. Nachdem über den Nachlaß der Straßkretschmer Trefferschen Eheleute zu Zucklau, Gottfried Treffer und Anna Susanna Treffer geb. Werner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 21sten April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, angesetzten Liquidationstermine in Person oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Tiede und Herr Justiz-Commissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Schloß Mittelwalde den 12ten Januar 1817. Das gräfl. v. Althannsche Justizamt macht hierdurch bekannt, daß der Schultze Franz Wängler zu Hayn mittelst Protocolls vom 7. Januar a. c. sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten und sub eodem Concursus darüber per Decretum eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Vermögen irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation anberaumten Termine den 26. März c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzuzeigen, und nachzuweisen bey ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Oels den 18. Januar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des Bauergutsbesitzer Johann Koffmahne zu Neudorf bei Bernstadt und seines Eheweibes der Anna Rosina geb. Gasfert, welche beide in verflossenen Jahre gestorben sind, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Koffmahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c Vormittags um 7 Uhr angesetzten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Oels

entweder

entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Bekanntschaft haben, die hiesigen Herren Justizcommissarien Tiede und Gumprecht zu Mandatarien vorgeschlagen, um sich von denselben einen zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten Decbr 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Weigmann aus Kreikau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die K. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscult. Teufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Term. nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich schriftlich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Hannig als Pilz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

*) Breslau den 22. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Referendario Gruchot, werden hiermit alle und jede Militairpersonen, welche an das in 413 Rth. 3 ggr. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Kaufmanns Ernst Gottlob Mündner irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, vom 3. März 1817. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 2. Juni 1817. Vormittags um Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder

oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zugewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. E. G. Mündner präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt die Justizcommissarii Herrn Enge und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Stadtgericht.

*) Breslau den 5ten November 1816. Wir zum Königl. Berichte hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe, citirten hiermit den nach der Schlacht bei Leipzig vermißten Landwehrmann im 5ten Infanterie-Regimente vormals Zimmergesellen Gottfried Land auf Ansuchen seiner Mutter und Geschwister dergestalt hiermit öffentlich, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 31. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Herrn Referendario v. Salisch sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt, und sodann über seine hier zurückgelassene Effecten den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

*) Breslau den 7. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Hieronymus Otte aus Neuhoff im Münsterbergschen welcher sich mit einem auf zwei Jahre lautenden Wanderpasse entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgericht Auscultator Gruchet anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g)

*) Es sind für nachstehend benannte, während des Kriegs in auswärtigen Lazarethen verstorbenen Militairpersonen, deren Geburtsörter theils unrichtig, theils gar nicht angegeben worden, die Todtenscheine eingegangen, als:

Verzeichniß

der in den Feld-Lazarethen rc. rc. gestorbenen Militairs, deren Namen und resp. Geburtsörter in den eingegangenen Todtenscheinen und andern Nachrichten undeutlich angegeben worden. — pro December 1816. und Januar 1817.

Nro.

Nro.	Namen der in den Lazarethen gestorbenen Militair-Personen.	angeblicher Geburts-Ort.	Alter	Charge	Dienst-Zeit Jahr	Monat	Tage	Regiment
1.	Franz Kniepusch	Czerkof	26	Gem.	—	9	—	7tes Landw.
2.	Gotz Hanke	Temnich	35	dito	1	—	—	10tes dito
3.	Martin Adamczik	Hernau.	22	dito	1	—	—	9tes dito
4.	Urbanek Pleß	Stügenitz	32	dito	—	9	—	dito
5.	Joh. Prezeneck	Tichau	26	dito	1	—	—	dito
6.	Martin Cippa	Ples	30	dito	—	6	—	1stes dito
7.	Jonas Cept	Misowitz	—	dito	—	—	—	Brod Colonne
8.	Benedict August	Kunitz	27	dito	—	9	—	7tes Landw.
9.	Adam Wokmann	Kunitz	36	dito	—	9	—	9tes dito
10.	Gol Buchosky	dito	19	dito	1	—	—	7tes dito
11.	Franz Hanke	Copatz	32	dito	1	9	—	9tes dito
12.	Friedrich Vorlag	Falkenberg	20	dito	1	—	—	11tes dito
13.	Bartholomäus Makenw	dito	23	dito	1	—	—	1stes dito
14.	Math. Langusos	Schönitz	28	dito	—	9	—	7tes dito

Bataillon

Bataill.	Compagnie Eskadron.	Ort worin das Lazareth sich befindet.	Tag des Absterbens.
2tes	3te Comp.	Erfurt	20sten März 1814. am Nervenfieber.
3tes	9te dito	Frankenhausen	27sten August 1814. an Lungenschwindsucht.
1stes	2te dito	daselbst	9ten Februar 1814. an den Folgen eines Faulfiebers.
3tes	2te dito	daselbst	27sten Februar 1814. am Typhus.
3tes	2te dito	daselbst	22sten April 1814. an der Wassersucht.
1stes	1te dito	Erfurt	26sten Februar 1814. an der Diarrhe.
—	— —	daselbst	9ten Februar 1814. an Entkräftung.
3tes	2te dito	daselbst	21sten März 1814. an den Folgen eines Nervenfiebers.
1stes	3te dito	daselbst	13ten März 1814. an den Folgen eines Brustfiebers.
1stes	3te dito	daselbst	2ten April 1814. an den Folgen der Diarrhe.
2tes	7te dito	daselbst	3ten März 1814. an den Folgen der Diarhoe.
3tes	1ste dito	Gröningen	3ten März 1814. an den Folgen der Wassersucht.
3tes	3te dito	Halle	24sten May 1814. an den Folgen einer colliquativen Diarrhe.
2tes	2te dito	Erfurt	7ten Februar 1814. am Nervenfieber.

Indem

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden sämmtliche landräthliche Officia, Magisträte und Polizey=Behörden hiermit aufgefordert, möglichst die Geburtsörter und Verwandten der Verstorbenen auszumitteln und davon Anzeige zu machen, wonächst ihnen die Todtenscheine zur weitern Aushändigung übermacht werden sollen. Zugleich wird bemerkt, daß für den Trainsoldaten Gottlieb Gayilla vom aufgelößten Haupt=Feld=Lazareth No. 3., angeblich aus Rybnik gebürtig, die Kriegs=Denkmünze pro 18 1/4. eingegangen ist. Derselbe hat daher seinen gegenwärtigen Aufenthalt dem betreffenden Creis=Landrathe anzuzeigen, um die Uebermachung der Denkmünze in Antrag zu bringen.

Oppeln den 8ten Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung erste Abtheilung.

*) Glogau den 15. Februar 1817. Nachdem über die Kaufgelder der ad instantiam eines resp. Realgläubigers und des Dominii öffentlich verkauften Joseph Bogdanschel Bauernahrung cum Apertinentiis zu Gusteutschel bei der offenbaren Insufficienz zur Befriedigung der sämmtlichen intabulirten und privilegirten Gläubiger per Decretum de hodierno der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden hiermit alle, welche an dies Bauerguth und dessen Kaufgelder, aus welchem Grunde es sey, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen, spätstens aber in Termino präjudiciali et peremtorio den 14. April a. c. um 9 Uhr hieselbst vor unterzeichneten Justizamte entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz-Commissarien Seidel und Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der Orginal=Documente gehörig zu justificiren, sodann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Prioritats=Urtel, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an das besagte Bauerguth und dessen Kaufgelder auf immer werden präcludirt und ihnen deshalb sowohl gegen die nunmehrige Besitzerin und Käuferin dieses Bauerguths als auch gegen die übrigen Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohmcapituls. Weiß log.

*) Brieg den 13. Februar 1817. Von dem Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Erben und Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 10. Novbr. 1813. vor der Festung Glogau gebliebenen Divisionairs der Landwehr Grafen Gustav Adolph Henkel v Donnersmark Majoratsherrn auf Tarnowitz und Neudek worüber der erbschaftl. Liquidationsprozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 30. Juny c. a. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath v. Gilgenheimb sich in Person oder zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits=Urtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener

Anmel=

Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien Pilaski und Stöckel angewiesen, davon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Gustav Adolph Grafen Henkel v. Donnersmark zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien. g.)

*) Haynau den 7. Februar 1817. Auf den Antrag des Curatoris des seit 60 Jahren abwesenden Schmidtgesellen Gottfried Günther, eines Sohnes des hier im Jahre 1781. gestorbenen Bürgers gleichen Nahmens, wird derselbe, oder im Fall er gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. December d. J. um 10 Uhr vor uns persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Gottfried Günther, für tod erklärt und sein in 36 Rth. 19 gr. 10½ pf. bestehendes Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. g.)

*) Grottkau den 18. Februar 1817. Alle diejenigen, welche zeither vom hiesigen Schuhmacher Joseph Tannert besessene hieselbst vor dem Neisser Thore am Koppitzer Wege belegene Ackerstück von einem Scheffel groß Maas Aussaat Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Real-Ansprüche auf gedachtes Ackerstück spätestens in dem hiezu auf den 14. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Brieg den 6. December 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Neustädter Creise gebürtige, entwichene enrollirte Kantonisten. 1) Anton Mahn aus Deutsch Rassellwitz. 2) Caspar Kostera aus Olbersdorf. 3) Carl Bartsch aus Twardawa, und 4) Paul Tzerny aus Twardawa dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 22. April 1817. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüssau den 19. November 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüther werden nachstehende verlohren gegangene Hypothequeninstrumente und zwar: 1) ein Instrument vom 29. May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshuth auf dem Bauerguthe sub No. 115. zu Giesmansdorf Bolkenhain

Landes-

Landeshuthschen Creises haftet. 2) Ein dergleichen vom 8. April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläserschen Großgarten sub No. 158. zu Hermsdorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet hat, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rendanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Pinke zu Landeshut gediehen ist, hierdurch öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand oder andern Briefsinhaber, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiemit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 18. April 1817. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die, in den gedachten Hypothequen Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu bescheinigen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an die oft gedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüther.

Glogau den 17. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekanntgemacht, daß sich auf den gegenwärtig der verehl. Frau Rittmeister v. Schickfuß geb. v. Axleben gehörigen, im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberg. Bunzlauischen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Merzdorf und Scheidewigsdorf sub Rubr. II., 3., sub a folgendes eingetragen befindet: eine undeterminirte Caution, welche die ehemaligen Besitzer, Gebrüder Ernst und Gottfried Siegismund Freiherrn v. Diebitsch, wegen übernommener Curatel ihrer blödsinnigen Schwester, den 14. Januar 1738. mit diesen Gütern bei dem ehemaligen Königl. Amt zu Jauer bestellt haben. Da nun die vorgedachte, gegenwärtige Guthsbesitzerin, mit Hinsicht auf §. 110. seq. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung, das Aufgeboth dieses Intabulati bei dem hiesigen Ober-Landesgericht in Antrag gebracht hat und dieser Antrag statthaft befunden worden ist, so werden die ursprüngliche Inhaberin jener Caution Freyin v. Diebitsch, welche übrigens, dem Verlauten nach, den Vornahmen Johanna geführt haben soll, oder zugleich auch deren unbekannte Erben und alle diejenigen, welche sonst etwa in ihre Rechte, sey es durch Cession oder auf andere Weise, getreten sind, vorgeladen in dem zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche und deren Rechtfertigung, so wie überhaupt zur weitern Erörterung der Sache auf den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur auf dem hiesigen Schloß, in Person oder durch einem mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien wozu den hiesigen Ortsunbekannten der Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Caution werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch nach Maaßgabe der fernern Anträge der Frau Rittmeister v. Schickfuß und nach Bewandniß der Sache, mit Löschung der Caution vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Beylage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. März 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Beim Hufschmiedt Rüchel vor dem Ohlauerthor, die zweite Stelle gleich rechts im Hinter-Gebäude No. 34. steht ein neu beschlagener Handwagen, wie auch ein alter Kutschewagen zu verkaufen.

Trebitsch den 10 Februar 1817. Es soll die auf 64 Rthl. Conr. dorfgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 8. belegene Coloniestelle der Gottlieb Adamschen Erben, auf ihren Antrag, in dem einzigst entscheidenden, auf den 22. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schloße hieselbst angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

Neisse den 22. November 1816. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise gelegene Rittergut Tscheschdorf nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 13. Juny 1816. auf 47034 Rthlr. 20 sgl. 10 d'. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Besitzer öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem einzigen Biethungstermine den 24. März 1817. früh um 9 Uhr auf den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die, nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient den Kauflustigen noch zur Nachricht; daß die Kaufsbedingungen so wie ein Extract eilfjähriger Wirthschaftsrechnungen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können, und das Wirthschaftsamt Tscheschdorf angewiesen ist, den Kauflustigen in Loco selbst die nöthige Auskunft zu geben und das Guth in Augenschein nehmen zu lassen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Löwen den 30. October 1816. Die unter der Jurisdiction der Stadt Löwen gelegene Grundstücke, als: a) die auf der Dohmgasse sub No. 25. gelegene Brandstelle, wozu ein Garten und 4 Scheffel Acker gehören. b) das auf dem Graben gelegene, sogenannte Hinterhaus, und c) ein Scheuerplatz welche deonctis deducendis auf 458 Rthlr. 4 gr. 5 pf gerichtlich gewürdiget worden, sollen auf den Antrag der Real-Creditores subhastirt werden. Hierzu haben wir Terminum auf den 20. Januar, 21 Februar und 22 März 1817. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe und die nähern Bedingungen in unserer Kanzelley nachgesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Neuhaus den 13. Januar 1817. Das zu Hermsdorf Schweidnitzschen Creisses, an der, wegen der Steinkohlenfuhren sehr lebhaften Straße, zum Kramhandel oder einem sonstigen Gewerbe vortheilhaft gelegene, auf 198 Rthl. Conr. dorfgerichtlich abgeschätzte ehemalige Chaussee-Zollhaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu dem auf den 2. April d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Bie-

tungstermin in den dasigen Gerichtskretscham hiermit vorgeladen und hat der Meistbietende, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist hier und in Hermsdorf nachzusehen.

Freyherrl. v. Dyherrn Czettritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

Creysau bei Schweidnitz den 16ten December 1816. Theilungshalber und auf Antrag der Wittwe des Dreschgärtner Gottlieb Pohl und der Vormundschaft seiner Kinder wird die zu Creysau bey Schweidnitz belegene Dreschgärtnerstelle desselben wie solche auf 340 Rthlr. gewürdigt worden in Termino unico et peremtorio den 25. März 1817. auf dem Schloße zu Creysau öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert am bezeichneten Orte zu erscheinen ihre Gebote zu geben und demnächst den Zuschlag nach Befund der Erben zu gewärtigen.

Das Adlich v. Dreskysche Gerichtsamt der Creysauer Güther.

Frankenstein den 21sten Januar 1817. Die zu Silbitz Nimptschschen Creises sub Nro. 18. belegene Gottfried Gebauersche Freystelle, ortsgerichtlich auf 450 Rthlr. detaxirt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in dem angesetzten einzigen Biethungstermine den 21sten April c. modo Subhastationis necessarie veräußert. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Silbitz zu erscheinen, sich über ihre erwähnten Qualitäten auszuweisen, ihre Gebothe auf die gedachte Freystelle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbitz und Strache.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herrzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörenden, auf den Anger belegene 2te Scheunenhälfte nebst dem daran stoßenden Wagenschuppen, welches zusammen auf 210 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin hierzu auf den 18. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Wartenberg den 30. Januar 1817. Auf Antrag der Dominial-Pächter Pavelschen Vormundschaft soll die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt sub No. 45. belegene Possession die Geduld genannt, welche in Wohnhaus, Scheuer, Stallung nebst Obst- und Säegarten mit einem Wiesenfleck besteht und auf 855 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6. May a. c. hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 10ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz, gehörigen Districts Katscher wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des Häuslers Anton Kläsel gehörige, in Neu-

Katscher

Katscher gelegene auf 500 Floren Nominalmünze gerichtlich abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 5. May c. a. in fürstlich Langenau angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und so nach zugewärtigen, daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher.

*) Minckowsky den 23. Februar 1817. Die neu erbaute Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Hentke sub No. 22 hieselbst wird hiermit gerichtlich subhastirt und Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. April 1817. anberaumten Licitationstermine Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Das ꝛc. Minckowsker Gerichtsamt. Theußner.

*) Trebitsch den 21. Februar 1817. Es soll die auf 1023 Rthlr. 16 gr. dorfgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 14. belegene Ober-Wassermühle des Johann Gottlob Groche, auf dessen Antrag in Termino den 12ten April d. J. Vormittags 9 Uhr auf herrschaftl. Schlosse hieselbst dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

*) Habelschwerdt den 12. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Exeution das dem Büttnermeister Joseph Wolff hieselbst gehörige, in der innern Stadt der kleinen Kirchgasse sub No. 51. belegene, mit 4 Metzen Bier berechtigte und auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Viehweidefleck und hat zu Licitations-Terminen den 27. März, 28. April und peremtorie den 29. May d. J. angesetzt, welches Kauflustigen, die in einem dieser Termine vorzüglich aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause zur Abgabe ihrer Gebothe erscheinen können, mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß im letzten Termine der Meistbietende und zugleich Bestzahlende nach erhaltener Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag gedachten Hauses unfehlbar erwarten kann.

*) Ohlau den 14ten Februar 1817. Das unterzeichnete Stadtgericht thut kund und zu wissen, daß das dem Tabak-Fabrikanten Johann Philipp Meyer gehörige Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat hinter der Stadtmühle gelegne sub No 90. des Hypothekenbuches, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 33 Rtl. 8 pf. gewürdiget worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 7. May a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert sich zu der vor bestimmten Zeit einzufinden und ihre Gebothe abzugeben und sollen in diesem Biethungstermine diese 4 Scheffel Ackeraussaat dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf die etwanigen nachherigen höhern Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden. Auch dient zur Nachricht daß die Taxe dieses Ackerstücks täglich zu schicklicher Zeit in der Registratur inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau den 25. Februar 1817. Von Seiten des freiherrlichen v. Stein, Strachwitzer Justizamts wird die zu Strachwitz Breslauschen Creises sub No. 13. belegene und auf 67 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle auf den Antrag der Gottlieb Gimmlerschen Wittwe und Vormundschaft zum Erfolge der Auseinandersetzung hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen, demnach aber Besitz- und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 6. Mai c. angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zuerscheinen, um die besondere Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat sodann der Meistbiethende zu gewärtigen, daß ihm besagte Gärtnerstelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzlei, als auch bei den Gerichten in Strachwitz eingesehen werden.

Freiherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

*) Breslau den 25sten Februar 1817. Von Seiten des freiherrlichen v. Stein Strachwitzer Justizamts wird auf den Antrag der Christian Schuderschen Wittwe und Vormundschaft die zum Nachlasse gehörige sub No. 22. zu Strachwitz belegene und auf 64 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, Behufs der Auseinandersetzung hiemit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen, demnach aber Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 6. Mai c angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, die nähere Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtscanzeley als auch bei den Ortsgerichten zur Einsicht bereit.

Freiherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt. Junguitz.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. In No. 1217 am Ringe ohnweit der grünen Röhren neben des Hrn. Inspector Wenzelschen Hause werden verschiedene Uhren, Ringe, einiges Gold und Silber, Medaillen, Galanterie, Mode- und Schnittwaaren, eine Parthie couleurte Tuche, feine, mittel und ord. in Stücken und Resten Casimir. Ferner 30 Schock rohe, bunte und weiße Leinwand, neue Hemden und leinene Beinkleider, moderne Meubles von Erlen und Birnbaumholz, Kleider, Tischwäsche, Betten, Madratzen von Roßhaaren, porzelane Köpfe und Tassen, musikalische Instrumente, Gemälde, Bücher, engl. Sattel und mehrere Sachen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Der Anfang damit wird Montags den 10ten d. Vor- und Nachmittags gemacht, und die folgende Tage eben so continuirt.

Oppenheimer.

*) Breslau. Den 19. März a. c. früh um 9 Uhr sollen im goldnen Hirschel im linken Seitengebäude auf der Carlsgasse einiges Gold, Silber, und unter andern Effecten eine Flöten-Uhr in einem Mahagoni-Bureau, einige messingne Kron=

Kronleuchter, ingleichen eine beträchtliche Sammlung hebräischer Bücher, verschiedenen Inhalts gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist erschienen: Lehrbuch der Geschichte zum Gebrauch bey Vorlesungen auf höhern Unterrichtsanstalten von Dr. Ludwig Wachler, 1 Rthlr. 15 sgr. Cour. Das Buch ist allerdings zunächst bestimmt dem Studierenden zur Vorbereitung und Wiederholung zu dienen und dem Lehrer Veranlassung zu angemessenen Erläuterungen zu geben. Aber der Reichthum an Thatsachen die hier in fruchtbarer Kürze bis zum Jahre 1816 erzählt worden, die lichte Ordnung, die überall obwaltet und die Unbefangenheit der Ansichten die man mit Vergnügen bemerkt, sind Vorzüge, die es auch dem geschichtskundigen Manne empfehlen müssen.

Wilibald August Holäufer,
im Adolphischen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

*) Breslau. Jemand, der gegen das Ende d. M. mit eignem Wagen und Extra Post über Berlin nach Hamburg zu reisen gedenckt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist auf der Ohlauerstraße im grauen Strauß bey dem Agent Büttner zu erfragen.

*) Breslau. Runkelrüben-Saamen der besten Art, aus Cunern ist in der Handlung bei Carl Gottlieb Starcke in Breslau, Kupferschmiede Gasse No. 1940. zu erhalten.

*) Breslau. Vorm Schweidnitzerthor neben der ehemaligen Steinkohlen-Niederlage beym Erbgrundbesitzer Franz Kaschate, sind kleine als auch große Steinkohlen im billigsten Preiß zu haben.

*) Breslau. In dem auf der Albrechtsgasse sub No. 1275. gelegenen Hause ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör, wie auch eine Handlungsgelegenheit zu vermiethen, und kommende Ostern oder Johanny zu beziehen. Das Nähre hierüber auf der Mäntlergasse in No. 1301. zwei Stiegen.

*) Breslau. Nach dem sehnlichen Wunsche mehrerer achtbaren Aeltern: habe ich eine ehrenvolle Dame für die Mädchen angenommen, welche dieselben in weiblichen Arbeiten liebevoll bilden wird.

Schullehrer Bohrfürst. Junkernstraße No. 898.

Breslau den 11ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Creise gelegenen Rütergüter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im laufenden Jahre nach den in vidimirter Abschrift hier beygefügten justizräthlichen Taxen zu 5 pro Cent zusammen auf 94954 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten August c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten November d. J. und den 6ten März k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 9ten Juni k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden auch hierdurch die unbekannten etwanigen Realprätendenten vorgeladen, um in diesem Termin ihre Gerechtsame wahrzunehmen, womit sie aber im Fall des Ausbleibens präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Craschnitz, als Realgläubiger, die Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise gelegenen Rittergutes Rabenau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1816. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 12071 Rthl. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20sten Juli c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9ten November a. c. und den 8ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Költsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch freysteht, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus der Güter Herrnlauersitz Austen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Realprätendenten sub präjudicio präclusionis hiermit vorgeladen, und wird

wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Instruments-Gläubigern bekannt gemacht, daß die ausfallenden Hypotheken auch ohne Production der darüber sprechenden Instrumente werden gelöscht werden. Insbesondere aber wird der Johanna Charlotte verehel. v. Tschirschky geb. v. Tschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothekenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation des Gutes Rabenau hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142 Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Schweidnitz verstorbenen verehel. gewesenen Majorin v. Schwerin Christiane Charlotte gebornen v. Rimptsch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Wartenberg den 1. Februar 1817. Auf den Grund der unterm 25. Juny 1808. gerichtlich aufgenommenen Taxe, soll die in Mechau Wartenberg. Kreises belegene Windmühle nebst denen dazu gehörigen Wohngebäuden, Acker- Wiesen- und Gartenland, von 3 Morgen 5 □R. Flächeninhalt, ad Instantiam eines Creditoris, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist diese Mühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, auf 338 Rthlr. 20 sgl. Cour. abgeschätzt und Terminus zum öffentlichen Verkauf derselben ist peremtorisch auf den 18ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige, werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, diese Mühle adjudicirt werden wird. Die Taxe ist alle Tage in der Kanzeley durchzusehen. Uebrigens werden auch alle und jede unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde an dieses vorgedachte Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem nämlichen Termine den 18ten April c. hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu justificiren und sodann rechtlichen Bescheid zu gewärtigen, wobey denjenigen, welche sich nicht melden sollten zu erkennen gegeben wird, daß sie mit ihren Forderungen wenn sie sich später damit melden sollten nicht weiter gehört, selbige damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl Frey-Standesherrlich Kammer-Justizamt.

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Guts-Besitzer Herr Mokrauer auf Kozlow gesonnen ist, auf seinem Guthe Kozlow eine Mühle zu etabliren; weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert werden: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino unico et peremtorio von 11. April a. c. in Loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. v. Mokrauer die Landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Rath Toster Kreises. Zawadzki.

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Königl. Major und Bezirks-Commissarius, Herr v. Gröling auf Budziinetz Willens ist, auf dem ihm zugehörigen Territorio in Piela an dem Orte, wo sich vorher eine Wasser-Mühle befunden, welche aber nachher in ein Frischfeuer verwandelt werden, demselben die vorige Einrichtung einer Wasser-Mühle zu geben, weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert werden, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino den 10ten April a. c in Gleiwitz bei mir einzulegen; widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. Major v. Gröling die landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Rath Toster Kreises. Zawadzki.

Amt Liebenthal den 4 Februar 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die No. 13. in Röhrsdorf Löwenberger Creises gelegene, localgerichtlich auf 245 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle und Fleischerey, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 18. April c. als Freitag, in welchem Kaufliebhaber früh 9 Uhr sich im Ortsgerichtskretscham einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Extrahenten gewärtigen können; auch haben sich unbekannte Realprätendenten zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Glogau den 17. Januar 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts; den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 19. Februar 1816. verstorbenen Gutsbesitzers und Papier Fabrikanten Christian Gottlieb Seiffert auf Suckau die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachtem Pupillen Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neisse den 23sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Korkwitz Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Gittler, um der Catharina Gittler ihre Stelle no. 7., pro 30 rtlr.

2. Des Joseph Scharff, um die George Titzes Robothgärtnerstelle no. 9., pro 26 rtlr.

Czarnowanz den 11ten Januar 1817. Nachweisung derer bei dem Königl. Justizamte Czarnowanz vom 1. Januar bis ult. December 1816. zur gerichtlichen Confirmation vorgekommenen Käufe:

1. Der Kauf des Simon Kosiol, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 22 rtlr.
2. Des Christek Machulla, um ein Bauergut zu Zelasna, pro 160 rtl.
3. Simon Hanel, um eine Koloniestelle zu Horst, pro 150 rtlr.
4. Mathes Pampuch, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 12 rtl.
5. Johann Paluch, um eine Gärtnerstelle zu Bioducz, pro 25 rtlr.
6. Ignatz Gräubnerschen Eheleute, um ein Bauergut zu Czarnowanz, pro 34 rtlr.
7. Valentin Sizepruck, um eine Coloniestelle zu Grabizck, pro 60 rtl.
8. Sobek Friedrich, um eine Gärtnerstelle zu Brinnitz, pro 60 rtlr.
9. Johann Pryrzeba, um ein Bauergut daselbst, pro 60 rtlr.
10. Joseph Rissel, um ein Bauergut zu Klein-Döbern, pr. 138 rtl.
11. Simon Kulusa, um ein Bauergut zu Zelasna, pro 117 rtlr.
12. Grzes Czok, um eine Coloniestelle zu Grabczok, pro 34 rtlr.
13. Peter Dluges, um eine Coloniestelle zu Bioducz, pro 113 rtlr.
14. Valentin Janocha, um eine Häuslerstelle zu Bunkow, pro 16 rtlr.

15. Christoph

15. Christoph Mundrzik, um ein Bauergut zu Zuzella, pro 86 rtlr.
16. Simon Jak, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 16 rtlr.
17. Bartek Tomanek, um ein Bauergut zu Zuzella, pro 64 rtlr.
18. Jacob Kulawa, um ein Bauergut ibidem, pro 114 rtlr.
19. Michel Gabrielzik, um eine Gärtnerstelle daselbst, pro 16 rtlr.
20. Franz Fomsara, um eine Häuslerstelle zu Czarnowanz, pro 18 rtl.
21. Jacob Czock, um ein Bauergut zu Muchwitz, pro 40 rtlr.
22. Franz Gayda, um ein Bauergut zu Bowallno, pro 40 rtlr.

Rützen den 29sten November 1816. Der Contract zwischen der verwittw. Tuchmacher Wachter geb. Kubinken und dem Heinrich Willhelm Siebeneichen, um das Haus pro 30 rtlr. ist dato confirmirt worden.

Das gräfl. v. Carmersche Gerichtsamt.

Neisse den 31sten December 1816. Bei dem Königlichen Stadtgericht sind vom 1. Juli 1816. bis letzten December v. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 57. zu Mährengasse an die Maria Elisabeth verwittw. Hahn geb. Hampel, für 172 rtlr.

2. Kauf des Paul Böger, um die halbe Hufe Freyacker des Bauer Anton Schwob zu Groß Neundorf no 60., für 350 rtlr.

3 Des Franz Hanke, um die Freygärtnerstelle seines Vaters Michael Hanke sub no. 64. zu Mährengasse, für 1200 rtlr.

4. Anton König, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph König no. 10. zu Pohlnischwette, für 26 rtlr.

5. Kaufmann Emanuel Görlich, um das Haus seines Vaters des Königl. Salzfaktors Herrn Johann Görlich no. 34., für 3000 rtlr.

6. Franz Jockisch, um die Freyhäuslerstelle seines Vaters Michael Jockisch no. 54. zu Pohlnischwette, für 24 rtlr.

7. Andreas Brosig, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph Brosig no. 1. zu Kohlsdorf, für 47 rtl. 6 ggr.

8. Jacob Herde, um die Robothgärtnerstelle des Joseph Grützner no. 30. zu Preyland, für 15 rtlr.

9. Zuschreibung des sub hasta erstandenen Hauses no. 218. hierselbst an den Uhrmacher Friedrich Knauth, für 1195 rtlr.

10. Kauf des Franz Schubert, um die Häuslerstelle seiner Mutter Anna Maria Schubert no. 4. zu Neuland, für 450 rtlr.

11. Kauf

11. Kauf der Tuchmacher Langerschen Eheleute, um das Haus des Fleischer Johann Münzer no. 273. allhier, für 1600 rtlr.

12. Joseph Lödel, um die Gärtnerstelle seiner Mutter Anna Maria Lödel no. 38. zu Preuland, für 50 rtlr.

13. Frau Wilhelmine Ulricke verehel. Obrist der Artillerie Jacobi geb. Bohlen, um das Haus des Schullehrers Herrn Ernst Geisler no. 25. zu Friedrichstadt, für 1175 rtlr.

14. Maurer Hannigschen Eheleute, um das Haus der Kaufleute Gebrüder Pleßner no. 388., für 1200 rtlr.

15. Handschumacher Franz Schmeer, um das Haus des Schneider Joseph Henckel no. 124., für 1600 rtlr.

16. Zuschreibung des ererbten Bauerguts no. 70. zu Mährengasse an die Hedwig verw. Rieger geb. Scholz, für 3606 rtl. 19½ sgr.

17. Albert Schaffranek, um das Haus der Hedwig verw. gewesene Göbel jetzt verehel. Geisler no. 446., für 960 rtlr.

18. Scholtisey Auszüger Carl Klein zu Neunz, um das Ackerstück des Freybauer Mathes Hoffmann no. 94. zu Conradsdorf, für 100 rtlr.

19. Scholtisey-Auszüger Carl Klein zu Neunz, um die Wiese des Freybauer Mathes Hoffmann no. 128. zu Conradsdorf, für 500 rtl.

20. Johann Fieber, um die Freygärtnerstelle des Melchior Schmidt zu Maschkawitz no. 51., für 150 rtlr.

21. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 73. zu Mährengasse an den Peter Gierschbrich, für 800 rtl.

22. Joseph Beyer, um das Bauergut des Joseph Jüttner no. 37. zu Groß-Neundorf, für 2566 rtlr. 20 sgr.

23. Franz Juppe, um die Gärtnerstelle seines Vaters Joseph Juppe no. 28. zu Pohlnischwette, für 70 rtl.

24. Andreas Lorenz, um das Ackerstück no. 93. zu Groß-Neundorf von den Lorenzschen Erben, für 550 rtlr.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 445. an den Schmiedemeister Johann Ehrenfried Stantke und dessen Ehefrau Theresia geb. Brand, für 550 rtl.

26. Anton Krautwald, um die bürgerl. Stelle seines Vaters Franz Krautwald no. 12. zu Neuland, für 1200 rtlr.

27. Zu-

27. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 245. an die Catharina verw. Kaufmann Kausler geb. Krones, für 2350 rtl.

28. Zuschreibung der ererbten Reichskramgerechtigkeit no. 10. an dieselbe, für 1200 rtl.

29. Kauf des Johann Wilde, um die Häuslerstelle no. 5. zu Mährengasse von dem Joseph Hannig, für 120 rtl.

30. Staffirer Johann Hampel, um das Haus der Anton Scholzschen Erben no. 319, für 654 rtl. 20 sgr.

31. Schankwirth Johann Alscher, um das Haus der Metznerschen Eheleute no. 356., für 1100 rtl.

32. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 201. an die Geschwister Vincenz und Louise Pleyer, für 450 rtl.

33. Des ererbten Hauses no. 77. an die verw. Frau Ober-Accise-Einnehmer Krummer geb. Conrad und deren Sohn Hrn. Carl August Krummer, für 850 rtl.

34. Der ererbten Bäckerbankgerechtigkeit no. 41. an die Catharina verw. Adam geb. König, für 720 rtl.

35. Kauf des Handelsmann Joachim Fuchs, um das Haus des Destillateur Franz Laner no. 88., für 1810 rtl.

36. Nagelschmidt Johann Weidlich, um das Haus des Schumacher Johann Blacha no. 22. zu Friedrichstadt, für 400 rtl.

37. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 115. an den Landschafts Rendant Herrn Göritz, für 1950 rtl.

38. Kauf des Joseph Jung, um seines Vaters Mathes Jung Robothgärtnerstelle no. 6. zu Rogau, für 24 rtl.

39. Des Rothgärber Simon Hanel, um das Haus der Elisabeth verehel. Hofrichter geb. Meyer no. 8. hierselbst, für 2650 rtl.

40. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 80. an die Anna Maria verw. Gebauer geb. Theuer, für 1400 rtl.

41. Kauf der Trödler Titzeschen Eheleute, um das Haus der Johanna verehel. Tuchmacher Vogel no. 87., für 1975 rtl.

42. Des Brauer Franz Kristen, um das Haus der Johanna verehel. Bresin, geb. Weinert no. XIVb. für 1000 rtl.

43. Des Apotheker Hrn. Augustin Poleck, um die Apotheke des Senator. Hrn. Joh. Gottl Wilh. Spröde no. 17. zu Friedrichstadt, für 16,000 rtl.

44. Zu-

44. Zuschreibung des ererbten Hauses sub no. 305. an die Frau Hauptmann v. Jablonowsky geb. Hanisch, für 453 rtl. 7 sgr. 6 d'.

45. Der ererbten Salzbankgerechtigkeit no. 2. an dieselbe, für 280 rtl.

46. Kauf des Franz Geppert, um das Ackerstück des Michael Alder no. 162. zu Conradsdorf, für 130 rtl.

47. Der Schneider Kettnerschen Eheleute, um das Haus der Elisabeth verw. Janisch no. 69., für 1390 rtl.

48. Des Buchbinder Franz Jung, um das Haus der Barbara verw. Blaschke geb. Kaps no. 52., für 900 rtl.

49. Des Handelsmann Michael Sander, um das Haus des Fleischermeister Franz Neugebauer no. 66., für 925 rtl.

Bodland den 2ten Januar 1817. Heute ist Titulus possessionis für die Michael Wicharyschen Eheleute von der Häuslerstelle sub no. 33. zu Bodland, welche sie von den Johann Glumbschen Intestat-Erben in einem Werthe von 57 Rthl. Cour. übernommen, berichtiget worden. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Klein-Rinnersdorf den 9ten Januar 1817. Neumann hat seine Freystelle no. 2. dem Döhring pro 150 Rthl. Cour. verkauft.

Braunau den 10ten Januar 1817. Das Dominium hat das Freyhaus sub no. 2. pro 80 Rthl. erkauft.

Braunau den 10ten Januar 1817. Gottlieb Ernst hat ein Auenhaus von seinen Miterben pro 48 Rthl. 3 sgr. 9 d'. Cour. erkauft.

Oppeln den 13ten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte von Dziekanstwo sind nachgenannte Käufe confirmirt worden:

1. Des Schmidts Franz Wawrzineck, um die Thomas Laquasche Robothgärtnerstelle sub no. 8. zu Dziekanstwo, pro 50 Rthl. Cour.

2. Der Mariana verehel. Haussulla geb. Walerus, um die Urban Czechsche Robothgärtnerstelle sub no. 9. ebendaselbst, pro 24 Rthl. Courant.

Neustadt

Neustadt den 19ten August 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher August Hesse das Haus sub no. 65. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 300 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Kaufmann Emanuel Crones der Garten sub no. 47a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 240 rtl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 14ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich allhier das Haus sub no. 73a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 100 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 17ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Oeconom Johann Münzer der Garten sub no. 454. und 457. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 70 und resp. 10 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 22sten October 1816. Dato ist der Bauersfrau Catharina Gröger geb. Exler zu Kreywitz das dasige Gut no. 5. in der väterl. Erbtheilung vom 25. September c., um den Taxwerth von 390 rtl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

Neustadt den 28sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich der Garten sub no. 54a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 250 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 4ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Webermeister Pietsch der Garten sub no. 69. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 270 rtl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Ignaz Hesse das Haus no. 60 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 380 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Gottfried Haberland

das

das Haus sub no. 98. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 400 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Neustadt den 7ten November 1816. Dato ist der Wittwe des allhier verstorbenen Oeconom Franz Seidel, Namens Josepha geb. Ledner, die Wirthschaft no. 18. allhier in der maritalischen Erbtheilung, um den Taxwerth von 390 rtl. 15 sgr. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Stadtgericht.

Neustadt den 14ten November 1816. Dato ist dem Hause des Rothgerber Franz Habel no 57a. des Hypothekenbuches der von dem Weißgerber Drebitsch sen. erkaufte Hof-Antheil von 17 Ellen Länge, eine Werkstäte und der wüste Platz hinter derselben, um 800 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glatz den 31sten Januar 1817. Verzeichniß derer bey dem Königl. Domainen-Justizamte zu Glatz im 2ten halben Jahre 1816. confirmirten Käufe:

1. Capitain v. Stephany, um eine Feldgärtnerstelle in Bibersdorf, für 125½ Rthl.
2. Johann Langer, um eine dito allda, für 100 Rtlr.
3. Franz Beck, um eine dito in Pohldorf, für 381 Rthl.
4. Franz Axmann, um eine dito in Carlsberg, für 300 Rtl.
5. Ignatz Mann, um eine dito in Spätenwalde, für 77½ rtl.
6. George Strauch, um 25 Morgen 29 Q. R. Acker und Wiesenland, für 600 Rthl.
7. Franz Grolms, um eine Feldgärtnerstelle in Vogtsdorf, für 300 Rthl.
8. Joseph Stiller, um eine Häuslerstelle in Neudorf, für 42¼ Rthl.
9. Hyronimus Rücker, um eine dito allda, für 70 Rthl.
10. Anton Stiller, um eine dito allda, für 93 Rthl.
11. Anton Langer, um eine Feldgärtnerstelle in Bibersdorf, für 266⅙ Rthl.
12. Anton Hoffmann, um eine Häuslerstelle allda, pro 45¾ Rthl.
13. Johann Schmoranz, um eine Colonistenstelle in Grunwald, für 68¾ Rthl.
14. Franz Grieger, um eine Feldgärtnerstelle in Kaltwasser, für 266⅔ Rthl.
15. Clemens Tietz, um eine Häuslerstelle in Bibersdorf, für 400 Rthl.

16. Ignatz

16. Ignatz Reinhold, um eine Feldgärtnerstelle in Grunwald, für 110½ Rthl.

17. Florian Dinter, um eine dito in Vogtsdorf, für 100 Rthl.

18. Anton N ntwig, um die Scholtisey in Bidersdorf, für 1500 rtl.

19. Edmund Stehr, um ein Bauergut zu Vogtsdorf, für 1000 rtl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Oppeln den 2ten Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht hiermit nachfolgend vorgekommene Besitzveränderungen bekannt:

1. Das Haus und Garten sub no. 29. der Jackischschen Erben dem Hrn. Kriegsrath Storch und dessen Gemahlin Helena geb. v. Rüdiger, pr. 1430 rtl.

2. Das Haus der Bartholomeus Hauptsteckschen Erben sub no. 206. dem Gottfried Ruscher, pro 420 rtl.

3. Das Haus des Heinrich Kromlowsky sub no. 123. dem Servis-Controlleur Friedrich Kunisch, pro 650 rthl. und

4 Das Haus des Peter Caratzy sub no. 209. dem Daniel Wilh. Gritschke, pro 1500 rthl.

Globitschen den 6ten December 1816. Der Kauf des George Friedrich Tabicke, um die Hitznersche Dreschgärtnerstelle zu Globitschen, pro 83 rthl. ist gerichtlich bestätiget worden.

Das Gerichtsamt.

Festenberg den 28sten Januar 1817. Der Tuchfabrikant Johann George Noack hat sein Haus sub no. 1b. hierselbst an den Calculator Pachaly, für 420 rthl. Cour. verkauft, und der Contract ist dato von dem hiesigen Königl. Stadtgericht confirmirt worden.

Festenberg den 26sten Januar 1817. Das von dem Tuchfabricant Daniel Laube nachgelassene Haus sub no. 163. hierselbst hat die Wittwe Dorothea Elisabeth Laube geb. Dehlinger für 300 rthl. Cour. übernommen, welches das hiesige Königl. Stadtgericht hierdurch bekannt macht.

Groß-Rinnersdorf den 8ten Februar 1817. Postel hat an Bräuer die Oberwassermühle pro 1000 rthl. Cour. verkauft.

Sonnabends den 8. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verdingung des Fourage-Erfordernisses für das Liegnitzsche Regierungs-Departement fur den Zeitraum vom 1sten May bis ultimo October c.

Die im Licitationstermin den 30sten Januar c. für die zur Verpflegung der Truppen im Liegnitzschen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten May bis ultimo October c. erforderliche Fourage geforderten Preise sind vor dem Königl. hohen Finanz-Ministerio als zu hoch nicht genehmigt worden. Es ist daher auf den 13. März c. ein anderweiter Biethungstermin anzusetzen befunden worden, um das Fourage-Bedürfniß auf gedachten Zeitraum mit Ausschluß dessen, was die marschirenden Truppen bedürfen, zu beschaffen. Zu diesen Termin, der an dem oben bemerkten Tage in dem Conferenz-Zimmer des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags um 11 Uhr abgehalten werden soll, laden wir alle cautionsfähige zuverläßige Unternehmer mit der Bestimmung ein, die Cautions-Fähigkeit vor der Zulassung zum Geboth darzuthun und in so weit sie mindestfordernde bleiben, die Cautions-Bestellung zu bewirken. Die der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in wesentlichen dieselben seyn, welche in Termino den 30. Januar c. bestanden, jedoch mit der Abänderung, daß nur von einem Maximum abwärts Gebothe angenommen werden sollen.

Liegnitz den 25. Februar 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf dem Dominium Sakerschewe bey Stroppen Trebnitzschen Creises steht ein Stammochs, 5 Jahr alt, 4 Fuß 8 Zoll hoch, weiß mit schwarzen Tigerflecken, von sehr guter Race, zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey dem dasigen Wirthschaftsamt zu melden.

Breslau den 31. Januar 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zu Hundsfeld Oelsschen Creises sub No. 85. belegene Gotthelf Reichsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und einem Ackerfleck von 2¼ Scheffel Aussaat bestehend, welche von dem dortigen Magistrat auf 632 Rthl. 16 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Realgläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 29. April c. angesetzten Bietungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei

zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen ihr Geboth darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bei dem Magistrat in Hundsfeld als auch in hiesiger Amtscanzlei eingesehen werden und übrigens alle unbekannte Realprätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine hiermit ausdrücklich vorgeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Breslau den 1. October 1816. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das dem Posamentier Johann Gottlieb Kleint gehörige mit No. 792 bezeichnete auf der Wanzengasse belegene Haus, welches a 5 procent auf 2440 Rthl. und a 6 procent auf 2033 Rthlr. 8 gr. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 16. December c. den 17. Febr. 1817. peremtorie aber den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sammtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Witte an Unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach obgedachtes Haus in dem lezten Biethungstermine den Meist und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause, zu jeder schicklichen Zeit, nachgesehen werden kann.

Breslau den 17. Januar 1817. Da wegen des subhosta gestellten, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Schuhmachermeisters Johann Samuel Scheibel gehörigen, im Seitenbäudel sub No. 956. belegenen, a 5 pro Cent auf 3100 Rthlr., und a 6 pro Cent auf 2583 Rthlr. 8 gr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ein anderweitiger Licitationstermin auf den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Müller anberaumt worden; so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termino zur Ablegung ihrer Gebothe an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden.

Königl. Stadtgericht.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörenden vor dem Hospital-Thore an der Dittersbacher Straße gelegenen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 80 Rth. und einer daran stoßenden Wiese, welche gerichtlich auf 153 Rthlr. 8 ggr. Cour. gewürdiget worden, ein einziger Termin auf den 19. April 1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walther zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Ackerstücks und Wiese an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse

cursmasse gehörige halbe Scheune nebst Scheuntenne auf dem Anger, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 17. April 1817. anberaumt worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige, zu Eckersdorf bei Sagan belegene masive Wohnhaus, welches gerichtlich auf 210 Rthlr. nebst dem dabey befindlichen Grasegarten, welcher gerichtlich auf 283 Rthlr. 8 ggr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungstermin auf den 15. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Schweidnitz den 21sten November 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des sub hasta gestellten, zu Bögendorf belegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 18 eingetragenen und auf 6,761 Rthlr. 22 sgr. 6 d'. Cour. taxirten Bauerguts Termin licitat. auf den 15. Februar, 12. April und 11. Juni 1817. anberaumt worden sind, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den angesetzten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, den Kauf abzuschließen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück zugeschlagen werden wird, und nachher keine weitere Gebothe angenommen werden sollen.

Reichenbach den 28. December 1816. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger das in der Tränk Vorstadt hieselbst gelegene auf 5500 Rthlr. 20 sgl. Cour gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gebäuden und der Schönfärberei der Anna Maria verwitt. Liebr geb. Busch No. 344. subhastirt und 2 Biethungstermine auf den 9ten April und 9. Juli 1817. anberaumt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen sich an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzulegen. Das Königl. Stadtgericht.

Rattibor den 12. December 1816. Wir Direktor und Assessoren des Königl. Stadtgerichts zu Rattibor subhastiren auf den Antrag sämmtlicher Justitiarius Sambergerschen Erben das in der neuen Vorstadt sub No 13. gelegene Verlassenschafts-Haus und Garten wovon die revidirte Taxe auf 1665 Rthl. 15 gr. 9⅔ pf. ausgefallen, und welches bei einer frühern Subhastation wegen verweigerter Einwilligung einer Obervormundschafts-Behörde für das Geboth von 1075 Rthlr.

Nicht.

nicht adjudicirt und worauf in einen spätern Licitationstermine nur 500 Rthlr. gebothen worden ist. setzen Termini Licitationis in unserm Sessionssaale vor dem Herrn Stadtgerichts=Assessor Kretschmer auf den 28. Januar 1817. früh um 9 Uhr, den 4 März 1817. früh um 9 Uhr und peremtorie den 9. April 1817. früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem peremtorischen Termine einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen zu eröffnenten Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung eines Obervormundschafts=Gerichts die Realitäten werden zugeschlagen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ratibor.

Rattibor den 19. December 1816. Schuldenhalber wird das im Kämmereydorfe Studzienna sub No. 42 gelegene, den Jacob Wawrzinzikschen Erben gehörige und wegen seines wüsten Zustandes nur auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte robotsame Bauerguth hierdurch öffentlich ausgebothen und Kauflustige eingeladen, sich in den in unserm Sessionssaal vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 31 Januar 1817., den 28 Februar und peremtorie den 8. April 1817. früh um 9 Uhr anstehenden Licitationsterminen, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung das Bauerguth zugeschlagen werden wird.

Militsch den 28. Januar 1817. Das eine Meile von Militsch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Fürstenthumslandschaft zu Oels im Jahr 1806. auf 40100 Rthlr. 12 sgl. abgeschätzte Rittergut Ober= und Nieder=Postel wird im Wege der Execution hiermit subhasta gestellt. Zu diesem Gute gehöret ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit den Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind angesetzt, der 8 May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf= und Zahlungsfähige hiermit aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im Letzten, in unserer Canzelei zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das Gut Ober= und Nieder=Postel wenn anders die Gesetze es verstatten, zugeschlagen und auf ein späteres Geboth nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober=Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadtgericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

Frankenstein den 24sten Januar 1817. Der zu Strachau Nimptschen Creises sub No. 12. belegene zu dem Nachlaß des zu Groß Kniegnitz verstorbenen Bauerguthsbesitzer Gottfried Kurzer gehörige Kretscham nebst 14 Scheffel Aussaatacker gerichtlich auf 1073 Rthlr. 27 sgl. 8½ d'. detaxirt, wird auf den Antrag der Intestat=Erben in unico Termino peremtorio licitationis den 21. April c. modo Subhastationis voluntariâ zum Verkauf gestellt. In dem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle Kauflustige, welche sich sofort als Besitz= und Zahlungsfähig legitimiren können, auf, an gedachtem Tage Vormittags 10

Uhr

Uhr in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftl. Schlosse zu Silbitz zu erscheinen, ihre Gebothe auf den gedachten Kretscham abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter obervormundschaftlicher Approbation der Zuschlag an den Best= und Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbitz und Strachau.

Löwenberg den 4. Februar 1817. Zur Licitation der zum Nachlaß des verstorbenen Crämers David Feist zu Spiller N. a. gehörigen und auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Grundstücke, welche 1) ein Haus mit Scheune und Grasegarten auf 336 Rthlr. 10 sgl. 2) ein Ackerstück und Wiese von 8 [illegible] auf 560 Rtl. und 3) ein Ackerstück von 7 Morgen 170 □R. auf 476 Rthlr. 20 sgl. taxirt worden sind, ist ein Termin auf den 19. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in der Matzdorfer Canzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Kupp den 24. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Amtes wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die sub No. 51. zu Dammratsch gelegene und von den Dorfgerichten auf 626 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdigte Mattus Spedasche Freigärtnerstelle öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden soll, und Terminus auf den 23. April 1817. früh um 9 Uhr allhier ansteht. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen, und hat übrigens der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß. Rentjustizamt.

Reichthal den 5ten Februar 1817. Die zu Deutschwürbitz sub No 51. an der Straße gelegene Barbara Kensysche Freyhäuslerstelle, welche sich wegen ihrer vortheilhaften Lage zur Baaderey oder Krames besonders eignet, soll auf den Antrag der Besitzerin in Termino den 9. April d. J. hier in Reichthal öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt macht.

Das Patrimonial=Gerichtsamt Deuschwürbitz.

*) Habelschwerdt den 20. Februar 1817. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag des Besitzers das dem Weisgerbermeister Franz Fischer hieselbst gehörige, in der Glatzer Vorstadt sub No. 311. belegene Haus, nebst dazu gehörigen Gärten und Viehweidefleck, welches zusammen auf 670 rthl. Courant abgeschätzt worden ist, und hat zu Bietungsterminen den 29. März, 29. April und 31. May d. J. festgesetzt, weshalb Kauflustige, die Besitz= und Zahlungsfähig sind, hierdurch eingeladen werden, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden und zugleich Bestzahlenden, nach eingeholter Genehmigung des Besitzers und der Realgläubiger, der Zuschlag der Grundstücke ertheilt, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen, werden wird.

* Lomnitz den 3. Februar 1817. Das zu Buchwald, Hirschbergschen Kreises sub No 102. belegene, dem verstorbenen Kaspar Feist zugehörige, und von den Local=Gerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts=Amtes auf 201 Rthl. 25. sgl. Courant gewürdigte Haus und Dreschgarten, soll auf den Antrag der Vormundschaft in Termino peremtorio den 12. May d. J. Nachmittags um

um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald an den Meist= und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in denselben zu erscheinen, ihr Gebot gesetzmäßig zum Protokoll abzugeben, für dieselben im nothwendigen Falle Sicherheit zu bestellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Patrimonialgericht des gräfl. v. Redernschen Gutes Buchwald.

Liegnitz den 8 Februar 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Herrmannschen Intestat Erben zu Kuchelberg haben die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 20 zu Kuchelberg im Lübenschen Creise gelegene Freigärtnerstelle zu den ein Stück Ackerland von fünf Scheffel Aussaat gehört, und welche unterm 2ten November 1816 auf 276 Rth. 16 gr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Wenn nun hierzu ein einziger Bietungstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Stadtjustizrath Sucker angesetzt worden ist, so werden Besitz= und Zahlungsfähige Käufer eingeladen sich in diesem Termin einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenamts den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen des Käufers in Termino werden festgestellt werden, in der Registratur des Land= und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Landeshut den 8. Februar 1817. Das in hiesiger Stadt gelegene brauberechtigte, auf 121 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 124. des Schneider Schütz soll wegen dessen Zahlungsunvermögen in dem auf den 3. May dieses Jahres vor uns anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meist= und Bestbietenden öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Frankenstein den 18. Januar 1817. Ueber das Vermögen des Fleischer Joseph Adler zu Beerwalde Münsterbergschen Creises ist wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger, indem die Activmasse lediglich in der sub No. 3. in Beerwalde gelegenen Fleischerey besteht, welche Schuldner für 412 Rthlr. erkauft, gegenwärtig aber auf 448 Rthlr. 8 ggr. 6 pf. detaxirt worden, die Passivmasse aber 850 Rthlr. 10 d'. beträgt, auf den Antrag des Gemeinschuldners Concurs eröffnet worden. Es werden demnächst alle und jede, welche an diese Concursmasse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 1sten Februar c. angerechnet binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 28 April c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrlichen Justizcanzley hieselbst ad liquidandum et justificandum prätensa sub poena präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch

zuläßige

zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Creis-Justizsecretair Herr Vogel hieselbst vorgeschlagen wird zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

AVERTISSEMENTS.

*) Bunzlau den 14 Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Millusche Freihaus auf Antrag der Erben und Gläubiger des letzten Besitzers, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 306 Rthlr. 20. sgl. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 9. May 1817. Vormittag um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird aber keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Thiergarten und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf. Francke.

*) Leobschütz den 8. Februar 1817. Von dem Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher, wird hiemit bekannt gemacht daß die dem Johann Heisigschen Eheleuten zugehörige, im fürstlichen Krattfeld belegene und auf 112 Rthlr. Conr. abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5. May d. a. in fürstl. Langenau anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden. Zugleich wergen alle und jede, welche an die Johann Heisigschen Eheleute einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem erwähnten Terminen zu gestellen, und ihre Forderungen nachzuweisen.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher.

Ossig bey Lüben den 2ten December 1816. Nach wieder aufgehobenem Suspensionsedict vom 30sten Juli 1812. soll mit Errichtung und Vollendung des Hypothekenbuchs in dem Dorfe Ossig Lübenschen Creises fortgefahren werden, weshalb in Gefolg der unterm 20sten Februar 1813. bereits ergangenen öffentlichen Vorladung nunmehro auch alle Militärpersonen, welche ein Realrecht an die Rustical-Possessionen des Dorfes Ossig zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, a dato und binnen 3 Monaten, spätestens den 8 April a. f. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ossig in Person ihre Ansprüche geltend und zur Eintragung qualificirt zu machen, weil diejenigen, welche sich bis zum 8ten April a. f. nicht melden sollten, denen mit Ablauf dieses Dati zu ingrossirenden Posten allemal nachstehen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ossig.

Walther, Justit.

Conpu-

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 1. bis 6. März 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Dr. Medic. und Professor ordin. an der hiesigen Königl. Universität und Rectoris Magnifici Herrn Ernst Daniel Bartels T. Anna Louise Julie Sophie. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Christian Wilhelm Christoph Hagers T. Maria Amalia Ulricke Bertha. Des B. und Bäckers Johann Eiflein T. Wilhelmine Maria Rosina. Des B. und Weißgärbers Gottfried Milde S. Eduard Berthold. Des B. und Schuhmachers Joh. Michael Karnitzky S. Carl Gottlieb Adolph. Des B. und Bäckers Johann Samuel Hoppe T. Louise Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Engelhard S. Gotthard Eduard Julius. Des B. und Stellmachers Daniel Erdmann Salzmann T. Louise Mathilde.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Friedr. Wilhelm Sachs mit Jungfer Caroline Friederike Gottschalk. Der D. Medic. und ordentlicher Arzt des Krankenhospitals zu Allerheiligen Hrn. Johann Jacob Heinrich Ebers mit Frau Richarde Caroline verwit. Willers geb. Stegmann. Der Königl. Kriegs-Commissariats-Sekretair 1ster Classe Herr Joh. Siegismund Arendt mit Frau Johanne Wilhelmine Caroline verwit. Litzmann geb. Uber.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gottlob Seyler, alt 55 J. 7 M. Des B. und Bäckers Ernst Gottfried Wilhelm Queisers S. Carl Gottfried Ferdinand, alt 1 J. 4 W.

Zu St Maria Magdalena. Des B. und Posamenters Carl Benjamin Reymann Ehefrau Dorothea Louise geb. Ritschke, alt 49 J. 2 T. Des Königl. Consistorialraths Herrn D. Joachim Christian Gaß T. Anna Elisabeth Wilhelmine, alt 21 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Tholok T. Pauline, alt 1 J. 2 M. Des B. und Billeteurs Hrn. Johann Friedrich Weber S. George Gottfried, alt 1 J. 16 W. Des B. und Zwirnhändlers Johann Samuel Geschwind Ehefrau Johanna Dorothea geb. Schildin, alt 43 J. 2 M.

Zu St. Bernhardin. Der erste Kirchendiener bey St. Bernhardin und Lehrer an der Pfeiferschen Armenschule Herr Gottfried Leuchtenberg, alt 49 J.

Zu St. Christophori. Des B. und musikalischen Instrumentmachers Hrn. George Friedrich Bernothe S. Adam Adolph Theodor, alt 5 J. 2 M. Des Königl. Stadtgerichts-Salarien-Cassirer Herrn Joh. Gottfried Gärtner T., alt 1 J. 2 M. 5 T. Des B. und Schneiders Carl Benjamin Küntzel Ehefrau, Johanna Eleonora geb. Rösner, alt 64 J.

Beylage.

Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. März 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Vor dem Nicolaithor No. 54 ist ein Quartir von 6 Stuben, Küchen, Speise-Kammer, Keller, Boden-Kammern; ganz wie auch getheilt zu vermiethen, auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Verlohrner Hund. Er ist den 1sten März früh um 1 Uhr aus dem Hospital ad St. Bernhardin in der Neustadt ausgelassen worden; er ist grau und von der Art eines Packers, ist groß und hört auf den Namen Sultan. Wer solchen dem gedachten Hospitale wieder zuführet, erhält eine Belohnung von 1 Rthl Cour.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder von dem im Jauerschen Fürstenthum und Creise belegenen Gute Nieder-Leipe per 65000 Rthl., besonders aber über die im Depositorio befindlichen Nieder-Leiper Kauf- und Revenuen-Gelder im Betrage von 4296 Rthlr. unterm 3 April 1812. der Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehro aber bei der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 23. April 1817. anberaumt worden ist, so werden alle Militairpersonen, welche Realgläubiger von Nieder-Leipe sind, und welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfand oder andern Realrechte haben und besonders diejenigen Militairpersonen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des vorigen Besitzers Major Freiherrn v. Schweinitz auf mehrbesagtes Gut eintragen zu lassen, desgleichen auch die unbekannten Erben des verstorbenen Realgläubigers Stammnumeristen Löbel Joseph Asch hieselbst, welche beim Militair sich befinden, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költsch auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Riedel, Peterson und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, und ihre obgedachten Realansprüche anzumelden und zugleich zu bescheinigen, demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnten Kaufgelder per 65000 Rthlr., besonders aber an die im Deposito befindlichen 4296 Rthlr. präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen

den jetzigen und zukünftigen Besitzer von Nieder-Leipe als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegraths jetzigen Garde-Artilleriehauptmann Krävell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgeboth desjenigen abhanden gekommenen Hypothequen-Cessionsinstruments laut dessen die geschiedene Kriegsräthin Krävell geb. Waltersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseiten des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Creise belegenen Gütern Schönbrunn und Käscherey sub Rubr. III. No. 31. haftenden Kapital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815. der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Krävell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigenthümlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem demselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Käscherey den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclama werden demnach alle diejenigen, welche an obbemeldetes abhanden gekommene abgezweigte Hypotheken-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwig, die Justizcommissarien Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und genügend zu bescheinigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemeldete Cessions-Instrument vom 2. Januar 1815 und dessen Intabulations-Recognition vom 17. März 1815. werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrerwähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Extrahenten ein neues wird ertheilt und ausgefertiget werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiemit alle und jede, welche an den größtentheils in zweifelhaften Activis bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Eckart irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4. Januar 1817. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 21. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an die Nachlaßmasse entweder in Person oder

durch

durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarii, um anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse des gedachten verstorbenen Kaufmann Eckard präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden; und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herrn Pfendsack und Müller junior vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 22. October 1816. Wir Director und Justizräthe bei dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau, laden den nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißten Garde-Kosacken Otto Sigismund Simon auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen und zwar spätestens in Termino präjudic. den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer, vor dem Deputato Herrn Justizrath Beer, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Auffenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Tarnowitz den 28. Januar 1817. Da sich in dem am 20. September 1816. angestandenen präclusivischen Termin in der Joachim v. Zayczekschen Verlassenschafts-Aufgebotssache von den vorgeladenen unbekannten Erben niemand eingefunden hat, so ist vigore Rescripti Eines Königl. hochpreisl. Ober-Landesgerichts zu Brieg, vom 13. December 1816. novus Terminus präclusionis auf den 21. April d. J. in der hiesigen Stadtgerichtscanzley anberaumt worden und werden hierzu die unbekannten Erben des Joachim v. Zayczek, insbesondere aber die unbekannten, zur Zeit im Militairdienst befindlichen, Erbesprätendenten hiermit nochmals öffentlich unter der Verwarnigung edictaliter citirt, daß im Nichterscheinungsfalle nur die sich meldenden Erbesprätendenten für die rechtmäßigen Erben des Joachim v. Zayczkschen Nachlasses werden angenommen werden, denselben der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlung und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersetz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit denjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu begnügen verbunden sein wird.

Das Wischower Gerichtsamt. Ullrich.

*) Broslawitz den 26. Febr. 1817. Mit Bezug auf die in der Joachim von Zayczekschen Verlassenschafts-Aufgeboths-Sache ergangene Edictal-Citation sämmtlicher etwaniger Militair-Interessenten vom 28. v. M. wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht, daß der am 21. April d. J. anstehenden präclusivische Termin auf den 9. September d. J. hinausgesetzt worden ist.

Das Wieschower Gerichtsamt. Ullrich.

Aven

*) Breslau. Von der schon früher fast allgemein bekannten und beliebten Chocolade meiner Fabrick sind wider alle Sorten zu haben, und zwar: Ganz feine Vanillen-Chocolade nach spanischer Art pro Pfd. 1 Rthlr. 20 sgl. Cour., feine Chocolade mit Gewürz 1 Rthlr. Cour., Gesundheits Chocolade 15 sgl. Cour. Es wird nur einer kleinen Probe bedürfen um sich von deren Güte zu überzeugen. Nicht minder empfehlungswerth sind alle Sorten Eau de Cologne a 12 und 8 gr. Cour. Eau de Lavande a 16 und 20 ggr. Berliner Räucher-Pulver a 10 sgl. Cour. und 10 sgl. Mze. rc. zu haben Büttner Gasse No. 36., J. D. Spieler.

*) Breslau. Mein bisherige brave Gehülfin in weiblichen Arbeiten wird durch eine Heirath meiner Bildungsanstalt entzogen. Ich wünsche ihre Stelle gut zu besetzen, ich ersuche daher Personen, welche sich durch Geschicklichkeit und Neigung dazu eignen und sich durch Herzensgüte und guten Ruf empfehlen, unter billigen Bedingungen mit mir in Verbindung zu treten. Auch kann ich noch einige Pensionairinnen unter den in meinem gedruckten Plan angegebnen sehr billigen Bedingungen aufnehmen. Sophie Marburg. Kupferschmiedegasse No. 1827.

*) Breslau den 28. Februar 1817. An die Herren Offiziere des ehemaligen Infanterie-Regiments von Grevenitz. Mehrere Militair-Behörden tragen darauf an, die in Glogau noch vorhandene kleine Bibliothek des Regiments entweder der dortigen Brigade-Schule oder dem zweiten Schlesischen Infanterie-Regiment zu überlassen. Der Unterzeichnete erbittet sich hierüber die in Rede stehende Herren Offiziere in Porto freien Briefen eine baldige bestimmte Erklärung. g.)

Franckenberg, Obrist.

*) Breslau. Vorzügliche engl. Stiefelwichse erhält man auf dem Ketzerberge im grünen Baume bei Maler, das Quart 10 ggr. Cour.

*) Niewe den 3 März 1817. Selig und sanft entschlummerte mein gutes treues Weib Barbara Helena Bartsch geb. Wenzig, Erb- und Gerichtsfrau der Güter Niewe und Borkwitz, den 2 März in einem Alter von 52 Jahren 2⅓ Monat. Alle die sie gekannt, werden wissen was ich an ihr verlohren habe. Tief von Schmerz gebeugt, mach ich dies allen meinen Verwandten und Freunden hiermit bekannt.

Ehrenfried Bartsch, als Gatte

*) Breslau den 8. März 1817. Unvorhergesehen jetzt eingetretene Umstände verhindern es, daß die auf den 17. d. M. anberaumt gewesene Auction verschiedener Militair-Effecten abgehalten werden kann. Das Nähere, wenn diese statt finden wird, soll durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publikums gelangen. g.)

Königl. Militair Bekleidungs-Depot von Schlesien.

Kalckstein. Busold.

*) Loslau den 24. Februar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Joseph Stephanny zu Loslau zufolge des in der Prodigalitäts-Sache der Stephanischen Erben und resp. Vormundschaft wider ihn, in dem Instructionstermine zu Stande gekommnen Vergleichs unter Caratel gesetzt worden ist, und er mithin über sein Vermögen nicht disponiren kann, und daß diese Curatel nur mit Einwilligung der Erben wieder aufgehoben werden soll.

Das Kammeral-Gerichtsamt der Freyen Mindern Standes-Herrschaft Loslau.

Ranoscheck, Justt.

*) Breslau. Ein Jäger der mit guten Attesten versehen, Jagd- und Forst-Kenntnisse hat und auch des Wasser-Baus kundig ist, wünscht bis Ostern oder zu Johanny sein Unterkommen auf einem Forst-Revier. Das Nähere erfährt man bey dem Kaufmann Herrn Reisig im blauen Stern auf der Reuschen-Straße.